

oerlikon

Geschäftsbericht **2020**

Über Oerlikon

Oerlikon ist eine weltweit führende Innovationsschmiede in den Bereichen Oberflächentechnologie, Polymerverarbeitung und additive Fertigung. Unsere Lösungen und umfassenden Services, ergänzt durch moderne Werkstoffe, optimieren die Leistung und Funktion, das Design und die Nachhaltigkeit der Produkte und Fertigungsprozesse unserer Kunden aus wichtigen Industriezweigen.

Oerlikon ist seit Jahrzehnten Technologie-Pionier. Wir sind stolz darauf, in enger und lokaler Zusammenarbeit mit den Kunden die Zukunft zu gestalten und sie dabei zu unterstützen, mehr mit weniger zu erreichen.

Weniger Emissionen beim Transport, längere Lebensdauer und höhere Leistung für Werkzeuge, mehr Energieeffizienz, intelligente Werkstoffe und nachhaltige Polymerverarbeitung – diesen und anderen Entwicklungen verdankt Oerlikon ihre weltweit führende Position.

Alles was wir schaffen und tun entspringt unserer Leidenschaft, unsere Kunden dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen und eine nachhaltige Welt zu fördern.

Mit Hauptsitz in Pfäffikon, Schweiz, betreibt Oerlikon ihr Geschäft in zwei Divisionen: Surface Solutions und Manmade Fibers. Im Geschäftsjahr 2020 war Oerlikon mit über 10 600 Mitarbeitenden an 179 Standorten in 37 Ländern präsent und erzielte einen Umsatz von CHF 2,3 Mrd.



www.oerlikon.com/de

#1

Nummer 1 in Märkten mit grossem Potential

Surface Solutions bietet in einem Markt mit hohen Eintrittsbarrieren Dienstleistungen an, die Mehrwert schaffen. Manmade Fibers ist führend bei Anlagen für die Polymerverarbeitung und integrierten Polymerfabriken für die Chemiefaser-Industrie.



Starker Fokus auf Nachhaltigkeit

Im Kern von Oerlikons Strategie, Technologieportfolio und Aktivitäten geht es darum, die Umweltbelastung zu verringern. Der erste Nachhaltigkeitsbericht zeigt Referenzprojekte und unterstreicht das Engagement für ESG.

~55%

Konzernumsatz durch Surface Solutions

Technologie- und Marktführerschaft durch ein einzigartiges Portfolio, mit strukturellen Wachstumschancen. Programme zur operativen Verbesserung erhöhen die Profitabilität und Kapitaleffizienz.

~45%

Konzernumsatz durch Manmade Fibers

Technologie- und Marktführerschaft mit einem widerstandsfähigen Geschäftsmodell. Die Division hat bewiesen, dass sie mit einer hohen Cash Conversion Rate im zyklischen Geschäft bestehen kann.



Starke Bilanz

Positive Netto-Cash Position mit solider Cash-Generierung; kann weiterhin transformative Fusionen und Übernahmen durchführen.



Investitionsdisziplin

Ausschüttung von CHF ~900 Mio. an Aktionäre seit 2016. Wertsteigernde M&A-Aktivitäten mit 16 Akquisitionen seit 2016. Fokussierung auf kleine bis mittel-grosse Fusionen und Übernahmen, gleichzeitig blieb die Fähigkeit zu transformativen Transaktionen erhalten.

2020 auf einen Blick

Stabiles Konzernergebnis

in einem von COVID-19 geprägten, äusserst schwierigen Marktumfeld.

Effektive Kostensenkungsmassnahmen wurden rasch und erfolgreich umgesetzt. So konnte die Profitabilität erhalten und die Widerstandsfähigkeit gesteigert werden.

Starke Umsätze und gute Profitabilität bei **Manmade Fibers**. Volle Auftragsbücher bei Anlagen für die Filamentverarbeitung und bei Vliesstoff-Systemen über die nächsten zwei Jahre und bis ins Jahr 2023 hinein.

Surface Solutions wurde durch schwache Märkte belastet. Kostenprogramme schützten die Profitabilität in der zweiten Jahreshälfte, im zweiten Halbjahr konnte eine Erholung der Automobil- und der Werkzeugmärkte verzeichnet werden.

Bestellungseingang

2,2 Mrd.

13,5% unter dem Vorjahr

Umsatz

2,3 Mrd.

12,9% unter dem Vorjahr

Operative EBITDA-Marge

14,2%

0,9% Prozentpunkte unter dem Vorjahr

Konzerngewinn

38 Mio.

(2019: CHF -66 Mio.)

Gewinn je Aktie

0.11

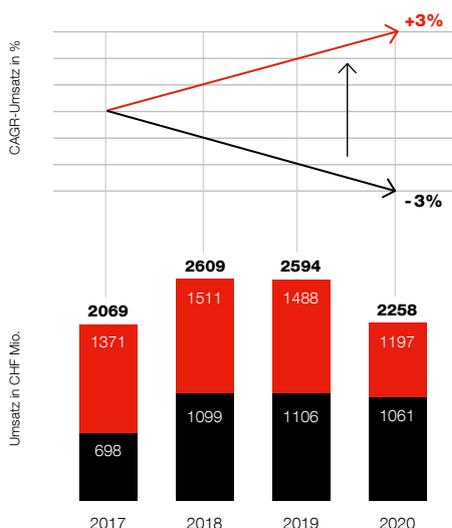
(2019: CHF -0.21)

Vorschlag Basisdividende

0.35

Auf dem Niveau der Vorjahre.

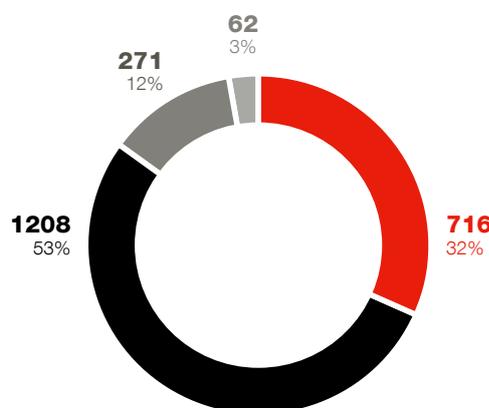
Alle Finanzkennzahlen in CHF.



Oerlikon Konzernumsatz

in CHF Mio.

- CAGR-Umsatz
- Globales BIP in %
- Umsatz Surface Solutions in CHF Mio.
- Umsatz Manmade Fibers in CHF Mio.



Umsatz 2020 nach Region

in CHF Mio.

- Europa
- Asien-Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

Brief des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

In einem schwierigen Jahr stellt sich für ein Unternehmen immer auch die Frage, ob es ein produktives Jahr sein kann. Für 2020 ist die Antwort auf diese Frage bei Oerlikon ein deutliches Ja.

Um 2020 zu beurteilen, muss man mit der COVID-19-Pandemie beginnen, und der Unsicherheit, die sie ganzen Industriezweigen, den Unternehmen auf der ganzen Welt und natürlich den Menschen gebracht hat.

Die Pandemie hat unsere Endmärkte, insbesondere die Luft- und Raumfahrt, stark beeinträchtigt. Wir handelten schnell und ergriffen Kostensenkungsmassnahmen, um die Auswirkungen der Pandemie zu mildern und unsere Profitabilität zu schützen. Tatsächlich waren es Globalisierung und Diversifizierung, dank derer wir die Pandemie bewältigen konnten. Sogar während der Lockdowns konnten wir unsere Lieferkette aufrechterhalten, und unsere Erfahrungen belegen, wie widerstandsfähig gut vernetzte, globale Wertschöpfungsketten sind.

Wir haben den Erfolg unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells unter Beweis gestellt und in einer extrem schwierigen Marktsituation ein stabiles Ergebnis erwirtschaftet.

Darüber hinaus haben wir dieses Jahr unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Nachhaltigkeit war schon immer ein integraler Bestandteil von Oerlikon, und nun präsentieren wir Ihnen und unseren anderen Stakeholdern öffentlich unsere Referenzen und unser zukünftiges Engagement in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance.

Globale Kapazitäten, überregional verlässlich

Dank unseres global aufgestellten Produktions- und Dienstleistungsnetzes konnten wir Produktionsunterbrechungen und Lieferverzögerungen minimieren bzw. ganz verhindern. Auch unsere Belegschaft mit ihren Kompetenzen ist global aufgestellt; so konnten wir unsere Kunden selbst dann noch mit Beschichtungs-, Inbetriebnahme-, Instandhaltungs- und Supportdienstleistungen unterstützen, als Reisebeschränkungen verhängt wurden.

Zudem profitierten wir davon, dass Oerlikon relativ unabhängig ist von einer bestimmten Region oder Branche. Die wirtschaftliche Erholung erfolgte je nach Land und Industriezweig unterschiedlich schnell, und so wurde unser Ergebnis immer wieder von Aufschwüngen in der einen oder anderen Region oder Branche positiv beeinflusst. Beispielsweise konnten wir Umsatz und Aufträge bei Chemiefaser-Anlagen auf hohem Niveau halten, weil sich die Wirtschaft in China zügig erholte. Auch der Aufschwung der Automobilindustrie, der schneller erfolgte als erwartet, trug dazu bei, pandemiebedingte Schwächen in Branchen wie zum Beispiel der Luftfahrtindustrie zu kompensieren.

Diese Beispiele zeigen, wie unser diversifiziertes Portfolio und die globale Präsenz mit 179 Standorten in 37 Ländern das Konzernergebnis 2020 ebenso wie die langfristigen Profitabilitäts- und Wachstumsaussichten stärken.

Finanzielle Entwicklung 2020

In Anbetracht der schwierigen Marktsituation war 2020 ein erfolgreiches Jahr für Oerlikon. Manmade Fibers erwies sich als äusserst widerstandsfähig und lieferte stabile Ergebnisse, während Surface Solutions gerade in Branchen wie der Luft- und Raumfahrt die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise zu spüren bekam.

Zu Beginn des Jahres konnten wir mit drei der weltweit grössten Chemiefaserproduzenten Vereinbarungen für Filamentanlagen abschliessen. Die drei Projekte haben einen Gesamtwert von über CHF 600 Mio. Die Filamentmärkte blieben auch den Rest des Jahres trotz der Pandemie stabil.

Angesichts der beispiellosen Nachfrage nach Schutzkleidung und Masken im Jahr 2020 erwies sich unser Vliesstoff-Geschäft als verstecktes Kleinod. Etliche Länder stufen diese Artikel nunmehr als kritische medizinische Versorgungsgüter ein und wollen ihren diesbezüglichen Bedarf weitgehend selbst erfüllen. Daher erwarten wir auch in den kommenden Quartalen eine steigende Nachfrage nach Vliesstofflösungen. Um dieses Wachstum zu unterstützen, hat Oerlikon die Produktionskapazitäten 2020 um das zehnfache hochgefahren.



Im Gegensatz dazu wurde die Entwicklung der Surface Solutions Division von schwachen Märkten belastet. Positiv anzumerken ist die beginnende Erholung der Automobil- und der Werkzeugindustrie in der zweiten Hälfte des Jahres, die unerwartet schnell Fahrt aufnahm. 2020 mussten wir ein umfassendes Restrukturierungsprogramm durchführen. Wir taten dies schnell und entschlossen, um unser Unternehmen und seine Profitabilität zu schützen.

Der Bestellungseingang des Konzerns belief sich auf CHF 2,2 Mrd., was einem Rückgang von 13,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht (2019: CHF 2,6 Mrd.); der Konzernumsatz sank um 12,9% auf CHF 2,3 Mrd. (2019: CHF 2,6 Mrd.). Das Konzern-EBITDA verringerte sich auf CHF 320 Mio., was einer Marge von 14,2% entspricht (EBITDA-Marge 2019: 15,1%). Unangepasst lag die EBITDA-Marge bei 12,7%. Im Vergleich zu 2019 war das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten um 65,5% geringer und lag bei CHF 38 Mio. (2019: CHF 110 Mio.). Der Konzerngewinn 2020 erhöhte sich auf CHF 38 Mio. (2019: CHF -66 Mio.). Folglich betrug der Gewinn je

Aktie CHF 0.11. Mit einer Eigenkapitalquote von 40% blieb die Finanzlage des Konzerns auch im Jahr 2020 weiterhin stark.

Strategie und Umsetzung

Der Erfolg der vergangenen sechs Jahre beruht auf dem starken Fundament von Oerlikons Markt- und Technologieführerschaft, auf nachhaltigen Innovationen und unserer erwiesenen Fähigkeit, ein über der Entwicklung des BIP liegendes Wachstum zu generieren.

Auch 2020 haben wir, trotz herausfordernder Marktlage, unsere Strategie weiter konsequent umgesetzt. Der Schwerpunkt lag darauf, unsere Profitabilität zu schützen. Sobald die Auswirkungen der Pandemie erkennbar waren, trieben wir die Umsetzung der Umstrukturierungs- und Kostensenkungsmassnahmen im Bereich Surface Solutions noch schneller voran.

Wir optimierten die unterstützenden Funktionen und unsere globale Präsenz, nutzten Synergien in der Beschaffung und bei den Anlagengeschäften und stellten

die additive Fertigung neu auf. Ermessensausgaben und Investitionskosten wurden systematisch und diszipliniert gesenkt, und Kurzarbeit eingeführt.

Sämtliche Massnahmen konnten früher als geplant umgesetzt werden und ermöglichten es, die Betriebs- und Investitionskosten zu senken. Darüber hinaus erwarten wir auf das Jahr umgerechnete Einsparungen in Höhe von rund CHF 70 Mio. Damit sind wir gut aufgestellt, um unsere Profitabilität zu steigern, sobald sich die Konjunktur erholt.

Wir haben die Mehrheitsbeteiligung an unserem Joint Venture Teknoweb in Italien erworben, um unser Vliesstoffportfolio zu stärken, und gegen Ende 2020 folgte dann die Übernahme des Geschäftsbereichs für thermische Isolationsmaterialien von Crosslink in Deutschland. Das erweitert unser Angebot um Wärmedämmmaterialien für sogenannte batterieelektrische Fahrzeuge, das sind vollelektrische Fahrzeuge mit wiederaufladbaren Batterien und ohne Benzinmotor.

Unser erster Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltige Innovation ist ein entscheidendes Merkmal von Oerlikon, und aus unserer Strategie und unseren Aktivitäten nicht wegzudenken.

Jetzt schliessen wir uns auch offiziell jenen an, die sich proaktiv für Nachhaltigkeit einsetzen und andere inspirieren, das Gleiche zu tun. Wir wollen uns ausdrücklich zu unserer Verantwortung bekennen, die globalen Ökosysteme zu erhalten und Nachhaltigkeit zu fördern. Dieses uneingeschränkte Versprechen geben wir Ihnen in eigenem Namen, im Namen unseres Verwaltungsrats und aller assoziierten Gesellschaften – wir alle fühlen uns dieser Mission verpflichtet.

Auf Grundlage einer Wesentlichkeitsanalyse haben wir acht der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ausgewählt, bei denen wir am meisten für unsere Interessengruppen erreichen können. Wir haben uns in Bereichen, die einen grossen Bezug zu unseren Tätigkeiten, Grundsätzen und Kompetenzen aufweisen, eine Reihe von Zielen gesetzt, die wir bis 2030 in Sachen Umwelt, Soziales und Governance erreichen wollen. Als Verwalterin und Verfechterin einer nachhaltigeren Welt lädt Oerlikon Sie und alle Interessengruppen ein, sich uns im Rahmen dieses Vorhabens anzuschliessen.

Digitalisierung

Oerlikon hat sich der Förderung von Digitalisierung und KI verschrieben. Seit der Vorstellung unserer Digital

Roadmap im Jahr 2018 wurden konzernweit mehr als 60 digitale Projekte umgesetzt. Die Digitalisierung hält zunehmend auch Einzug in das Tagesgeschäft bei Oerlikon und bestimmt, wie wir zusammenarbeiten, kommunizieren, neue Mitarbeitende rekrutieren, unternehmensweite Synergien schaffen und mit unseren Kunden interagieren.

In unserem Digital Hub in München arbeiten wir an der Entwicklung und Umsetzung innovativer digitaler Lösungen und daran, herausragende digitale Services bereitzustellen für die Schwerpunktbereiche Industrielles Internet der Dinge, Automatisierung, Digitaler Vertrieb und Analytics. Der Digital Hub hat dabei neue, innovative Ansätze für erfolgreiche Transformationen und eine vorausschauende Entwicklung generiert.

Arbeitgeberin mit Verantwortung

Die Mitarbeitenden sind Oerlikons wertvollstes Kapital. Deswegen zählten 2020 die Sicherheit und das Wohlergehen aller Teammitglieder zu unseren obersten Prioritäten. Sobald die weltweite Bedrohung durch die COVID-19-Pandemie offensichtlich wurde, trafen wir unverzüglich Massnahmen zu ihrem Schutz. So wurden Sicherheitsrichtlinien erstellt und Schutzmassnahmen ergriffen, etwa die regelmässige Desinfektion von Büros und Arbeitsplätzen.

Um unsere Belegschaft noch besser zu schützen, haben wir neuartige Sicherheitsgeräte des Münchner Start-ups Kinexon, so genannte SafeTags, eingeführt. Dabei handelt es sich um tragbare Sensoren, die den Abstand zwischen Mitarbeitenden bis auf den Zentimeter genau messen und ein akustisches Warnsignal ausgeben, wenn dieser Messwert eine bestimmte Zeit lang unter dem definierten Mindestabstand liegt. Im Falle einer Infektion können Kontakte dank Softwareunterstützung präzise nachverfolgt werden.

Nach erfolgreichen Pilotprojekten an einigen Standorten in Deutschland und der Schweiz wurden mehr als 7 500 SafeTags in Europa und den USA verteilt. Da Kinexon nicht in allen Ländern verfügbar ist, haben wir Anfang Januar 2021 in Russland, Südamerika, Kanada und Asien (ausser China) eine alternative, aber ähnliche Technologie eingeführt, die als SpaceBands bekannt ist. Mehr als 2 000 SpaceBands werden an unseren Standorten in diesen Ländern verfügbar sein.

Weitere Stärkung des operativen Geschäfts

Wie schon im 4. Quartal angekündigt, haben wir mit der Ernennung von Dr. Markus Tacke zum CEO der Surface Solutions Division unsere operativen Geschäfte und

die Kundenorientierung weiter gestärkt. Darüber hinaus haben wir die CEOs beider Divisionen, Markus Tacke und Georg Stausberg, in die Konzernleitung berufen. Beide verfügen über umfassende Branchenerfahrung und haben bereits in der Vergangenheit Industrieunternehmen bei ihrer erfolgreichen Transformation begleitet, um profitables Wachstum zu generieren.

Aktienrückkauf und Dividenden

Im Jahr 2019 beschloss der Oerlikon Verwaltungsrat, über einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten 10% des im Firmenregister verzeichneten Aktienkapitals zurückzukaufen. Dieser Rückkauf setzte sich auch im Jahr 2020 fort. Die zurückgekauften Wertpapiere sollen zur Finanzierung anorganischen Wachstums sowie des weltweiten Long-Term-Incentive-Programms für die Mitarbeitenden eingesetzt werden.

Im Rahmen unserer wettbewerbsorientierten Investitionsstrategie haben wir 2020 einen Teil unserer Wertschöpfung in Form von Dividenden an unsere Aktionäre ausgeschüttet. An der Generalversammlung wird der Verwaltungsrat für das Jahr 2021 eine Ausschüttung der Basisdividende auf demselben Niveau wie in den vergangenen drei Jahren vorschlagen, also CHF 0.35 pro Aktie.

Zuversichtlich in die Zukunft

Mit dieser Bilanz, die den Erfolg unserer Strategie bestätigt, und mit unserem diversifizierten Portfolio, unserer globalen Präsenz und unserer Marktposition, die uns durch dieses schwierige Jahr geholfen haben, ist Oerlikon bestens aufgestellt für eine erfolgreiche Zukunft und weiteres Wachstum. Wir verfügen über die herausragenden, nachhaltigen Technologien, aussergewöhnlichen Talente und starken Kundenbeziehungen, die es braucht, um vor dem Hintergrund der weltweiten wirtschaftlichen Erholung Geschäftschancen wahrzunehmen.

Die strukturellen Programme, die wir 2020 eingeführt haben, werden uns dabei helfen, mittel- und langfristig die operative Profitabilität zu verbessern, und die EBITDA-Marge auf 16% bis 18% zu bringen. Unter der Voraussetzung, dass COVID-19 keine weiteren grossen Störungen verursacht, und sich die Märkte im Zuge erfolgreicher Impfprogramme gut entwickeln, rechnet Oerlikon für 2021 mit einem Umsatz zwischen CHF 2,35 Mrd. und CHF 2,45 Mrd. und einer operativen EBITDA-Marge von 15,5% bis 16,0%.

Wir möchten uns persönlich bei unseren Mitarbeitenden, unserem Managementteam und unseren Kollegen

im Verwaltungsrat für ihr Engagement und ihren Einsatz im Jahr 2020 bedanken.

Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Partner und Kunden für ihr Vertrauen in unsere Lösungen und Technologien und an Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre uneingeschränkte Unterstützung und Ihr Vertrauen in Oerlikon.

2. März 2021

Beste Grüsse



Prof. Dr. Michael Süss
Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Roland Fischer
Chief Executive Officer

Die Leistung und die Standzeit von Werkzeugen werden durch Reibung und Verschleiss stark beeinträchtigt. Die Beschichtungen und Nitrierlösungen von Oerlikon Balzers gehören zu den effektivsten Möglichkeiten, um die Einsatzzeit von Werkzeugen deutlich zu verlängern. Gleichzeitig ermöglichen sie höhere Schnitt- und Vorschubgeschwindigkeiten, und verringern damit Bearbeitungszeit und -kosten.



Der Oerlikon Konzern

Konzernstruktur

Oerlikon ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern, der marktführende Lösungen und Dienstleistungen für Oberflächen sowie Anlagen zur Herstellung von Chemiefasern in verschiedenen Branchen anbietet. Der Konzern gliedert sich in zwei Divisionen: Surface Solutions und Manmade Fibers. Jede Division bietet Technologien und Lösungen unter gut eingeführten Kompetenzmarken an und verfolgt Strategien, die sich an den Bedürfnissen und Anforderungen des jeweiligen Marktes orientieren.

oerlikon

Surface Solutions Division

oerlikon
balzers

oerlikon
metco

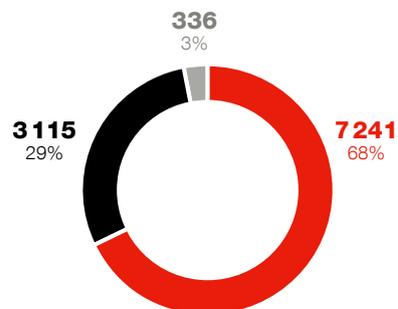
oerlikon
am

Manmade Fibers Division

oerlikon
barmag

oerlikon
neumag

oerlikon
nonwoven



Mitarbeitende (FTE) 2020 nach Division¹

- Surface Solutions Division
- Manmade Fibers Division
- Übrige

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Inhaltsverzeichnis

Brief des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO	4
<hr/>	
Strategie	10 – 16
<hr/>	
Surface Solutions	12
Manmade Fibers	14
Nachhaltigkeit	16
Konzernbericht	17 – 29
<hr/>	
Konzernergebnis 2020	18
Surface Solutions Division	21
Manmade Fibers Division	22
Wichtige Entwicklungen (F&E, Digitalisierung, Operational Excellence, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Mitarbeitende)	23
Globale Präsenz	28
Corporate Governance Bericht	30 – 59
<hr/>	
Corporate Governance	31
Der Oerlikon Verwaltungsrat	34
Die Oerlikon Konzernleitung	42
Entschädigungsbericht	47
Risikomanagement und Compliance	57
Finanzbericht	60 – 140
<hr/>	
Informationen für Investoren	61
Finanzbericht Oerlikon Konzern	68
Glossar	141

Unsere Strategie

Nachhaltig stärker wachsen als die Märkte, bei höheren Renditen als die Peer Group

Oerlikon ist die führende Anbieterin von Anlagen für die Polymerverarbeitung und von integrierten Polymerfabriken für die Chemiefaserindustrie, und führend bei Werkstoffen, Anlagen und Dienstleistungen für Oberflächenbeschichtungen. Damit ist das Unternehmen gut positioniert, um weiterhin stärkeres Wachstum zu generieren als das BIP und in den Kern- und angrenzenden Märkten zu expandieren.

Diese bewährte Strategie resultiert nachweislich in positiven Ergebnissen, die den Wachstumsfahrplan von Oerlikon unterstützen. Neben der Einführung neuer Lösungen wird laufend analysiert, wie vorhandene Technologien auf neue Anwendungen oder den Einsatz in weiteren Branchen ausgedehnt werden können.

Ebenso werden Marktlücken oder neue Geschäftsentwicklungen dahingehend untersucht, ob sie Chancen für eine Erweiterung oder Verbesserung der Dienstleistungsangebote bieten. Oerlikon verfolgt aufmerksam neue Trends, um künftige Marktgelegenheiten zu antizipieren und umgehend reagieren zu können, sobald diese sich ergeben.

Megatrends wie Bevölkerungswachstum, steigender Mobilitätsbedarf und ökologische Nachhaltigkeit stellen hohe Anforderungen an Oerlikons Kunden. Sie müssen ihre Produkte und Lösungen ständig verbessern, um Schritt halten zu können. Hier spielt Oerlikon eine wichtige Rolle, indem wir in enger Zusammenarbeit mit den Kunden forschen und hochmoderne Technologien entwickeln, mit denen sie bestehenden, neuen und künftigen Herausforderungen auf ihren jeweiligen Märkten erfolgreich begegnen können. So unterstützen wir unsere Kunden dabei, Effizienz und Produktivität zu steigern, Kosten zu senken und Ressourcen zu sparen.

Oerlikon bekennt sich dazu, jedes Jahr mehr als 4% des Umsatzes für Forschung und Entwicklung (F&E) bereitzustellen. 2020 investierte Oerlikon CHF 118 Mio. in F&E, um mit einer starken Pipeline von Lösungen für Dienstleistungen, Anlagen und Werkstoffe ihre Führungsposition bei nachhaltigen Innovationen zu sichern. Die erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Jahr 2020 wird durch zahlreiche Produkteinführungen verdeutlicht (ausgewählte Beispiele auf Seite 23).

Oerlikon tätigt wettbewerbsorientierte Investitionen, um die strategischen Ziele erfolgreich umzusetzen. So erwarb Oerlikon 2020 beispielsweise eine Mehrheitsbeteiligung an Teknoweb Materials S.r.l., einem 2017 gegründeten Joint Venture. Sowohl das Joint Venture als auch die Mehrheitsbeteiligung erwiesen sich als richtiger Schritt, um das Angebot im Markt für Flushable Wipes zu erweitern und die steigende Nachfrage nach Vliesstoffen zu befriedigen, mit denen Schutzausrüstungen, Gesichtsmasken, Filter und Verbrauchsmaterialien hergestellt werden.

Im Jahr 2020 konnte Oerlikon einen wesentlichen Erfolg erreichen und ihre Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramme umsetzen. Damit wurden die Betriebsausgaben und Investitionskosten reduziert und bestimmte Geschäftsbereiche an die Marktnachfrage angepasst.

Die Strategie des nachhaltigen Wachstumsvorsprungs und überdurchschnittliche Renditen im Vergleich zur Peer Group zu generieren basiert auf den genannten Grundsätzen und Stärken und dem Aktionsplan. Die Tatsache, dass der Konzern (ausgenommen dieses aussergewöhnliche, durch die Pandemie beeinflusste Jahr) in den letzten Jahren schneller wuchs als das BIP, bestätigt diese Strategie, und ebenso dass Oerlikon sich der angestrebten EBITDA-Marge von 16 bis 18% annähert und nachhaltiges langfristiges Wachstum in attraktiven Endmärkten erzielt.



Ausgewählte Beispiele 2020

Expansion in angrenzende Märkte

Eintritt in den Markt für Zahnimplantate mit der Beschichtung BALIMED TICANA, um die steigende Nachfrage nach Implantaten, die strenge Qualitätsanforderungen erfüllen müssen, zu befriedigen. Das Lösungsportfolio wurde um PET-Polykondensationsanlagen für Verpackungsanwendungen erweitert.

Wettbewerbsorientierte Investitionen

Um das Portfolio an Lösungen für batterieelektrische Fahrzeuge (BEF) für die weltweite Automobilindustrie zu erweitern, übernahm Oerlikon den Geschäftsbereich für thermische Isolationsmaterialien von Crosslink (Deutschland). Die Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an Teknoweb stärkt die Position auf dem Markt für Nonwoven-Einwegartikel.

Effektive Forschung und Entwicklung

BALINIT PROTEC, eine umweltfreundliche Beschichtung, die Industriegasturbinen vor Korrosion und Erosion schützt, wurde lanciert. Mit der neu eingeführten, patentierten Electro Charging Unit ecuTEC können Fasern elektrostatisch aufgeladen werden, sodass Filter einen besseren Atemschutz bieten.

Schutz der Profitabilität

Die umgesetzten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmassnahmen bewahrten Oerlikons Profitabilität in diesem äusserst schwierigen Jahr.

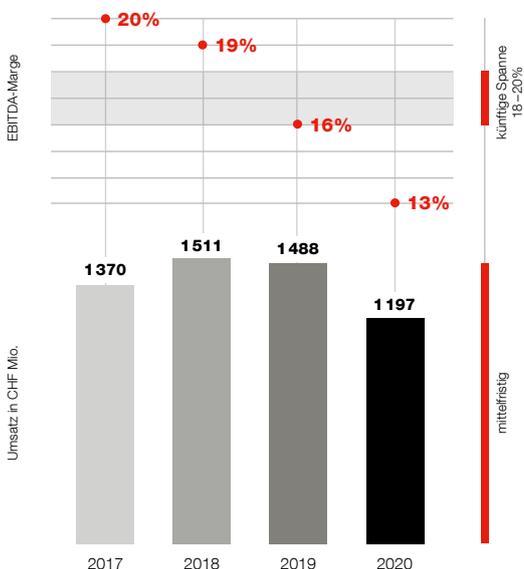
Nachhaltige Innovation

Zusammen mit einem Kunden wurde ein 3D-gedrucktes E-Achsengehäuse entwickelt, das dank optimiertem Design und Funktionalität weniger Gewicht und Masse hat. Eine neu entwickelte Vacufile-Recyclingtechnologie ermöglicht die Aufbereitung von Polyesterabfällen zu hochwertigen textilen Filament- und Faserprodukten für Nonwoven-Anwendungen.

Surface Solutions durch COVID-19 beeinflusst; Treiber für strukturelles Wachstum intakt

Die Surface Solutions Division ist Technologie- und Marktführerin in attraktiven Kernmärkten. Das einzigartige Portfolio aus Lösungen und Dienstleistungen und die treue Basis langjähriger Kunden stellen hohe Eintrittsbarrieren dar. Das verleiht dem Geschäftsbereich eine gewisse Preisgestaltungsmacht. Die Division ist mit 155 Standorte in 37 Ländern weltweit nahe bei ihren Kunden.

Die Division war 2020 stark von der Schwäche in den Endmärkten, hervorgerufen durch die Pandemie, betroffen. Abgesehen vom aussergewöhnlichen COVID-19-Jahr kann die Division trotz zyklischer Märkte auf eine Erfolgsbilanz verweisen, mit einer CAGR von 16% von 2009 bis 2019. Ihre Endmärkte wie zum Beispiel Automobilbau, Luft- und Raumfahrt, Werkzeugindustrie, Energieerzeugung und allgemeine Industrie werden sich erholen und der Division weitere mittel- und langfristige Wachstumschancen eröffnen. Fusionen und Übernahme von Unternehmen mit vielversprechenden Technologien, Marktpositionierung, Lösungen und Kompetenzen verstärken das organische Wachstum.



Umsatz in CHF Mio.

- EBITDA-Marge
- Umsatz in CHF Mio.

1

Nummer 1 bei Beschichtungen, Werkstoffen und Dienstleistungen

- Hohe Eintrittsbarrieren mit Preisgestaltungsmacht
- Lösungsanbieter mit hohem Mehrwert
- Grösstes weltweites Servicenetz

2

Technologieführerschaft

- Beschichtungen: Dünnfilm und thermisches Spritzen
- Oberflächenbehandlung: zum Beispiel Nitrieren
- Additive Fertigung

3

Intaktes strukturelles Wachstum über BIP-Niveau

- Erfolgsbilanz von beträchtlichem strukturellem Wachstum
- 16% CAGR von 2009 bis 2019, 6% seit Metco
- Angetrieben durch wachsende Endmärkte und Innovation
- Unterstützt durch M&A

4

ESG

- Umweltfreundliche Technologien
- Regulierung verstärkt Annahme von Technologien

Wachstum dank nachhaltiger Innovation

Die Surface Solutions Division ist wegen ihres umfangreichen Portfolios an Werkstoffen, Anlagen und Dienstleistungen eine Klasse für sich. Dank der Kompetenzen ihrer hochspezialisierten und -qualifizierten F&E- und Entwicklungsteams aus über 1 100 Technikern ist die Innovationspipeline voll mit Lösungen, die sich an den Bedürfnissen der Kunden orientieren und gleichzeitig zu mehr Nachhaltigkeit beitragen. Die Schlüsselfaktoren für das Wachstum der Division in attraktiven Endmärkten sind höchst produktive und zuverlässige Anlagen, standardisierte und individuell adaptierbare Werkstoffe für Oberflächenbeschichtungen und die additive Fertigung, sowie ein weltweites Netz von Produktions- und Servicezentren für Beschichtungen, die für kurze Reaktionszeiten, rechtzeitige Lieferungen und schnellen After-Sales-Support sorgen.

Gegenseitige Befruchtung von Geschäftsmodellen und ein einzigartiges Technologieportfolio



Beschichtungs- und AM-Dienstleistungen

- Weltweit grösstes Netzwerk von Servicezentren mit lokalem Fokus
- Breitestes technologieübergreifendes Produkt- und Dienstleistungsangebot
- Höhere Effizienz durch den Ausbau von Standorten
- Starke Kompetenzen in der Anwendungstechnik

~6%

GJ 16–19 CAGR

++

Langfristiges Wachstumspotential



Anlagen

- Entwicklung von Beschichtungsplattformen der nächsten Generation
- Viele Beschichtungsanlagen bei Kunden installiert
- Unterstützung der nächsten Generation der modernen Fertigungsverfahren
- Digitaler Wandel

~12%

GJ 16–19 CAGR

+

Langfristiges Wachstumspotential



Beschichtungs- und AM-Werkstoffe

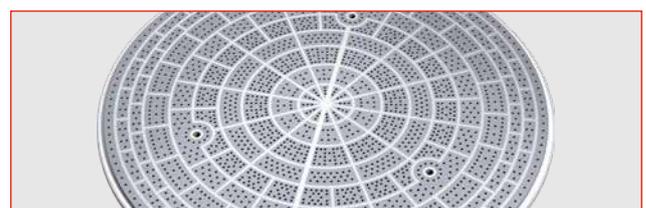
- Umfangreiches Werkstoffportfolio
- Investition in Zerstäuber der nächsten Generation
- Software-gestützte Entwicklung von neuen Werkstoffen
- Werkstoffoptimierung dank der Erfahrung in Beschichtungsdienstleistungen und Anlagenbau

~11%

GJ 16–19 CAGR

++

Langfristiges Wachstumspotential



Komponenten & mehr

- Beschichtete Teile stellen eine Erweiterung des adressierbaren Marktes dar
- One-Stop-Shop für Anlagenintegratoren
- Gut positioniert, um die Outsourcing-Trends der Kunden auszunutzen

~(3)%

GJ 16–19 CAGR

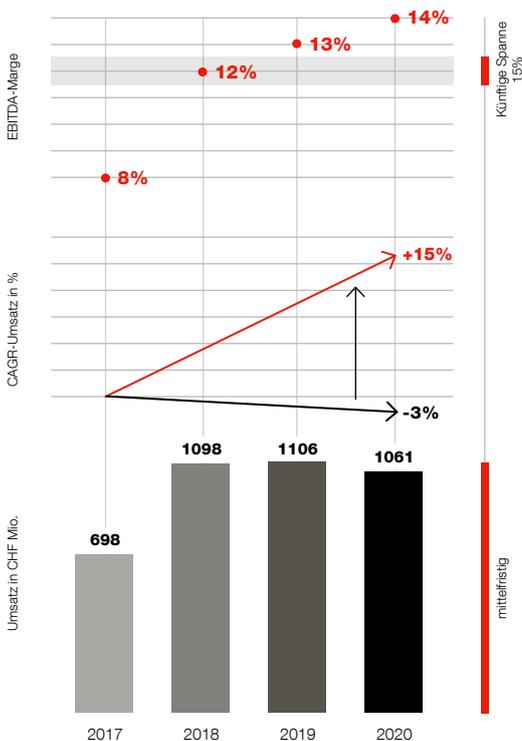
+

Langfristiges Wachstumspotential

Manmade Fibers durch alle Zyklen erfolgreich

Die Manmade Fibers Division hat den Turnaround geschafft und weist weiterhin eine starke stabile Performance bei Umsatz und Rentabilität auf. Ihre Marktführerschaft bei Filamentanlagen und ihre vertrauensvollen Kundenbeziehungen bilden eine solide Grundlage für die Gewinnentwicklung dieser Division. Ausserdem besitzt sie dank ihrer grösseren Präsenz in attraktiven Bereichen wie beispielsweise Vliesstoffe und Geotextilien gutes Aufwärtspotenzial, was das Wachstum des Geschäfts anbelangt.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit gewinnen auf dem Chemiefasermarkt zunehmend an Bedeutung. Mit ihren Lösungen für die Polymer-Durchflussregelung, Smart-Factory und Recycling, die bestehende energiesparende und ressourcenschonende Technologien ergänzen, ist die Division daher in einer führenden Position.



Umsatz in CHF Mio.

- EBITDA-Marge
- CAGR-Umsatz
- Globales BIP in %
- Umsatz in CHF Mio.

1

Nummer 1 auf dem Markt

- Führend bei der Polymerverarbeitung im Chemiefaser-Markt
- Vertrauenswürdiger, langjähriger Zulieferer
- Fähigkeit, durch Marktzyklen zu steuern

2

Liquiditätsumschichtung

- Operativer freier Cashflow von über CHF 1,5 Mrd. in den letzten zehn Jahren generiert
- CHF 0,6 Mrd. für organisches Wachstum durch F&E und Investitionen
- CHF 0,9 Mrd. für den Konzern zur Finanzierung von Rückzahlungen an die Aktionäre (Dividenden) und Investitionen in das Wachstum der Surface Solutions Division

3

Transformation des Geschäfts

- Erfolgreicher Turnaround mit einer stabilen Kundenbasis auf dem Filamentmarkt
- Künftige Diversifikation und Wachstum in den Bereichen Vliesstoffe, Ersatzteile und anderen

4

ESG

- Unterstützung der Kunden bei der Verwirklichung ihrer Umweltziele

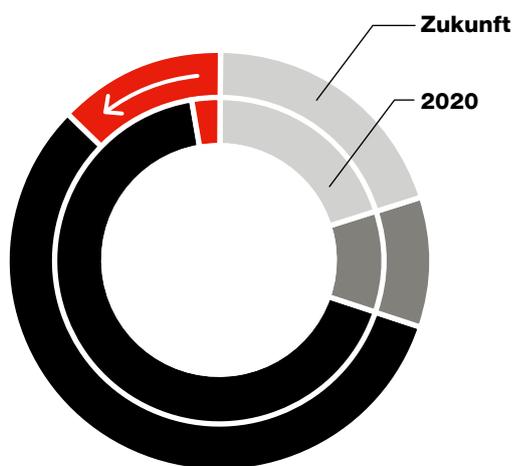
Stärkung des Portfolios von Manmade Fibers

Die Manmade Fibers Division konnte ihre Performance trotz der Pandemie auf einem hohen Niveau halten. Ihr Kerngeschäft, Filamentspinnanlagen, hat die Mitte des Zyklus erreicht und einen hohen Auftragsbestand aufgebaut, sodass die Lieferzeiten sich bereits bis ins Jahr 2023 verschoben haben.

2020 stieg die Nachfrage nach Meltblown-Anlagen, mit denen Vliesstoffe für Gesichtsmasken und Schutzausrüstungen hergestellt werden, überraschend an. Dadurch wurde dieser Geschäftsbereich zu einem wichtigen Umsatzfaktor der Division. Die Pandemie wirkte als Katalysator für den Bestellungseingang. Weil Länder ihre Abhängigkeit von Importen verringern müssen, und aufgrund weiterer vielversprechender Vliesstoffanwendungen dürfte dieser Trend anhalten. Das Wachstum im Bereich Nonwoven wird weiter vorangetrieben durch eine einzigartige Technologie für Substrate für Flushable Wipes, die von Teknoweb entwickelt wird.

Andere Wachstumsbereiche wie beispielsweise die präzise Polymer-Durchflussregelung, Teppichgarn, Smart Factories, mechanische Recyclinglösungen und After-Sales-Kundenservice bieten die notwendige Diversifikation, um das Portfolio weiter zu stärken. So kann die Division die Zyklizität, die mit hohen Anlageninvestitionen verbunden ist, dämpfen.

Veränderter Umsatzmix



Veränderter Umsatzmix

- Filament
- Vliesstoffe
- Übrige (inkl. Teppichgarn)
- Kundenservice

Katalysatoren für den Wandel

Filamentanlagen haben Zyklusmitte erreicht

- Hoher absehbarer Bestellungseingang bis 2022/2023 dank der vertikalen Integration und der Konsolidierung der chinesischen Kundenbasis
- Langfristig wird eine Normalisierung auf dem Markt erwartet

Anstieg der Nachfrage nach Vliesstoffen

- Nachhaltiges Wachstum durch Oerlikon Technologien und das Joint Venture Teknoweb
- COVID-19 wirkte als ein Katalysator beim Einsatz von Vliesstoffen
- Nachdem Manmade Fibers 2020 starke Umsatzzahlen erreichte und einen Auftragsbestand von über CHF 100 Mio. aufgebaut hat, wird die Division in einem über CHF 0,5 Mrd. schweren Markt tätig sein, der mit einer CAGR von 7% bis 9% wächst

Weitere Wachstumsbereiche

- Grosse Wachstumschancen bei der Präzisions-Polymer-Durchflussregelung
- Erste Anzeichen für eine Erholung beim Geschäft mit BCF-Teppichgarnen
- Mechanische Recyclinglösungen bieten zusätzliches Wachstum

Verbessertes Service-Angebot

- Wesentliche Verbesserungen im Ersatzteil- und Servicegeschäft werten das Angebot auf
- Weitere Differenzierungsmöglichkeiten durch den Trend zu Automatisierung und Digitalisierung

Nachhaltigkeit

Nachhaltige Innovation ist fester Bestandteil von Oerlikons Strategie und wird bei allem, was das Unternehmen tut, berücksichtigt. Die Produkte und Services von Oerlikon, die Marktposition und das Wachstumspotenzial des Unternehmens sind Erfolgsaspekte. Doch eine weit grössere Bedeutung kommt allen Massnahmen im Kontext der Verantwortung des Unternehmens als globaler Bürger zu, der auch zur Gesundheit unseres Planeten und zu Sicherheit und Wohlbefinden seiner Bewohner beiträgt.

Mit der Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts verpflichtet sich Oerlikon nun öffentlich dazu, und schliesst sich damit anderen Unternehmen, Menschen und Organisationen an, die sich proaktiv für Nachhaltigkeit einsetzen und andere anregen, ihrem Beispiel zu folgen. Gestützt auf eine Wesentlichkeitsanalyse hat Oerlikon acht der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ausgewählt, bei denen das Unternehmen das meiste für seine Interessengruppen erreichen kann. Die Ziele, die sich der Konzern bis 2030 bei den Themen Umwelt, Soziales und Governance gesetzt hat, betreffen die Bereiche, die den grössten Bezug zu seinen Tätigkeiten, Grundsätzen und Kompetenzen aufweisen.



Umwelt

Im Hinblick auf die SDGs 7, 9, 12 und 13 stellt Oerlikon auf mehr klimaneutrale Tätigkeiten und eine grössere Beteiligung an der Kreislaufwirtschaft um. Darüber hinaus umfassen die Umweltziele des Unternehmens die Einführung von Energiemanagementsystemen, die verstärkte Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen und die Abfallvermeidung. Wie immer ist es das Ziel, dass Produktinnovationen zur Nachhaltigkeit beitragen, und Oerlikon beabsichtigt, 100% der F&E-Ausgaben in Innovationen zu investieren, die zur Nachhaltigkeit beitragen.

Mensch und Gesellschaft

In Bezug auf die SDGs 3 und 5 hat der Konzern einen Aktionsplan ausgearbeitet, um den Frauenanteil in Management- und Führungspositionen sowie in High-Potential-Talentprogrammen zu steigern. Die Initiativen des Konzerns zur Förderung der Diversität zielen auch darauf ab, ein höheres Mass an kultureller Vielfalt zu erreichen, das mit den Kernmärkten übereinstimmt, sowie eine ausgewogenere Altersvielfalt im Konzern und in High-Potential-Programmen, um die nächste Generation von Managern und Führungskräften auszubilden. Der Konzern wird auch weiterhin an seinem Prinzip "Zero Harm to People" festhalten.

Verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken

Um sich noch stärker für die Ziele in den Bereichen Ethik, Compliance, verantwortungsbewusste Beschaffung und Menschenrechte einzusetzen, die in den SDGs 8 und 17 enthalten sind, verpflichtet sich Oerlikon, den Anteil der Mitarbeitenden, die zu Compliance und zum Code of Conduct geschult wurden, auf mehr als 95% zu erhöhen.





Konzernbericht

Seit der ersten Markteinführung im Jahr 2007 setzt jede neue Generation der WINGS POY-Technologielösung von Oerlikon Barmag mit einer Fertigungseffizienz von nahezu 100% Maßstäbe bei der Herstellung von Chemiefasern aus PET.

Konzernergebnis 2020

In einem sehr anspruchsvollen, von COVID-19 dominierten Umfeld konnte Oerlikon ein robustes Ergebnis erzielen. Die Manmade Fibers Division konnte ihre stabile und stetige Performance aufrechterhalten. Die Endmärkte der Surface Solutions Division, insbesondere die Luft- und Raumfahrt, waren von der Pandemie betroffen. In der zweiten Jahreshälfte 2020 war eine allmähliche Erholung in der Automobil- und Werkzeugindustrie zu verzeichnen.

Im Jahr 2020 betrug der Bestellungseingang des Konzerns, einschliesslich eines ungünstigen Währungseinflusses von 4,9%, CHF 2241 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Bestellungseingang um 13,5% von CHF 2590 Millionen. Zugleich verringerte sich der Bestellungenbestand von CHF 583 Mio. zum Jahresende 2019 geringfügig um 0,5% auf CHF 581 Mio. zum Jahresende 2020. Der Konzernumsatz sank 2020 von CHF 2593 Mio. im Jahr 2019 um 12,9% auf CHF 2258 Mio. Bei konstanten Wechselkursen betrug der Umsatz CHF 2371 Mio.

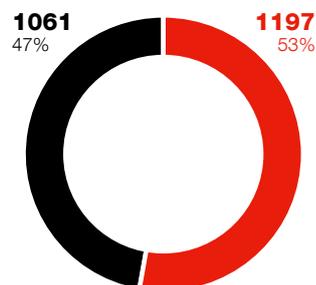
Die operative EBITDA-Marge betrug 14,2% und war damit um 0,9% niedriger als die 2019 erreichten 15,1%, was die Auswirkungen von Kostenmassnahmen widerspiegelt. Das operative EBITDA betrug CHF 320 Mio. gegenüber CHF 393 Mio. für 2019. Die operative EBIT-Marge lag bei 5,2% (CHF 116 Mio.) im Vergleich zu 7,4% (CHF 193 Mio.) im Vorjahr.

Das unangepasste EBITDA des Konzerns fiel um 21,3% auf CHF 288 Mio. oder 12,7% des Umsatzes, während das unangepasste EBIT des Konzerns bei CHF 73 Mio. oder 3,2% des Umsatzes lag. 2019 betrug das unangepasste EBITDA des Konzerns CHF 366 Mio. oder 14,1% des Umsatzes, und das EBIT lag bei CHF 164 Mio. oder 6,3% des Umsatzes.

Der Gewinn des Oerlikon Konzerns aus fortgeführten Aktivitäten verringerte sich im Jahr 2020 von CHF 110 Mio. im Vorjahr um 65,5% auf CHF 38 Mio. Da es 2020 keine Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten gab, belief sich der Konzerngewinn 2020 auf CHF 38 Mio. und der Gewinn je Aktie auf CHF 0.11. Dem stehen CHF -66 Mio. und ein Gewinn je Aktie von CHF -0.21 im Jahre 2019 gegenüber. Der Steueraufwand betrug 2020 CHF 22 Mio. gegenüber CHF 39 Mio. im Vorjahr.

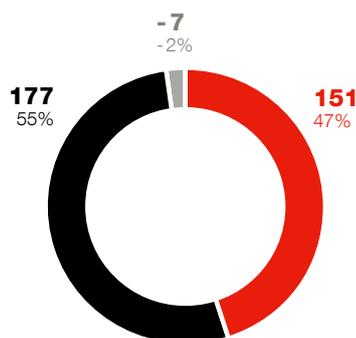
Ein global ausgewogenes Unternehmen

Ein innovatives Technologieportfolio mit einer vollen Pipeline, globale Präsenz sowie ein branchenführendes, umfassendes Dienstleistungsspektrum sind auch künftig



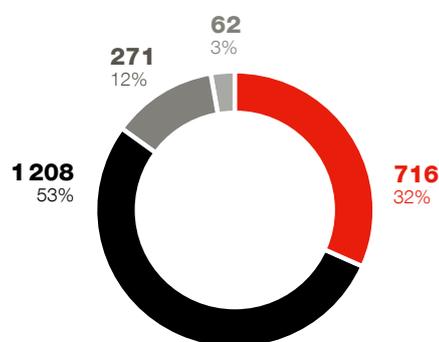
Umsatz 2020 nach Division
in CHF Mio.

■ Surface Solutions Division
■ Manmade Fibers Division



Operatives EBITDA 2020 nach Division
in CHF Mio.

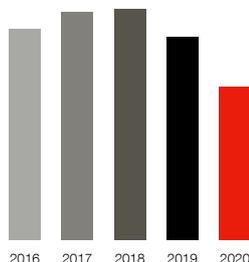
■ Surface Solutions Division
■ Manmade Fibers Division
■ Übrige



Umsatz 2020 nach Region
in CHF Mio.

■ Europa
■ Asien-Pazifik
■ Nordamerika
■ Andere Regionen

48% 45% 44% 48% 40%
1 826 1 971 2 001 1 756 1 324

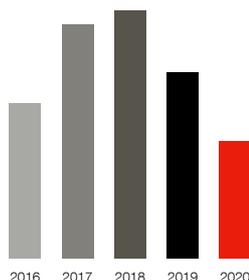


Eigenkapital¹

in CHF Mio. (in % der Aktiven)

¹ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

269 404 429 322 202

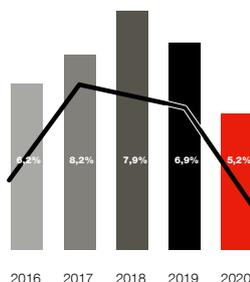


Operativer Geldfluss¹

in CHF Mio.

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

144 169 207 179 118



Investitionen

in CHF Mio.

— in % des Umsatzes

zentrale Bestandteile der Strategie von Oerlikon. Die Surface Solutions Division generierte 2020 53% des Konzernumsatz, die Manmade Fibers Division rund 47%.

Oerlikon ist mit 179 Standorten in 37 Ländern global präsent, in nächster Nähe zu ihren Kunden. 79 der Standorte befinden sich in Europa, 57 in Asien-Pazifik und 43 in Nord- und Südamerika. Im Geschäftsjahr 2020 war Asien-Pazifik weiterhin für den grössten Anteil am Konzernumsatz verantwortlich. Der Umsatz in Asien-Pazifik belief sich auf CHF 1 208 Mio. oder 53% des Konzernumsatzes gegenüber CHF 1 203 Mio. oder 46% im Jahr 2019. Europa war 2020 die Region mit dem zweitgrössten Anteil am Konzernumsatz. Waren es 2019 noch CHF 897 Mio. oder 35% gewesen, lag der Umsatz 2020 bei CHF 716 Mio. oder 32% des Gesamtumsatzes. Der Konzernumsatz in Nordamerika belief sich 2020 auf CHF 271 Mio. oder 12% des Konzernumsatzes gegenüber CHF 394 Mio. oder 15% im Jahr 2019. In allen übrigen Regionen ging der Umsatz 2020 auf CHF 62 Mio. oder 3% des Konzernumsatzes leicht zurück, gegenüber CHF 99 Mio. im Jahr 2019.

Solide Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 40%

Per 31. Dezember 2020 belief sich die Bilanzsumme von Oerlikon auf CHF 3 340 Mio. gegenüber CHF 3 647 Mio. per Bilanzstichtag 2019. Der Oerlikon Konzern verfügte über ein Eigenkapital (zurechenbar auf Konzernaktionäre) von CHF 1 324 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 40% entspricht. Die tiefere Bilanzsumme ist auf geringere liquide Mittel und gestiegene Verbindlichkeiten aus Verträgen zurückzuführen.

Operativer Geldfluss

Der Geldfluss aus operativen Aktivitäten vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen sank von CHF 322 Mio. im Vorjahr um 37,3% auf CHF 202 Mio. im Jahr 2020. Das Nettoumlaufvermögen, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive Vorräten und abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristiger Anzahlungen von Kunden, betrug 2020 CHF -86 Mio. gegenüber CHF 70 Mio. im Geschäftsjahr 2019.

Die Investitionen (CAPEX) beliefen sich auf CHF 118 Mio. gegenüber CHF 179 Mio. im Jahr 2019. Unter Ausklammerung der Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände betrug das Verhältnis von CAPEX zu Abschreibungen das 0,9-fache.



Oerlikon bietet ihren Kunden hochwertige Services an 179 Standorten weltweit. Im Jahr 2020 machten Dienstleistungen 35% des Konzernumsatzes aus.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit lag 2020 bei CHF -108 Mio. 2019 betrug er CHF 416 Mio., was hauptsächlich auf die Summe von CHF 549 Mio. aus dem Verkauf des Geschäfts mit Antriebssystemen abzüglich abgegebener liquider Mittel zurückzuführen war. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich 2020 auf CHF -432 Mio. gegenüber CHF -760 Mio. im Jahr 2019. Ende 2020 wies Oerlikon eine Veränderung der liquiden Mittel von CHF -244 Mio. gegenüber CHF -201 Mio. Ende 2019 aus.

Verpflichtung zu F&E

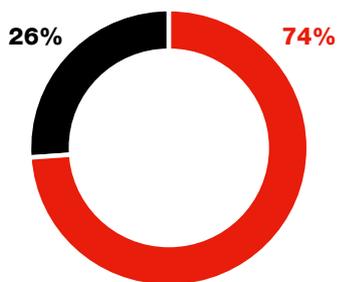
Oerlikon investierte erneut mehr als 4% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung (F&E). Die Ausgaben für F&E beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 118 Mio. oder 5,2% des Konzernumsatzes gegenüber CHF 127 Mio. oder 4,9% im Vorjahr.

Akquisitionen und Veräusserungen

Im ersten Quartal 2020 übernahm die Manmade Fibers Division die Mehrheitsbeteiligung am Joint Venture Teknoweb Materials S.r.l., um das Portfolio um Produktionsanlagen zu erweitern, die zur Herstellung von Vliesstoffen zur Einmalverwendung eingesetzt werden. Dieser Schritt stärkte die Stellung der Division auf dem Nonwovens-Markt, der 2020 infolge des pandemiebedingten Bedarfs an Gesichtsmasken eine erheblich höhere Nachfrage aufwies.

Dividendenausschüttung

Für Oerlikon ist eine Dividendenausschüttung ein wichtiges Mittel, um den Aktionären einen Mehrwert und eine Rendite zu bieten. Daher wird der Verwaltungsrat am 13. April 2021 auf der 48. Generalversammlung in Einklang mit den letzten drei Jahren eine Dividendenausschüttung von CHF 0.35 pro Aktie vorschlagen.



Ausgaben für F&E nach Division

■ Surface Solutions Division
■ Manmade Fibers Division

Surface Solutions Division

Die Division erwirtschaftete 2020 53% des Umsatzes von Oerlikon und 55% des operativen Konzern-EBITDA. Der Geschäftsbereich, der die Marken Oerlikon Balzers, Oerlikon Metco und Oerlikon AM umfasst, war stark von der pandemiebedingten Marktschwäche betroffen, insbesondere in der Luft- und Raumfahrtbranche. In der zweiten Jahreshälfte liess sich eine Erholung in den Branchen Automobilbau und Werkzeuge feststellen.

Der Bestellungseingang sank um 22,1% auf CHF 1 144 Mio. gegenüber CHF 1 468 Mio. im Vorjahr. Der Umsatz des Geschäftsbereichs ging um 19,6% auf CHF 1 197 Mio. zurück (2019: CHF 1 488 Mio.). Bei konstanten Wechselkursen betrug der Umsatz des Geschäftsbereichs CHF 1 261 Mio.

Das operative EBITDA belief sich auf CHF 177 Mio. oder 14,7% des Umsatzes gegenüber CHF 253 Mio. oder 16,9% des Umsatzes im Jahre 2019. Die Abnahme der operativen EBITDA-Marge im Jahresvergleich liess sich auf niedrigere Umsätze zurückführen. Die unangepasste EBITDA-Marge betrug 12,0%. Der Nutzen des Restrukturierungsprogramms ist aus der Verbesserung der operativen EBITDA-Margen gegenüber dem Vorquartal

ersichtlich. Es wird erwartet, dass die strukturelle Komponente des Programms zu Verbesserungen der operativen Profitabilität der Division führen wird. Das operative EBIT belief sich 2020 auf CHF 10 Mio. oder 0,9% des Umsatzes gegenüber CHF 86 Mio. oder 5,8% des Umsatzes im Jahr 2019. Das unangepasste EBIT betrug CHF -36 Mio. oder 2,7% des Umsatzes (2019: CHF 65 Mio., was 4,4% des Umsatzes entsprach).

Wichtige Entwicklungen

In der Surface Solutions Division sank der Umsatz 2020 in allen Regionen, da Geschäftsaktivitäten, Konsum und Nachfrage in vielen Ländern und Regionen von Lock-downs betroffen waren. Im Jahr 2020 entfielen 45% des Umsatzes der Division auf Europa. China trug 13% zum Umsatz bei, während der Anteil Indiens bei 3% lag. Auf Nordamerika entfielen 20% des Divisionsumsatzes, und 4% auf den Rest der Welt.

Die Beschichtungsanlage RS50 von Oerlikon Balzers wurde von Airbus qualifiziert, dass sie die technischen und industriellen Anforderungen von Airbus erfüllt. Mit RS50 können BALINIT-C-Beschichtungen aufgebracht werden, die eine ungefährliche und REACH-konforme Alternative zur Hartverchromung darstellen. Sie vermindern die Oberflächenermüdung, vermeiden Abnutzung und steigern die Belastbarkeit von Komponenten in der Luft- und Raumfahrt.

Nadcap (National Aerospace and Defense Contractors Accreditation Program) ist ein weltweites Programm, das die Konformität mit den Standards, Best Practices und Kundenanforderungen der Luft- und Raumfahrtindustrie bestätigt. Das Oerlikon Balzers Zentrum in Ferrières-en-Brie (Frankreich) erhielt den Supplier Merit Status, wodurch sich die Zeitspanne für das Audit zur Reakkreditierung auf 18 Monate verlängert. Oerlikon Metco erhielt die Nadcap-Akkreditierung für sein Werkstoff-Testzentrum in Plymouth, Michigan, USA. Damit sind vier von fünf Werkstoff-Produktionsstandorte von Oerlikon Metco in Nordamerika Nadcap zertifiziert. Das unterstreicht Oerlikons hohe Standards und stärkt das Vertrauen der Kunden.

Gegen Ende 2020 übernahm die Division den Geschäftsbereich thermische Isolationsmaterialien von Crosslink in Deutschland, um das Angebot um Wärmedämm-Materialien für batterieelektrische Fahrzeuge zu erweitern.



Bestellungseingang (CHF)

1,1 Mrd.



Umsatz (CHF)

1,2 Mrd.



Operative EBITDA-Marge

14,7%



Standorte

155



Mitarbeitende (FTE)

7 241



F&E-Ausgaben

87

CHF Mio.

Manmade Fibers Division

Die Manmade Fibers Division ist mit ihren Marken Oerlikon Barmag, Oerlikon Neumag und Oerlikon Nonwoven ein weltweit führender Anbieter von Lösungen und Anlagen für die Herstellung von Chemiefasern. Das Angebot dieser Division ermöglicht den Kunden die Produktion von hochwertigen Chemiefasern zur Herstellung von Kleidung, Teppichen, Airbags, Sicherheitsgurten, Hygieneprodukten, Geotextilien und Industrietextilien. Zudem bietet die Division Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Technik und Life-Cycle-Management und ist eine der führenden Anbieterinnen von Smart-Plant-Lösungen, die auf Industrie-4.0-basieren.

Die Division generierte 47% des Konzernumsatzes von Oerlikon und schloss 2020 trotz der Pandemie gut ab. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Bestelleingang leicht um 2,3% auf CHF 1 097 Mio. gegenüber CHF 1 122 Mio. im Jahr 2019. Auch der Umsatz ging mit einer Verringerung um 4,0% auf CHF 1 061 Mio. leicht zurück (2019: CHF 1 106 Mio.). Bei konstanten Wechselkursen betrug der Umsatz CHF 1 110 Mio.

Die Division verzeichnete eine stabile Profitabilität im zweistelligen Bereich. Das operative EBITDA wuchs im Vergleich zu CHF 145 Mio. im Vorjahr (13,2% des Um-

satzes) auf CHF 151 Mio. (14,2% des Umsatzes). Das unangepasste EBITDA betrug CHF 150 Mio. oder 14,1% des Umsatzes (2019: CHF 144 Mio., 13,0%). Das operative EBIT 2020 lag bei CHF 120 Mio. (2019: CHF 119 Mio.), was 11,3% des Umsatzes entspricht (2018: 10,8%). Das unangepasste EBIT betrug CHF 118 Mio. (2019: CHF 117 Mio.), was 11,2% des Umsatzes entspricht (10,6%).

Wichtige Entwicklungen

Anfang des Jahres wurden im Geschäft mit Filamentanlagen Vereinbarungen mit drei der weltweit führenden Hersteller von Chemiefasern geschlossen. Die drei Projekte haben einen Gesamtwert von über CHF 600 Mio.

Im weiteren Verlauf des Jahres erwies sich dieser Geschäftsbereich auch nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie weiterhin als äusserst widerstandsfähig. Umsatz und Aufträge in der Sparte Chemiefasern blieben mit über CHF 1 Mrd. dank der schnellen Erholung der chinesischen Wirtschaft auf hohem Niveau.

Das Geschäft mit Vliesstoffen profitierte vom unerwarteten Anstieg der Nachfrage nach Schutzkleidung und Masken. Da diverse Länder diese Artikel nunmehr als kritische medizinische Versorgungsgüter einstufen und ihren diesbezüglichen Bedarf weitgehend selbst erfüllen wollen, erwarten wir auch in den kommenden Quartalen eine steigende Nachfrage nach Vliesstofflösungen. Um dieses Wachstum zu unterstützen, hat Oerlikon die Produktionskapazitäten für Meltblown-Anlagen hochgefahren und die Produktion um mehr als das Zehnfache gesteigert.

2020 begann die Division mit dem Bau eines neuen Labors für Stapelfaser-Technologien in Neumünster. Damit konzentriert sich Oerlikon noch stärker als bisher auf die Entwicklung neuer Produktlinien für die Kunden. Die Division investierte ausserdem in einen Anbau für die Pumpenproduktionshalle in Remscheid, wo Spinn-, Förder- und Dosierpumpen in Hightech-Qualität hergestellt und getestet werden. Das festigt die Position auf diesem Wachstumsmarkt weiter.

Am Joint Venture Teknoweb hält die Division nun die Mehrheitsbeteiligung und stärkt so ihre Position auf dem Markt für Einweg-Vliesstoffe. Oerlikon profitiert hier von der an Teknoweb vergebenen exklusiven weltweiten Lizenz für die patentierte Phantom-Technologie von P&G, die stark verbesserte Leistung und Kostenvorteile bei deutlich umweltfreundlicheren Produkten ermöglicht.



Bestelleingang (CHF)

1,1 Mrd.



Umsatz (CHF)

1,1 Mrd.



Operative EBITDA-Marge

14,2%



Standorte

10



Mitarbeitende (FTE)

3 115



F&E-Ausgaben

30

CHF Mio.

F&E und Innovation

Oerlikon investierte 2020 5,2% des Jahresumsatzes oder CHF 118 Mio. in die Forschung und Entwicklung (F&E) und meldete weltweit 98 Patente an. Die Innovationspipeline wird durch einen hochmodernen Forschungs- und Entwicklungsprozess gespeist. Daraus entstehen Lösungen, die auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der Kunden und Märkte zugeschnitten sind und auch soziale und ökologische Aspekte wie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit berücksichtigen.

2020 führte Oerlikon weitere Projekte in den Bereichen KI (Künstliche Intelligenz), Werkstoffwissenschaft und additive Fertigung in Zusammenarbeit mit Institutionen und Forschungseinrichtungen an führenden Universitäten in Aachen, München, Zürich und San Diego durch.

Indem auch im Konzern vorhandenes Wissen und Fähigkeiten gebündelt wurden, konnte eine Reihe bereichsübergreifender F&E-Projekte umgesetzt werden:

- Entwickeln einer neuen Werkstoffklasse mit herausragenden Eigenschaften in Bezug auf die Temperaturbeständigkeit; potenzielle Anwendungen bestehen in der Werkzeug- sowie in der Luft- und Raumfahrtindustrie.
- Identifizieren von Möglichkeiten für Elektrofahrzeugbatterien und Brennstoffzellen.
- Bewerten der Direct Energy Deposition (DED) als Beschichtungsverfahren bei der additiven Fertigung und Laserauftragsschweißen.
- Entwickeln von Technologien zur Oberflächenbearbeitung mit dem Ziel, additiv hergestellte Oberflächen in einer Qualität zu beschichten, die mit jener bearbeiteter Oberflächen vergleichbar ist. Darüber hinaus wird geprüft, ob die physikalische Gasphasenabscheidung und das thermische Spritzen für die additive Fertigung geeignet wären; damit würde sich der Einsatzbereich dieser Verfahren vergrössern.

Oerlikon brachte 2020 zahlreiche neue Technologien und Lösungen auf den Markt. Diese reichen von neuen, verbesserten Anlagen und Systemen bis hin zu Werkstoffen, Beschichtungen und Services:

Werkstoffe

- An einen führenden deutschen Autohersteller in China wurde ein neues SUMEBore-Beschichtungspulver ausgeliefert.
- Für Bohrlochsohlen-Motoren in der Öl- und Gasindustrie wurden neue Werkstoffe mit erhöhter Korrosionsbeständigkeit eingeführt, die eine umweltfreundlichere

Alternative zur Hartverchromung darstellen.

- Mit Metco 1602A wurde ein neuer Werkstoff für Einlaufschichten in Niederdruckkompressoren eingeführt, der Flugzeugturbinen in Regionen mit hoher Luftfeuchtigkeit besser vor Korrosion schützt.
- Gemeinsam mit Partnern wie dem Fraunhofer LIT entwickelt Oerlikon eine neue Familie von ultrafeinen Duplex-Werkstoffen, ausgehend von Kobalt-freien hochentropischen Legierungen, und dazugehörige additive Fertigungsverfahren, für Anwendungen in der Öl- und Gas- oder Bergbauindustrie.

Anlagen und Systeme

- Die neu eingeführte Elektro Charging Unit ecuTEC+ für Meltblown-Systeme erlaubt es, Filtermedien herzustellen, die mikrometergrosse Staubpartikel entfernen können und einen sehr guten Atemschutz bieten.
- Entwicklung einer neuen hochvolumigen Zahnradosierpumpe für die Produktion von Zellstoff, insbesondere Lyocell.
- Für die umweltfreundliche ePD-Beschichtung von Kunststoffteilen in Autos wurde eine INUBIA B15 an einen führenden deutschen Erstausrüster im Automobilsektor ausgeliefert.
- Für F&E-Zwecke wurde eine neue disruptive Diamantabscheideanlage, INDIAMA, installiert, um Werkzeuge zu beschichten, mit denen hochabrasive Materialien zuverlässig und präzise bearbeitet werden können.
- Mit ESync wurde ein hochentwickeltes Synchronizer-System für Getriebe in Hybridfahrzeugen eingeführt, das weniger Platz einnimmt und deswegen stark nachgefragt ist. ESync wurde von einem chinesischen Kunden aus dem Automobilsektor ausgewählt und durchläuft derzeit die Zulassung für die Serienfertigung.

Beschichtungen und Services

- Die neu eingeführte Beschichtung BALIMED TICANA erfüllt die strengen Qualitätsanforderungen auf dem Markt für Zahnimplantate und bietet eine längere Lebensdauer.
- Mit der neu eingeführten REACH-konformen Beschichtung BALINIT PROTEC werden die Kompressoren von industriellen Gasturbinen effizienter und sind besser vor Korrosion und Erosion geschützt.
- Die HIP-Nachbehandlung wurde in Betrieb genommen. Dieses Verfahren eliminiert Poren und andere Mängel, was die Materialeigenschaften von additiv hergestellten Teilen drastisch verbessert. Die Behandlung wird derzeit von den Kunden qualifiziert.

Digitalisierung

2020 setzte Oerlikon die digitale Transformation gemäss der Digital Roadmap von 2018 fort. Konzernweit gibt es mehr als 60 digitale Aktivitäten, aufgeteilt auf die Bereiche Operations & Supply Chain, Products & Services Innovation, Support Functions sowie Customer Interface/Go to Market. Mehr und mehr wurde und wird die Digitalisierung zur DNA von Oerlikon, begünstigt durch neue Formen der (Zusammen-)Arbeit, neue Mitarbeitende mit neuen Fähigkeiten und weil zusätzliche Synergien zwischen Unternehmensbereichen geschaffen werden.

Bestimmte digitale Lösungen werden in das Angebot aufgenommen, weil sie von den Kunden nachgefragt werden. Dazu kommen neu entwickelte Dienstleistungen, die den Kunden eine bessere Qualitätsvorhersage und mehr Transparenz bieten und so das Produktportfolio aufwerten.

Der Digital Hub in München ist Oerlikons Organisationsbereich für Innovation und digitalen Wandel. Hier werden innovative digitale Lösungen entwickelt und umgesetzt, und Oerlikon und den Kunden herausragende digitale Dienstleistungen angeboten. Die Schwerpunkte liegen auf dem Industriellen Internet der Dinge (IIoT), Automatisierung, digitalem Vertrieb und Analytics. Der Digital Hub deckt das gesamte Spektrum ab, von der Entwicklung und Bereitstellung neuester technischer Möglichkeiten über die Erkundung neuer Ideen und die Schaffung neuer digitaler Produkte bis hin zur Gestaltung der digitalen Gesamtstrategie. Ausserdem werden hier innovative Ansätze für erfolgreiche Transformationen und eine vorausschauende Entwicklung hervorgebracht.

Einige dieser Aktivitäten sind bereits angelaufen:

- myMetco.oerlikon.com: ein neuer Online-Shop, der im Mai 2020 für Oerlikon Metco eingeführt wurde. Registrierte Kunden können hier Ersatzteile und Werkstoffe für ihre Anwendungen suchen und direkt kaufen.
- Oerlikon Metco Equipment Dashboard: eine IIoT-basierte Technologie-Infrastruktur, die Daten von verschiedenen Beschichtungsanlagen übersichtlich zusammenstellt. So können Kunden betriebliche Verbesserungen vornehmen. Das Dashboard ist seit Februar 2020 im Oerlikon Metco Coating Services Center verfügbar und soll 2021 auch externen Kunden bereitgestellt werden.

Bei mehreren digitalen Pilotprojekten und Initiativen wurden 2020 weitere Ergebnisse erzielt:

- Die Manmade Fibers Division brachte AIM4DTY heraus, die erste digitale Lösung im Bereich maschinelles Lernen; sie sagt Qualitätsprobleme in der Garnherstellung voraus und unterstützt die Kunden so bei der Suche nach den Ursachen von Qualitätsschwankungen.
- Von der Manmade Fibers Division stammt auch die Common Service Platform CSP, mit der die Entwicklung von zukünftigen digitalen Kundenlösungen unterstützt wird.
- Über 150 Kunden täglich nutzen die Online-Plattform myBalzers, um Bestellungen bequem online und in Echtzeit zu verfolgen.
- Oerlikon Balzers lancierte die App "Pick-up", mit der das Team weltweit auf Zustelldaten zugreifen und sie vergleichen kann; Kunden können ihre Sendung in Echtzeit verfolgen.
- Im Rahmen des Programms GO! zur Implementierung eines globalen SAP-Systems werden Geschäftsprozesse vereinfacht, vereinheitlicht und effizienter gemacht. Mehrere Pilotprojekte wurden gestartet. Bis Ende 2023 soll die Einführung des Programms an mehr als 130 Standorten von Surface Solutions abgeschlossen sein.
- Die Infrastruktur des globalen Rechenzentrums von Oerlikon und die entsprechenden Cloud-Dienste wurden angepasst, damit sie den Anforderungen der Homeoffice-Nutzung infolge der COVID-19-Pandemie entsprechen.
- Ergänzend zu seinen normalen Aufgaben beschäftigte sich das Team für Informationssicherheit auch mit den zusätzlichen Risiken für die Cybersicherheit, die durch diese neuen Arbeitsplatzlösungen entstehen.

Operational Excellence

Operational Excellence bewirkt mehr als nur die Leistung zu optimieren: Sie ermöglicht eine sicherere, produktivere Arbeitsumgebung, schafft Mehrwert und unterstützt die Transformation des Unternehmens. Oerlikon legte konzernweit ihr Operational-Excellence-Programm (OOE) mit den Hoshin-Kanri-Grundsätzen zusammen und formulierte eine Fünfjahresstrategie, um das Unternehmen zu stärken. Der Schwerpunkt liegt darauf, die betriebliche Leistung zu optimieren, um nachhaltig erstklassig zu werden bei Fertigung, Beschaffung, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Umwelt und der Integration neuer Akquisitionen. In den vergangenen Jahren hat OOE die Effizienz in der Beschaffungskette verbessert, die Produktivität von Fertigungsprozessen erhöht, für ein gesteigertes Sicherheitsbewusstsein im gesamten Unternehmen gesorgt, die Anzahl der Unfälle verringert und den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen gesenkt. Während der globalen Corona-Pandemie wurden die Ziele übertroffen (siehe Grafik).

Erstklassige Fertigung

Eine hocheffiziente und wirtschaftliche Fertigung ist Voraussetzung, dass Oerlikon ihr Ziel einer konstant hohen Produkt- und Servicequalität für die Kunden erreichen kann. Wesentliche Highlights 2020:

- Wegen der Nachfrage nach Vliesstofflösungen im Zuge der COVID-19-Pandemie mussten alle zwei Wochen Anlagen an Kunden ausgeliefert werden; dank OOE war die notwendige Flexibilität vorhanden, um diese Vorgabe stets zu erfüllen.
- Neu ermöglichten Online-Webinare und virtuelle Trainings, dass weitere Schulungen und der Austausch von Best Practices abgehalten werden konnten.

Erstklassiges Supply-Chain-Management

- 2020 war branchenübergreifend eine Zäsur beim Management von komplexen Lieferketten. Insbesondere die Störungen durch die schnelle Ausbreitung von COVID-19 stellten die Zuverlässigkeit und Robustheit selbst lange bewährter Lieferketten auf die Probe.
- Das Supply-Chain-Management nahm die Herausforderung an, vermied erfolgreich Störungen der Lieferkette und hielt die Betriebskontinuität und die Lieferungen an die Kunden aufrecht.
- Eine neu gegründete COVID-19-Taskforce erarbeitet Strategien für mittel- bis langfristige Notfallszenarien, mit einem Schwerpunkt auf der Minderung von Lieferantenrisiken.
- Verstärkte Konzentration auf Digitalisierung durch

eProcurement-Initiativen in allen Geschäftsbereichen, für bessere Leistung, Kosteneffizienz und Transparenz.

- Die Initiativen im Bereich Lieferantenqualität und Risikominderung wurden beschleunigt und führten zu einer wirksamen und angemessenen Prüfung der strategischen Lieferanten von Oerlikon.

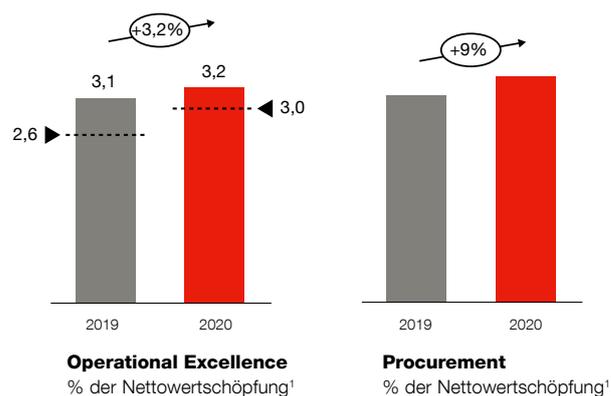
Umweltschutz

Um die CO₂-Emissionen und operativen Kosten zu senken hat Oerlikon laufend Initiativen umgesetzt, mit denen die Energieeffizienz erhöht und der Verbrauch gesenkt werden kann. Seien es LED-Lampen oder Wärmepumpen, dank derer weniger fossile Brennstoffe verbraucht werden um Brauchwasser zu erwärmen – es werden ständig Synergien zwischen betrieblicher Effizienz und Umweltzielen gesucht und genützt.

Zu den Umweltzielen gehört, ab 2030 ausschliesslich Energie aus erneuerbaren Quellen zu nutzen und das Unternehmen zu 100% klimaneutral zu machen. 2020 konnte der Energieverbrauch um 5% gegenüber 2019 gesenkt werden.

Die meisten deutschen Standorte verfügen über Energiemanagement-Systeme nach ISO 50001, und anderswo wird der Einsatz erneuerbarer Energien geprüft – beispielsweise am Standort Vadodara in Indien die Installation von Sonnenkollektoren, was 50% des jährlichen Energieverbrauchs decken könnte.

Weitere Informationen zu den Initiativen und Zielen in den Bereichen betriebliche Leistung, Lieferkette und Umwelt finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2020.



¹ Selbstkosten/direkte & indirekte Materialien

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Oerlikon ist bewusst, wie wichtig die Mitarbeitenden für Erfolg und Wachstum sind und ergreift umfassende Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen für ein attraktives, sicheres Arbeitsumfeld. Die Sicherheit der Mitarbeitenden gehört zu den Aufgaben von Konzernleitung und Verwaltungsrat, und ist unter dem Grundsatz „Zero harm to people“ einer der Kernwerte des Unternehmens. Dieser Grundsatz schliesst nicht nur die Mitarbeitenden ein, sondern auch Auftragnehmer, Besucher und die Gemeinden an den einzelnen Standorten.

Das Health, Safety and Environment (HSE) Committee von Oerlikon erstellt standort- und bereichsübergreifend Leitlinien und definiert Prozesse rund um Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Es treibt die Umsetzung entsprechender Programme voran und überwacht deren Erfolg. Die Standardisierung von HSE-Abläufen wird durch ein Online-Tool unterstützt, mit dem Aufgaben an Standorte übermittelt und ihre Umsetzung mit der HSE Balanced Scorecard verfolgt und kontrolliert werden können.

Unfallquoten

Seit 2017 ist der wichtigste Sicherheits-KPI von Oerlikon die Rate der erfassbaren arbeitsbedingten Verletzungen, intern als Gesamt-Unfallhäufigkeitsquote (Total Accident Frequency Rate, TAFR) bezeichnet, die auf 200 000 Arbeitsstunden basiert.

Oerlikon hat die Indexierung von der zuvor verwendeten Häufigkeitsrate der Unfälle mit Zeitausfall (Lost Time Accidents, LTA) auf die TAFR umgestellt, da diese alle Verletzungen umfasst, die mehr als erste Hilfe erfordern. 2020 reduzierte Oerlikon die TAFR gegenüber 2019 um 23% auf 0,68. Verglichen zum 2016 festgelegten Referenzwert ergibt sich ein Rückgang um 48%.

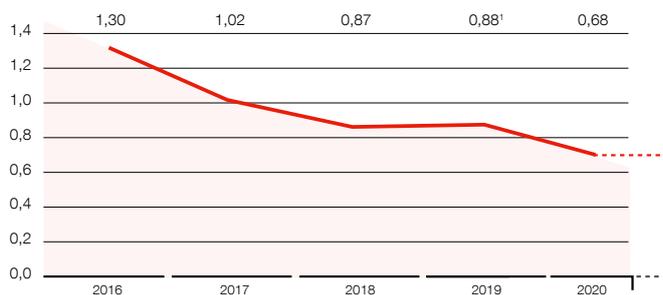
Die oberste Priorität bei Gesundheit und Sicherheit hatte im vergangenen Jahr der Schutz der Mitarbeitenden vor COVID-19. Oerlikon reagierte schnell und aktualisierte die Leitlinien für Infektionskrankheiten. Die HSE-Anweisungen im Zusammenhang mit COVID-19 werden ständig aktualisiert, damit sie auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und der empfohlenen Best Practices sind.

Um die Mitarbeitenden zu schützen, die während der Pandemie weiter vor Ort an den Standorten arbeiteten, wurde nach einem Pilotprojekt die tragbare sensorbasierten SafeZone-Technologie in breiterem Massstab eingeführt. Sie misst den Abstand zwischen Mitarbeitenden zentimetergenau und warnt akustisch, wenn der Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Ausserdem verfolgt die Software präzise die Kontaktkette für den Fall einer Infektion. Ende 2020 war diese Technologie an über 90 Standorten in 19 europäischen Ländern und den USA verteilt. An den Standorten in Asien (ausser China), Russland, Südamerika und Kanada kommt eine andere, aber ähnliche Technologie namens SpaceBands zum Einsatz, die Anfang 2021 verteilt wurde.

Die COVID-19-Pandemie belastete die Mitarbeitenden in körperlicher, mentaler und emotionaler Hinsicht, weshalb die Kampagne „We Protect What We Love“ zur Stärkung der Moral lanciert wurde: Teams aus aller Welt teilten Anekdoten und Fotos von Innovationen, die sie am Arbeitsplatz entwickelt haben, und ihre Erfahrungen aus virtuellen Schulungen, mit denen sie trotz COVID-19 ihre berufliche Fortbildung fortsetzen und sogar Veranstaltungen (unter Einhaltung der Abstandsregeln) besuchen konnten. Das förderte das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Mitarbeitenden im ganzen Konzern und half gegen Isolationsgefühle.

Weitere Informationen zu den Initiativen auf dem Gebiet der Gesundheit und der Arbeitssicherheit finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2020.

TAFR (über 12 Monate)



¹ Angepasst, um Akquisition zu berücksichtigen

Verantwortungsbewusste Arbeitgeberin

Oerlikon will eine attraktive, ansprechende und sichere Arbeitsumgebung bieten, die zur Sicherheit, zum Wohlbefinden und zur persönlichen Entwicklung aller Teammitglieder beiträgt. Oberste Priorität des Personalwesens war 2020 natürlich, alle notwendige Massnahmen umzusetzen, um die Mitarbeitenden vor der Pandemie zu schützen.

Nach der Einführung mehr oder weniger strenger Ausgangsbeschränkungen arbeiteten viele Büromitarbeitende ab dem Frühjahr 2020 von zu Hause aus. Wo Mitarbeitende weiterhin vor Ort tätig waren, wurden Sicherheitsabstände und -geräte eingeführt und Masken getragen (siehe Kapitel "Gesundheit und Arbeitssicherheit").

Im Rahmen von Oerlikons Digitalisierungsstrategie waren bereits digitale Initiativen in Bereichen wie beispielsweise Rekrutierung und Schulungen geplant. Da COVID-19 Beschränkungen am Arbeitsplatz und bei der persönlichen Interaktion brachte, wurden diese Pläne schneller umgesetzt, und Rekrutierungs- und Schulungsprogramme erfolgreich auf digitale und mobile Technologien umgestellt.

Mit Pilotprojekten, Tests und Bewertungen von Online-Personalvermittlern wie beispielsweise Glassdoor und Indeed nutzte Oerlikon auch verstärkt Online-Ressourcen. Dies brachte bemerkenswerte Ergebnisse, vor allem was die Online-Sichtbarkeit als Arbeitgeberin und die Qualität der Bewerber betraf. Während der 15-monatigen Laufzeit ausgewählter Pilotprojekte stieg das Engagement der Bewerber um 65%, gemessen an den Seitenaufrufen. Bis Ende 2020 erfolgten 45% aller Bewerbungen online, wodurch sich der Pool für künftige Bewerber vergrösserte.

Dank dieser Online-Tools beschleunigt sich die Prüfung von Bewerbungen und der Rekrutierungsprozess, während die dafür anfallenden Kosten sinken. Darüber hinaus wurde die Piloteinführung einer Videointerview-Software beschleunigt, um bestehende Rekrutierungsprozesse zu unterstützen und zu adaptieren. Die Software erwies sich als so leistungsstark, dass sie ab 2021 permanent in den Rekrutierungsprozess integriert werden soll.

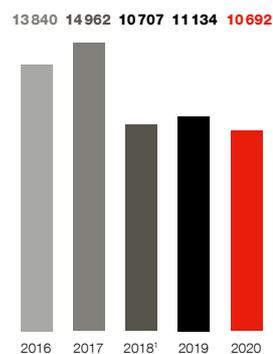
Zur Unterstützung von Weiterbildung und Karriereentwicklung bot Oerlikon eine Kombination aus internen Weiterbildungsressourcen und Lernoptionen von Plattformen wie beispielsweise RedVector und Udemy an. So konnten die Mitarbeitenden ihre berufliche Fortbildung

geräte- und standortunabhängig fortsetzen. Auch hier handelte es sich um ein Pilotprogramm, das 2021 schrittweise ausgeweitet wird, um den geplanten Schulungsbedarf zu befriedigen.

Die Ergebnisse von Horizon, dem neuen globalen High-Potential-Talentprogramm, waren hervorragend. Die ersten 37 Absolventen beendeten den Lehrgang im Dezember 2019, und mehr als die Hälfte von ihnen wurde 2020 befördert oder mit zusätzlichen Aufgaben betraut. Alle erhielten persönliche Unterstützung bei ihrer Karriereplanung. Im September 2020 startete das 18-monatige Programm für eine weitere Gruppe von 25 Mitarbeitenden.

Diversität ist und bleibt ein Kernwert von Oerlikon. Die Mitarbeitenden in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien gehören 86 Nationalitäten an, und sind in Bezug auf Alter und Erfahrung sehr ausgewogen zusammengesetzt. Obschon das Ingenieurwesen ein von Männern dominiertes Berufsfeld ist wird alles unternommen, um die Frauenquote auf allen Hierarchieebenen zu erhöhen. Die offene Haltung gegenüber intersexuellen Bewerbern vergrössert Oerlikons Talentpool, was sich unmittelbar auf die Fähigkeit des Unternehmens auswirkt, nachhaltig zu wachsen.

Weitere Informationen zu diesen Programmen und zusätzliche Angaben zur Entwicklung Oerlikons als Arbeitgeberin finden sich im Kapitel "Soziale Verantwortung" im Nachhaltigkeitsbericht 2020.



Mitarbeitende (FTE)² 2020

¹ Nach dem Verkauf des Segments Drive Systems.

² FTE = Full-time equivalents; Vollzeitstellen.

Vor Ort bei unseren Kunden

Oerlikon verfügt über ein weltweites Netzwerk mit 179 Standorten in 37 Ländern. F&E ist für den Konzern von grosser Bedeutung, was durch die weltweit 55 Produktions- und Forschungsstandorte unterstrichen wird. Zusammen mit den 165 Verkaufs- und Servicezentren verbessern sie die Verfügbarkeit der Produkte und Services von Oerlikon, die Kundeninteraktion, die Reaktionszeit und die Kundenzufriedenheit.



1 Surface Solutions Division

Beschichtungszentrum
Dalian, China

2 Surface Solutions Division

Beschichtungszentrum
Bisingen, Deutschland

3 Surface Solutions Division

Beschichtungszentrum
Aurangabad, Indien

4 Surface Solutions Division

Beschichtungsservice mit
thermischem Spritzen
Bengaluru, Indien



165

Verkaufs- und Servicestandorte

155 Surface Solutions Division
10 Manmade Fibers Division

55

Produktions- und F&E-Standorte

48 Surface Solutions Division
7 Manmade Fibers Division

179

Standorte weltweit

43 in Amerika
57 in Asien
79 in Europa, Naher Osten & Afrika

Corporate Governance Bericht



RotaPlasma HS1, Bestandteil von SUMEBore, ist ein rotierender Hochgeschwindigkeits-Manipulator für Plasmabrenner, der durch kontinuierliche Rotation eine gleichmässige oder ungleichmässige Beschichtung von Innengeometrien ermöglicht.

Corporate Governance

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Corporate Governance, wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Exchange Regulation AG hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Die Systematik der RLCG wurde übernommen, jedoch wurde der Abschnitt Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen in ein separates Kapitel (Entschädigungsbericht) verschoben. Alle Aussagen in diesem Kapitel (Corporate Governance) beziehen sich auf den Stand am Bilanzstichtag, sofern nicht – aufgrund wesentlicher Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts – anders vermerkt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance

Kotierte Konzerngesellschaft

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorenummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2020 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 3109 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon siehe Seite 128 ff.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100%. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Ländergesellschaften werden auf Seite 139 f. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf Seite 122 f. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zur Sitzgemeinde, zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des schweizerischen Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG), die im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Exchange Regulation AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht (<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Der Oerlikon Konzern ist in die folgenden zwei Divisionen aufgeteilt: Manmade Fibers und Surface Solutions. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Divisionen, die jeweils von einem Divisions-CEO geleitet werden. Der Geschäftsverlauf wird gemäss dieser operativen Konzernstruktur rapportiert. Für weitere Informationen zur operativen Konzernstruktur siehe Seite 18 ff. (Konzernergebnis 2020), im Besonderen Seite 8 (Konzernstruktur) und Seite 69 (Finanzbericht: Kennzahlen Divisionen).

Bedeutende Aktionäre

	Anzahl Titel	Aktienbesitz ¹ in Prozent ²
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140 484 860 ⁴	41,34
Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada	522 094 ⁵	0,15
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	13 936 546 ⁶	4,10

¹ Stand 31. Dezember 2020. Quellen: Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturengesetz, FinfraG) (<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

(a) 44,46% durch den Columbus Trust, einen Trust, errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau, Russland, und Zug, Schweiz, ist.

(b) 19,455% durch Amapola Development Inc., Panama, und den Polaris Trust, einen Trust, errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist.

(c) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, einen Trust, errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist.

(d) 16,63% durch den Next Generation Trust, einen Trust, errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadijevna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cherebin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung, publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

⁵ Gemäss Offenlegungsmeldung von Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada, publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 12. Dezember 2020, hält die Gesellschaft eine Erwerbssposition von 3,01% (0,15% Aktien und 2,86% Stimmrechte, welche von einem Dritten übertragen wurden und von Black Creek Investment Management Inc. nach freiem Ermessen ausgeübt werden können).

⁶ Am 31. Dezember 2020 betrug die tatsächliche Anzahl eigener Aktien 13 936 546. Oerlikon legte dies mit Meldung an die SIX Exchange Regulation offen als die Schwelle von 3% überschritten wurde durch das Halten von 10 354 825 eigener Aktien entsprechend 3,05%.

Quelle: Offenlegungsmeldung, publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 27. März 2020.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 339 758 576 und setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw. und von CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

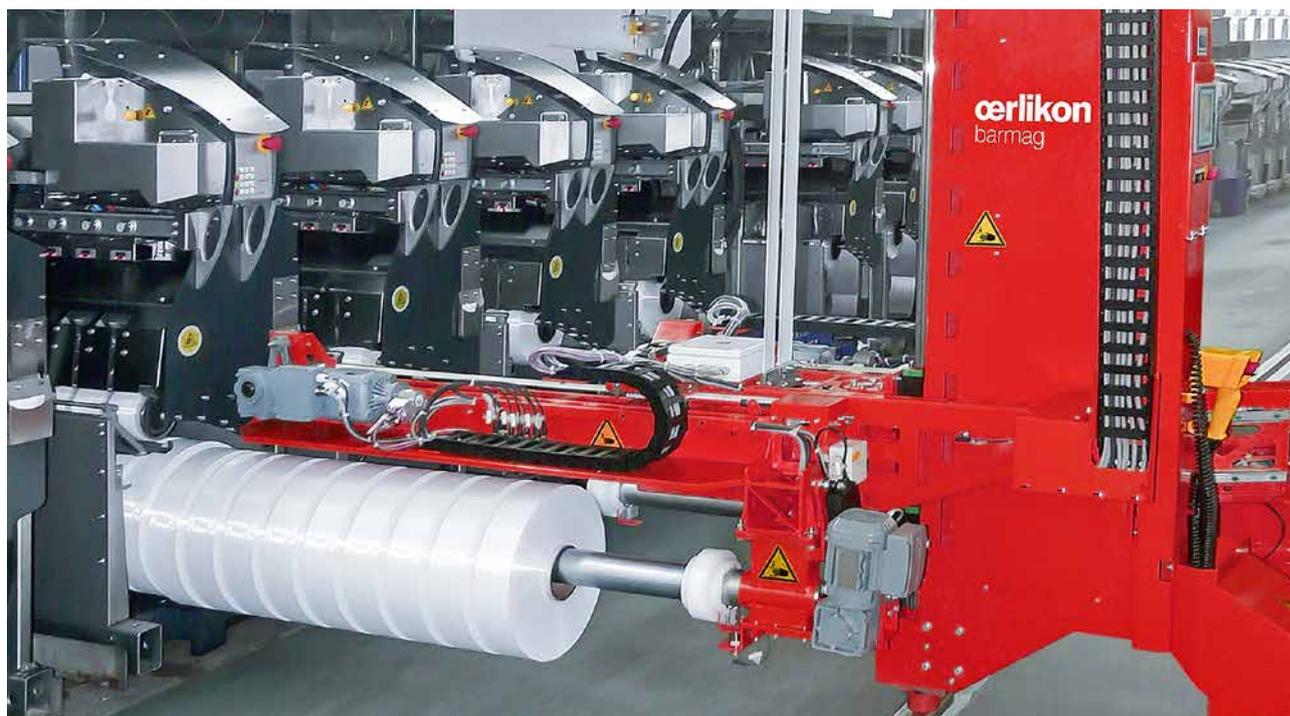
Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen

Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiheobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. (11,77% des gegenwärtigen Aktienkapitals) erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum

Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen

Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 7,2 Mio. (2,12% des gegenwärtigen Aktienkapitals) durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitar-



Das Doffing-System von Oerlikon Barmag gewährleistet höhere Betriebssicherheit in sensiblen Arbeitsbereichen.

beitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat noch zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig; weitere Einzelheiten sind durch den Verwaltungsrat zu regeln.

Kapitalveränderungen

Seit 2016 blieb das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon unverändert. Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 135 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Aktien und Partizipationscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 339 758 576 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verkündet, sondern als Wertrechte im Sinne des schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von

Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verkündete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nomininee-Eintragungen

Die Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominiees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2020 waren keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Der Oerlikon Verwaltungsrat

Prof. Dr. Michael Süss

1963, deutscher Staatsbürger
Präsident des Verwaltungsrats
Präsident des Human Resources Committee
Präsident des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Prof. Dr. Michael Süss wurde im Rahmen der Generalversammlung 2015 zum Präsidenten des Verwaltungsrats von Oerlikon gewählt. Von 2015 bis 2016 war er CEO der deutschen Georgsmarienhütte Holding GmbH, eines traditionsreichen Unternehmens der Stahlindustrie. Davor war er Mitglied der Geschäftsleitung der Siemens AG sowie CEO des Sektors Energie von Siemens. Von 2008 bis 2011 übernahm er als CEO die Leitung der Division Fossil Power Generation des Sektors Energie, und von Oktober 2006 bis Dezember 2007 wirkte er im Vorstand der Siemens AG Power Generation Group. Nach verschiedenen Positionen bei BMW, IDRA Presse S.p.A und Porsche AG wurde Prof. Dr. Süss 1999 in den Vorstand der Mössner AG berufen. Nach deren Übernahme durch die Georg Fischer Gruppe wurde er zum Vorstandsvorsitzenden der GF Mössner GmbH ernannt. Von 2001 bis 2006 war Prof. Dr. Süss COO bei der MTU Aero Engines AG, wo er massgeblich zum Börsengang beitrug. Von Mai 2009 bis Juli 2018 war er Mitglied des Aufsichtsrats der Herrenknecht AG. Sein Maschinenbaustudium schloss er an der TU München ab, und 1994 promovierte er am Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement der Universität Kassel (Dr. rer. pol.). Am 29. Oktober 2015 wurde Prof. Dr. Süss der Titel Honorarprofessor an der TU München verliehen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Prof. Dr. Süss ist Executive Vice President für Asset Management der Witel AG, Zürich, und Mitglied des Beirats der Kinexon Beteiligungsgesellschaft mbH.

Gerhard Pegam

1962, österreichischer Staatsbürger
Vizepräsident des Verwaltungsrats
Mitglied des Human Resources Committee
Mitglied des Strategy Committee
Mitglied des Audit & Finance Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Gerhard Pegam wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2012 gründete er seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft. Zwischen Juni 2011 und Juni 2012 war er Corporate Officer der TDK Corporation, Japan. Von 2001 bis 2012 war er CEO der EPCOS AG, Deutschland, und von 2009 bis 2012 zusätzlich Aufsichtsratsmitglied von TDK-EPC Corp., der Muttergesellschaft der EPCOS AG. Zwischen 1982 und 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei der EPCOS AG, bei der Siemens Gruppe und bei Philips. Gerhard Pegam besitzt einen Abschluss in Elektrotechnik der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt, Österreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Gerhard Pegam ist Verwaltungsratsmitglied der Schaffner Holding AG.

Paul Adams

1961, US-amerikanischer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrats
Mitglied des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Paul Adams wurde anlässlich der Generalversammlung 2019 in den Verwaltungsrat gewählt. Er war von 2016 bis 2018 als Chief Operating Officer von Precision Castparts Corp., Portland, Oregon, USA, tätig, einem global agierenden Hersteller komplexer, metallischer Komponenten und Produkte für kritische Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt sowie der Energieerzeugung. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in Führungspositionen in der Luftfahrtindustrie. Von 2014 bis 2016 war er Präsident von Pratt & Whitney, Hartford, Connecticut, USA, einem weltweit führenden Unternehmen für Design, Herstellung und Service von Flugzeugtriebwerken und Hilfstriebwerken. Von 1999 bis 2014 war Paul Adams in einer Reihe von Führungspositionen bei Pratt & Whitney tätig, unter anderem als Chief Operating Officer und SVP Operations and Engineering. Bevor er zu Pratt & Whitney kam, war Paul Adams mehr als 15 Jahre lang in verschiedenen Positionen im Bereich Engineering, Operations und Program Management bei Williams International, Walled Lake, Michigan, USA, tätig. Er hat einen Bachelor of Science in Luft- und Raumfahrttechnik von der University of Michigan, USA, und absolvierte das Stanford Executive Program an der Stanford Graduate School of Business, Kalifornien, USA. Paul Adams wurde 2013 in die National Academy of Engineering, Washington, DC, USA, berufen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Paul Adams ist Mitglied des Verwaltungsrats von Aerion Supersonic.

Irina Matveeva

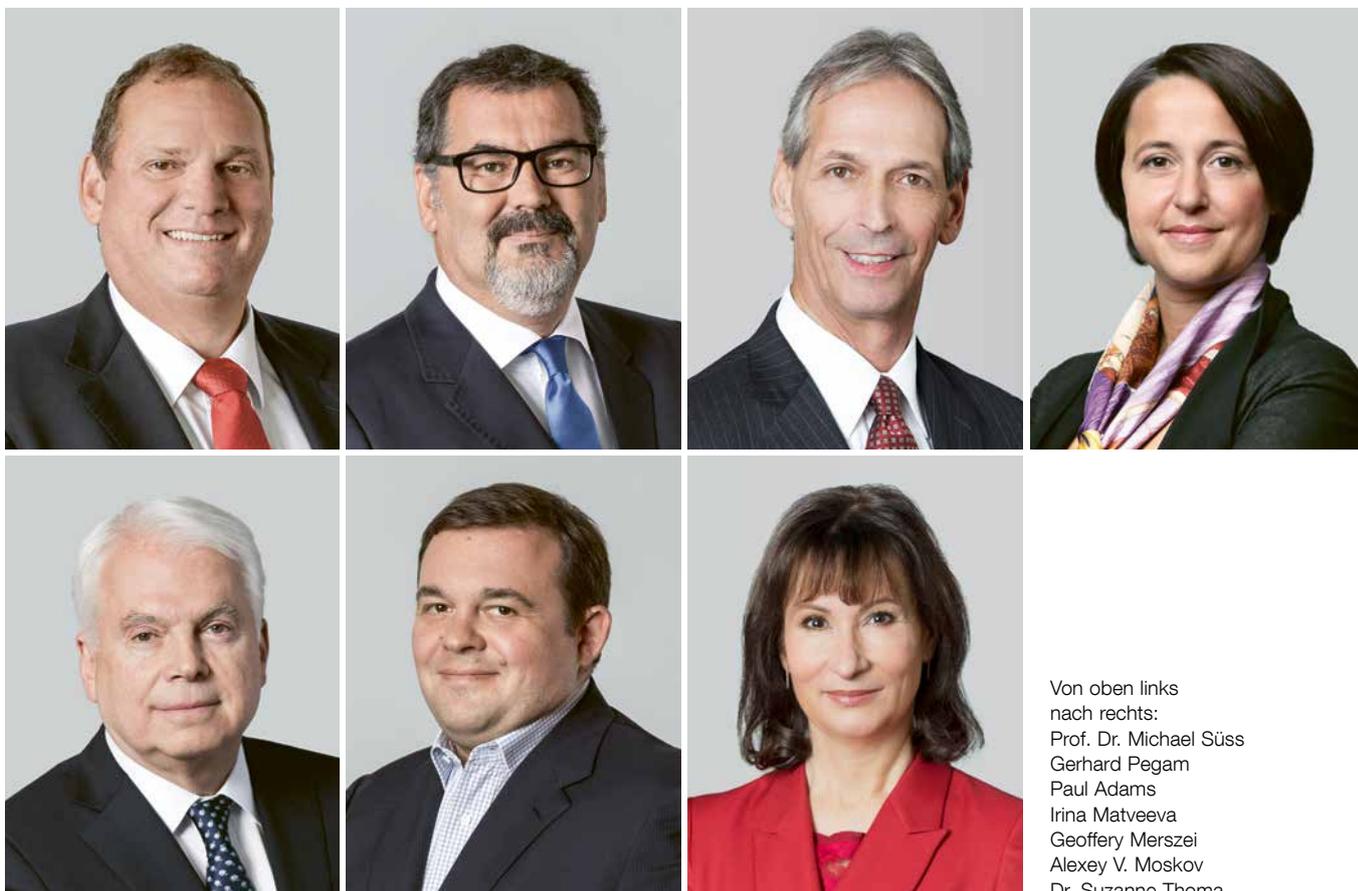
1973, russische Staatsbürgerin
Mitglied des Verwaltungsrats (seit 7. April 2020)
Mitglied des Audit & Finance Committee (seit 7. April 2020)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Irina Matveeva wurde anlässlich der Generalversammlung 2020 in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ist Chief Financial Officer bei ComplexProm JSC in Moskau, Russland. Davor war Frau Matveeva CEO bei OLCOR M LLC und von 2010 bis 2018 Financial Director der Renova-Gruppe. Von 2007 bis 2010 war sie Vice President, Economics & Finance, bei Comstar-UTS OJSC. Frau Matveeva hat einen Abschluss in Information Systems in Economics der Technischen Universität Moskau für Kommunikation und Informatik und einen Executive MBA der Universität Antwerpen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Frau Matveeva ist Verwaltungsratspräsidentin der Metcombank PJSC, Moskau, Russland, und Mitglied des Verwaltungsrats der T plus PJSC, Moskau, Russland, und der Aeroporty Regionov Management Company JSC, Moskau, Russland.



Von oben links
nach rechts:
Prof. Dr. Michael Süss
Gerhard Pegam
Paul Adams
Irina Matveeva
Geoffery Merszei
Alexey V. Moskov
Dr. Suzanne Thoma

Geoffery Merszei

1951, kanadischer und Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrats
Präsident des Audit & Finance Committee
Mitglied des Human Resources Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Geoffery Merszei wurde anlässlich der Generalversammlung 2017 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Verwaltungsratspräsident und Generaldirektor der Zolenz AG, eines weltweit tätigen Investment- und Beratungsunternehmens mit Sitz in Zug, Schweiz. Er verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung im Corporate Governance- und Finanzbereich. Während mehr als 30 Jahren war er in verschiedenen leitenden Managementpositionen für The Dow Chemical Company (Dow) tätig, zuletzt als Executive Vice President. Vor seiner Pensionierung im Jahr 2013 bekleidete er die Position des President of Dow Europe, the Middle East and Africa und die des Verwaltungsratspräsidenten von Dow Europe. Von 2001 bis 2005 übernahm Geoffery Merszei bei Alcan Inc. die Position des Executive Vice President und Chief Financial Officer. 2005 kehrte er zu Dow zurück, wo er als Executive Vice President und Chief Financial Officer sowie als Mitglied des Verwaltungsrats tätig war. Er war unter anderem auch Verwaltungsratsmitglied der Chemical Financial Corporation und Chemical Bank und der Swiss-American Chamber of Commerce. Er verfügt über einen Bachelor of Arts in Wirtschaftswissenschaften vom Albion College, Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Geoffery Merszei ist Verwaltungsratsmitglied von Clariant International AG, Muttenz, Schweiz, und der EuroChem Group AG, Zug, Schweiz.

Alexey V. Moskov

1971, zypriotischer und russischer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrats
Mitglied des Human Resources Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Alexey V. Moskov wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1998 bis 2004 war Alexey V. Moskov Vice Chairman und Mitglied des Executive Board von Tyumen Oil

Company (heute TNK-BP) und Verwaltungsratsmitglied der Slavneft NGK, beide in Moskau, Russland. Bis 2018 diente er als Chief Operating Officer der Witel AG, Zürich, Schweiz, und seit 2018 ist er Executive Chairman der Witel AG. Von 2019 bis 2020 war er Verwaltungsratsmitglied der SCHMOLZ+BICKENBACH AG (heute Swiss Steel Holding AG). Seit April 2020 ist Alexey V. Moskov Verwaltungsratsmitglied der Sulzer AG, Winterthur, Schweiz. Alexey V. Moskov besitzt einen Masterabschluss in Ingenieurwissenschaft und Entwicklung von der Moscow State University of Railway Engineering (Abteilung für Technische Kybernetik), Moskau, Russland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Alexey V. Moskov ist Verwaltungsratsmitglied der russischen T Plus PJSC, Executive Chairman der Witel AG, Zürich, Schweiz, und Verwaltungsratsmitglied der Sulzer AG, Winterthur, Schweiz.

Dr. Suzanne Thoma

1962, Schweizer Staatsbürgerin
Mitglied des Verwaltungsrats
Mitglied des Human Resources Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Suzanne Thoma wurde anlässlich der Generalversammlung 2019 in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ist Chief Executive Officer der BKW AG, Bern, Schweiz. Bevor sie 2013 zur CEO der BKW ernannt wurde, war sie Mitglied der Konzernleitung von BKW Gruppe und leitete die Division Netze. Davor leitete sie die Division Automotive der WICOR Gruppe in Rapperswil-Jona, Schweiz, und führte als CEO die ROLIC Technologies AG, Allschwil, Schweiz. Sie bekleidete verschiedene Managementfunktionen in mehreren Ländern für die Ciba Spezialitätenchemie AG (heute BASF AG). Sie hat an der ETH Zürich Chemieingenieurtechnik studiert (MSc ETH) und mit einem Doktorat in technischen Wissenschaften abgeschlossen (Dr. sc. techn. ETH). Weiter verfügt sie über einen Bachelor of Business Administration der Graduate School of Business Administration (GSBA), Zürich, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Suzanne Thoma ist Vizepräsidentin der Stiftung Avenir Suisse und Verwaltungsratsmitglied der Valora Holding AG, Muttenz, Schweiz.

Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und die Aufgaben des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Prof. Dr. Michael Süss (Präsident), Gerhard Pegam (Vizepräsident), Paul Adams, Irina Matveeva (seit 7. April 2020), Geoffery Merszei, David Metzger (bis 7. April 2020), Alexey V. Moskov und Dr. Suzanne Thoma. An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. April 2020 wurden alle sechs bisherigen und das neue Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt bzw. gewählt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch der Geschäftsleitung einer anderen Konzerngesellschaft an. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Für weitere Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen, amtlicher Funktionen und politischer Ämter siehe Seite 34 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied des

Verwaltungsrats mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, welche durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wieder wählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die zum Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns, bestimmt die Kon-

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Prof. Dr. Michael Süss (DE)	DE	Präsident	57	2015	2021	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam (AT)	DE	Vizepräsident	58	2010	2021	Nicht exekutiv
Paul Adams (US)	US	Mitglied	59	2019	2021	Nicht exekutiv
Geoffery Merszei (CA/CH)	CH	Mitglied	69	2017	2021	Nicht exekutiv
Irina Matveeva (RU)	RU	Mitglied seit 7. April 2020	47	2020	2021	Nicht exekutiv
David Metzger (CH/FR)	CH	Mitglied bis 7. April 2020	51	2016	2020	Nicht exekutiv
Alexey V. Moskov (CY/RU)	CH	Mitglied	49	2016	2021	Nicht exekutiv
Dr. Suzanne Thoma (CH)	CH	Mitglied	58	2019	2021	Nicht exekutiv

zernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, wobei die Mehrheit dieser Mitglieder unabhängig sein soll. Im Allgemeinen ist ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig zu betrachten, wenn es während der drei Jahre unmittelbar vor seiner Wahl nicht geschäftsführendes Mitglied der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, des Oerlikon Konzerns, einer Gesellschaft des Oerlikon Konzerns oder einer von deren Revisionsstellen war, keiner dieser Gesellschaften nahestand und auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen, sei es direkt oder indirekt, mit dem Oerlikon Konzern hatte. Sollte der Verwaltungsrat ausnahmsweise einem seiner Mitglieder für eine beschränkte Zeit gewisse geschäftsführende Aufgaben übertragen, so bedeutet dies im Allgemeinen nicht, dass das betreffende Verwaltungsratsmitglied als abhängig zu betrachten ist.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzun-

gen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Er sorgt dafür, dass die Verwaltungsratsmitglieder rechtzeitig diejenigen Informationen erhalten, die notwendig sind, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Alle Fälle, in welchen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt existierenden Verwaltungsratsausschüsse tatsächlich die Befugnis haben, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen, werden nachstehend genannt. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit & Finance Committee (AFC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse

Name (Nationalität)	Audit & Finance Committee (AFC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Prof. Dr. Michael Süss (DE)		Präsident	Präsident
Gerhard Pegam (AT)	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Paul Adams (US)			Mitglied
Irina Matveeva (RU)	Mitglied seit 7. April 2020		
Geoffery Merszei (CA/CH)	Präsident	Mitglied	
David Metzger (CH/FR)	Mitglied bis 7. April 2020		
Alexey V. Moskov (CY/RU)		Mitglied	
Dr. Suzanne Thoma (CH)		Mitglied	

Audit & Finance Committee (AFC)

Das AFC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AFC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AFC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AFC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, vom CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AFC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das Ziel des AFC ist es, dem Verwaltungsrat die Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (Gesellschaft) und allen ihren Tochtergesellschaften zu erleichtern. Zu seinen Aufgaben gehört die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Überwachung der Angemessenheit von Prozessen und der Integrität

- der Jahresrechnung der Gesellschaft;
- der internen Kontrollen der Gesellschaft;
- der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen;
- der Leistung, Qualifikation und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle der Gesellschaft (einschliesslich der Prüfung des Revisionsplans und des Honorars);
- der Leistung der Abteilung Internal Audit der Gesellschaft;
- der Risikomanagement-Politik, der Kapitalstruktur und des Finanzierungsbedarfs der Gesellschaft.

Das AFC kann Fragen von strategischer Relevanz aus seinem Verantwortungsbereich vorbereiten, prüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zur Beratung vorlegen, darf jedoch selbst keine Beschlüsse fassen, welche über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen. Das AFC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des AFC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance

Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, einschliesslich der Vergütungspolitik, der Leistungsbewertung, der Ernennung und Nachfolgeplanung sowie anderer allgemeiner personalbezogener Themen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsstrategie des Konzerns und der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und kann dem Verwaltungsrat Vorschläge zu weiteren Vergütungsfragen unterbreiten. Zudem genehmigt das HRC den Annual Pay Plan für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Lohnerhöhungen), die gruppenweiten Entschädigungsgrundsätze für nicht leitende Angestellte, die Leistungsziele und Leistungsvereinbarungen für alle Konzernleitungsmitglieder mit Ausnahme des CEO, die Teilnahmeberechtigung an Aktienprogrammen sowie die Zuteilung von Aktien. Darüber hinaus verfügt das HRC nicht über die Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des HRC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance

Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens ein Mitglied des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie von allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter

Weise umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche die Geschäftsstrategie von Oerlikon gefährden könnten.

Das SC kann Fragen von strategischer Relevanz aus seinem Verantwortungsbereich vorbereiten, prüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zur Beratung vorlegen, darf jedoch selbst keine Beschlüsse fassen, welche über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen. Das SC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des SC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses unter www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich (in der Regel einmal im Februar/März, einmal im Juni/Juli, einmal im September/Oktober und einmal im November/Dezember) bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen auf Einladung teil. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

In Jahr 2020 fanden acht physische Sitzungen statt, wovon vier ordentliche Verwaltungsratssitzungen (durchschnittliche Dauer: acht Stunden) und vier Workshops des Verwaltungsrats (durchschnittliche Dauer: ca. zwei Tage) waren. Die Hauptthemen der Workshops waren Strategie, Human Resources und Business Excellence/Innovation. Zusätzlich fanden vier Telefonkonferenzen statt (durchschnittliche Dauer: 40 Minuten). Zu allen Sitzungen, Workshops und Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats waren auch die Mitglieder der Konzernleitung eingeladen, an einer Sitzung nahm auch ein externer Berater teil.

Die Mitglieder des HRC werden von der Generalversammlung gewählt, während der Vorsitzende des HRC vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt wird. Die Mitglieder der anderen Ausschüsse (AFC und SC) sowie deren jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die einem Ausschuss nicht angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AFC sollen in der Regel der CEO, die externe Revisionsstelle, der CFO und der Head of Internal

Audit (welcher auch als Sekretär des AFC amtiert) teilnehmen, an den Sitzungen des HRC der CEO und der CHRO und an den Sitzungen des SC der CEO. Weitere Personen (z. B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Vertreter der betroffenen Konzernfunktionen) werden bei Bedarf eingeladen. An jeder Verwaltungsratssitzung berichten die Vorsitzenden jedes Ausschusses über die gegenwärtigen Aktivitäten und die wichtigen Themen des betreffenden Ausschusses.

Das AFC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens viermal jährlich. Sitzungen des SC können durch Strategiesitzungen des Gesamtverwaltungsrats ersetzt werden. Das HRC versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens dreimal jährlich.

Im Jahr 2020 fanden sechs Sitzungen des AFC statt, welche durchschnittlich vier Stunden dauerten. An den Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AFC, der CFO und Vertreter der betroffenen Konzernfunktionen (insbesondere Group Accounting & Reporting, Group Controlling und Internal Audit) teil. An allen sechs AFC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (PricewaterhouseCoopers AG) vertreten. Das HRC hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen von durchschnittlich vier Stunden Dauer ab, an welchen neben den Mitgliedern des HRC auch der CEO und der CHRO teilnahmen, das SC zwei Sitzungen, welche durchschnittlich vier Stunden dauerten und an welchen auch die Mitglieder der Konzernleitung teilnahmen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben. Dazu gehören:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
- die Festlegung der Organisation;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung;
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen und die Regelung der Zeichnungsberechtigung;
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;

- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung sowie
- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und die Genehmigung der Strategie des Konzerns und seiner Divisionen.

Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat des Weiteren der Entscheid über (1) die Gesamtbudgetplanung und nicht budgetierte Kapitalaufwendungen in Höhe von mindestens CHF 100 Mio., (2) Akquisitionen und Desinvestitionen von strategischer Bedeutung oder mit einem Unternehmenswert von mindestens CHF 25 Mio. oder eine Reihe solcher Transaktionen mit einem Unternehmenswert von insgesamt mindestens CHF 100 Mio., (3) die Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen, (4) der Kauf und Verkauf von Immobilien mit einem Wert von mehr als CHF 25 Mio. sowie (5) die Einleitung und Beilegung von zivilrechtlichen Rechtsstreitigkeiten mit Streitwerten von mehr als CHF 50 Mio.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, das den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann es umgehend den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrats zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten. Die abschliessende Entscheidung bezüglich Angelegenheiten, welche das operative Management betreffen, liegt jedoch beim CEO.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortungsgebiete des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem auf der Website der Gesellschaft (www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance) publizierten Organisationsreglement entnehmen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Entwicklung sowie der Risikoexposition wahrnehmen zu können. Dazu zählen die folgenden Elemente:

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO

Der CEO erstattet an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der betroffenen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mit der Zustimmung des Präsidenten können Mitglieder des Verwaltungsrats auch Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um sicherzustellen, dass möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft und alle relevanten Faktoren in ihre Entscheidungsfindung einfließen. Darüber hinaus können von Fall zu Fall auch die Leiter der Business Units und der Konzernfunktionen sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen hinzugezogen werden, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Accounting & Reporting

Die Konzernfunktion Accounting & Reporting ist verantwortlich für das Management Information System (MIS) der Gruppe, welches alle wichtigen Gruppengesellschaften und Produktionsstandorte direkt mit der Konzernzentrale verbindet, um der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat auf monatlicher Basis institutionalisierte Konzernabschlüsse zur Verfügung zu stellen. Diese sind konsolidiert, um die Performance des Konzerns zu zeigen und die Gründe der Abweichungen von den wichtigsten Finanzkennzahlen zu erklären. Der Verwaltungsrat hat auf Nachfrage jederzeit Zugang zu den relevanten Details. Zusätzlich stellt die Konzernfunktion Accounting & Reporting die Einhaltung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sicher.

Controlling

Die wichtigsten Instrumente im Bereich des Mid-Term-Controllings sind die spezifisch durch die Divisionen erstellten Analysen sowie die jährlich überarbeiteten 5-Year Business Plans auf Gruppen- und Divisionsebene. Bezüglich des Short-Term-Controllings erhält der Verwaltungsrat den jährlichen Finanzplan (Budget) sowie periodische Finanzprognosen für das laufende Finanzjahr. Zusätzlich zu den durch den CEO oder den CFO an den Verwaltungsrats- und AFC-Sitzungen präsentierten Business-Updates erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung auf monatlicher Basis Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Finanzkennzahlen als Hilfe für die Beurteilung der Ergebnisse der Divisionen und potenzieller Korrekturmassnahmen. Im Weiteren hält die Konzernlei-

tung regelmässige Business-Review-Meetings auf Gruppen- und Divisionsebene ab, an welchen die aktuelle Performance und der Ausblick, die Wettbewerbsdynamik auf dem Markt, das Divisionsproduktportfolio und Divisionsszenarios überprüft werden, um die Wertgenerierung der Divisionen zu erhöhen.

Risikomanagement

Oerlikon verfügt über ein Risikomanagement-System, mit dem das unternehmensweite Risikomanagement zentral geführt und dezentral umgesetzt wird. Zentraler Bestandteil ist die Erstellung und halbjährliche Aktualisierung von Risikoprofilen für den Konzern insgesamt wie auch für die einzelnen Business Units. Dabei werden alle internen wie externen Risiken berücksichtigt, beispielsweise Markt-, Kredit- und operationelle Risiken, einschliesslich Compliance- und Reputationsaspekten, und es werden Massnahmen festgelegt, um die Risikoexposition zu reduzieren. Die interne Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, jährlich an das AFC und den Verwaltungsrat mittels konsolidierter Risikoberichte. Auf dieser Basis überwacht der Verwaltungsrat das Risikoprofil des Konzerns und die Massnahmen zur Risikominderung. Für weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Seite 57 f. (Kapitel Risikomanagement und Compliance) und Seite 107 ff. (Anmerkung 21 zur Konzernrechnung).

Compliance

Es besteht eine konzernweite Compliance-Organisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. Die Basis für dieses Compliance-Programm wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt, mit Fokus auf Kernelemente eines modernen Compliance-Programms, einschliesslich Code of Conduct, rechtliche Compliance-Risk-Assessments und Anti-Korruption-Schulungsprogramm. Seither liegt der Fokus auf der Verbesserung und Förderung des Führungsverhaltens beim Umgang mit Compliance-Fällen, auf der Einführung und Revision des Geschäftspartner-Screening-Prozesses und auf der Einführung des Anti-Trust-Training-Programms für ausgewählte Arbeitnehmer. In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Schwerpunkt auf die Definition und Implementierung des Daten-Compliance-Programms gelegt, um alle Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu verbessern. Im Jahr 2017 lag der Fokus insbesondere auf der Vorbereitung der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO), welche am 25. Mai 2018 in Kraft trat. In den Jahren 2019 und 2020 legte der globale Datenschutz- und Compliance-Beauftragte weiterhin die Priorität und den Fokus auf die Umsetzung der

DSGVO-Anforderungen in die Projekten, Prozessen, Dokumentationen und Sensibilisierungsprogrammen von Oerlikon. Ab Ende 2019 hat Oerlikon begonnen, sich auch auf China und Russland zu fokussieren. Das Ziel von Oerlikon ist es, die Angleichung an die geltenden Daten- und Cybersicherheitsgesetze in Asien und Lateinamerika im Jahr 2021 zu verbessern. Für weitere Informationen zu Compliance siehe Seite 59 (Kapitel Compliance und Ethik).

Interne Revision

Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Sicherungsfunktion, die Oerlikon in der Erreichung der Ziele durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Evaluierung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und der Governance-Prozesse unterstützt. Der Head of Internal Audit berichtet funktional an das AFC und administrativ an den CFO. Das AFC genehmigt das Budget, die Ressourcen sowie den Internal Audit Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Pläne und Aktivitäten eng mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Group Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Internal Audit Plan sieht in ausgewogener Weise Prozess-, Finanz-, Compliance- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Managementteam, der Konzernleitung, dem AFC, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Auditberichte mitgeteilt. Im Jahr 2020 hat Group Internal Audit 41 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision

Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die Revisionsstelle zuhanden des AFC und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, der über die detaillierten Ergebnisse der Revision Auskunft gibt, und zuhanden der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Im Jahr 2020 nahm die Revisionsstelle an allen sechs AFC-Sitzungen teil. Seit 2016 wird die externe Revision von der PricewaterhouseCoopers AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle siehe Seite 45 f.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen der Revisoren einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen bezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gewahrt bleibt.

Die Oerlikon Konzernleitung¹

Führung und Verantwortung

Dr. Roland Fischer

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Roland Fischer wurde per 1. März 2016 zum Chief Executive Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Bevor er zu Oerlikon kam, war er in mehreren Führungsfunktionen bei der Siemens AG tätig, zuletzt von 2013 bis 2015 als CEO der Division Power and Gas. Zwischen 2011 und 2012 fungierte Dr. Fischer als CEO der Division Fossil Power Generation und von 2008 bis 2011 als CEO der Business Unit Fossil Power Generation – Products von Siemens, Deutschland. Vor seiner Karriere bei Siemens bekleidete er diverse Managementpositionen bei MTU Aero Engines AG in Deutschland und Malaysia. In seiner letzten Position hatte er die Rolle des Senior Vice President Defence Programme in Deutschland inne. Dr. Fischer hat einen Abschluss in Aeronautical Engineering der Universität Stuttgart, Deutschland, und einen Dokortitel (Dr.-Ing.) in Aeronautical Engineering der Universität Karlsruhe, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

Philipp Müller

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Philipp Müller wurde per 1. Januar 2020 zum Chief Financial Officer ernannt. Philipp Müller verfügt über 15 Jahre Finanz- und Strategieerfahrung in verschiedenen Industrien. Vor seinem Eintritt bei Oerlikon war er für den Bereich Investor Relations bei Baker Hughes in Houston, Texas, USA, verantwortlich. Davor war er von 2014 bis 2016 CFO des Geschäftsbereichs Öl- und Gasexploration von GE. Zuvor war er in verschiedenen Führungspositionen im Finanzbereich diverser Gesellschaften von GE tätig und zählte fünf Jahre zum internen Revisionsteam von GE, wo er zuletzt als Executive Audit Manager für GE Healthcare verantwortlich war. Philipp Müller hat an der Universität Mannheim einen Master in Betriebswirtschaft erworben.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

Dr. Helmut Rudigier

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Helmut Rudigier wurde per 1. November 2017 zum Chief Technology Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Er kam 1986 als R&D Project Manager zu Oerlikon Balzers, nachdem er seine Postdoktorats-Forschungen zum Thema Tieftemperaturphysik an der ETH Zürich, Schweiz, abgeschlossen hatte. Seitdem hatte er bei Oerlikon verschiedene Forschungs- und Management-Positionen inne, darunter Manager R&D Balzers Dünnfilm, Manager Produktionsstandort Balzers, Manager R&D Division Optik, Geschäftsentwicklung Telekommunikation (Faseroptik), CTO Oerlikon Balzers und zuletzt CTO der Surface Solutions Division. Dr. Rudigier vertritt Oerlikon im Beirat für Forschung und Technologie der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK). Er promovierte am Institut für Festkörperphysik an der ETH Zürich, Schweiz, und absolvierte Programme für Führungskräfte an der University of California, Los Angeles, USA, und am IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Rudigier ist Mitglied des Industriebeirats vom Transregional Collaborative Research Center, einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Kooperation zwischen der RWTH Aachen, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Paderborn sowie Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Leibniz-Instituts für Oberflächenmodifizierung. Dr. Rudigier doziert zudem an der OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus Buchs, Schweiz.

Anna Ryzhova

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Anna Ryzhova wurde per 10. Oktober 2016 zum Chief Human Resources Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Frau Ryzhova ist eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in leitenden Personalfunktionen. Sie hatte diverse HR-Führungspositionen inne, darunter 13 Jahre bei der Renova Gruppe. Zuletzt zeichnete Anna Ryzhova als Chief HR Officer bei der Witel AG in Zürich, Schweiz, verantwortlich. Von 2010 bis 2015 war sie als HR und Corporate Relations Director im Renova Group Corporate Center in Moskau, Russland, tätig. Anna Ryzhova verfügt über einen Master in Betriebswirtschaft der National Research University in Moskau, Russland, und einen Executive MBA des IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.



Von oben links nach rechts:
 Dr. Roland Fischer
 Philipp Müller
 Anna Ryzhova
 Dr. Helmut Rudigier
 Georg Stausberg
 Dr. Markus Tacke

Georg Stausberg

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Georg Stausberg wurde per 1. Januar 2021 zum Mitglied der Konzernleitung ernannt. Er ist seit 2015 CEO der Manmade Fibers Division. Zwischen 2012 und 2014 fungierte er als CTO und COO der Division. Von 2008 bis 2012 war Georg Stausberg CEO des Geschäftsbereichs Oerlikon Neumag. Georg Stausberg besitzt einen Abschluss in Mechanical Engineering (Dipl.-Ing.) von der RWTH Aachen Universität.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

Dr. Markus Tacke

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Markus Tacke wurde per 1. Januar 2021 zum Mitglied der Konzernleitung ernannt. Er wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2020 zum CEO der Surface Solutions Division ernannt. Dr. Tacke hat mehr als 25 Jahre Führungserfahrung in den Branchen erneuerbare Energien und Gasturbinen. Er bringt nachgewiesene Erfolge bei der Neuausrichtung und Weiterentwicklung von Unternehmen mit. Vor seinem Eintritt bei Oerlikon war er von 2017 bis 2020 als CEO der Siemens Gamesa Renewable Energy, S.A. tätig. Davor hatte Dr. Tacke bei Siemens mehrere Führungspositionen im Energiebereich inne, zuletzt als CEO der Sparte für Windkraft und erneuerbare Energien. Dr. Tacke hat an der Technischen Universität Darmstadt, Deutschland, Maschinenbau studiert und nach seinem Master-Abschluss in Engineering an der Cornell University, New York, USA, an der Technischen Universität Darmstadt promoviert.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

Konzernleitung

Führungsphilosophie

Oerlikon verfolgt die Strategie, ihre Position als weltweit führende Anbieterin für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe auszubauen. In Übereinstimmung mit dieser Strategie hat der Konzern einen Transformationsprozess begonnen, in welchem er wichtige und spezifische Führungs- und Operativfunktionen, insbesondere des Konzernhauptstizes und der Surface Solutions Division, optimiert und zentralisiert. Die Konzernzentrale legt weiterhin die strategischen Richtlinien und die operativen Ziele fest und überwacht diese durch effektive Führungs- und Kontrollprozesse, während die Divisionen und die Business Units für das operative Geschäft, die Umsetzung der vereinbarten Strategie und die Erreichung der Ziele innerhalb der gegebenen Richtlinien verantwortlich bleiben.

Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2020 bestand die Konzernleitung aus Dr. Roland Fischer, CEO (seit 1. März 2016) und CEO Surface Solutions Division (vom 2. August 2016 bis 30. September 2020), Philipp Müller, CFO (seit 1. Januar 2020), Dr. Helmut Rudigier, CTO (seit 1. November 2017), und Anna Ryzhova, CHRO (seit 10. Oktober 2016). Oerlikon gab am 3. November 2020 bekannt, dass mit Wirkung zum 1. Januar 2021 die Konzernleitung durch die Berufung der beiden Divisions-CEOs Dr. Markus Tacke, CEO der Surface Solutions Division seit 1. Oktober 2020, und Georg Stausberg, CEO der Manmade Fibers Division, um zwei neue Mitglieder verstärkt wird.

Mit Ausnahme von Dr. Helmut Rudigier und Georg Stausberg übten die anderen Mitglieder der Konzernleitung früher keine Tätigkeiten für OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder Gesellschaften des Oerlikon Konzerns aus. Für weitere Informationen siehe Seite 42 f.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Für Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten

und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen sowie amtlicher Funktionen und politischer Ämter siehe Seite 42 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen darf. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Gemäss internen Richtlinien bedarf die Übernahme von Verwaltungsratsmandaten bei Drittgesellschaften im Falle des CEO der Zustimmung des Verwaltungsratspräsidenten, im Falle der übrigen Konzernleitungsmitglieder der Zustimmung des CEO.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Das Stimmrecht und die übrigen Mitgliedschaftsrechte können nur von den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären oder Nutzniessern geltend gemacht werden. Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch seinen gesetzlichen Vertreter vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet

Zusammensetzung der Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit
Dr. Roland Fischer	DE	58	CEO	2016	01.03.2016
Philipp Müller	DE	42	CFO	2019	01.01.2020
Anna Ryzhova	RU	41	CHRO	2016	10.10.2016
Dr. Helmut Rudigier	AT	65	CTO	1986	01.11.2017
Georg Stausberg	DE	57	CEO Manmade Fibers Division	1989	01.01.2021
Dr. Markus Tacke	DE	55	CEO Surface Solutions Division	2020	01.01.2021

der Vorsitzende. Die Statuten sehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln betreffend schriftliche oder elektronische Vollmachten- und Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vor. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind (Stichtag ist grundsätzlich der sechste Werktag vor der Generalversammlung). Ansonsten bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der Bestimmungen des Aktienrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen, und zwar bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Eintragung im Aktienbuch

Die 48. ordentliche Generalversammlung findet am 13. April 2021 statt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll

Das Protokoll der 47. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 7. April 2020 ist im Internet unter www.oerlikon.com/de/investoren/generalversammlung abrufbar und kann überdies von den Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2021 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss

Art. 125 Abs. 3 des schweizerischen Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) zu machen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiterer Kadermitglieder von Oerlikon.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG wurde an der 43. ordentlichen Generalversammlung vom 5. April 2016 zum ersten Mal als Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer gewählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Der leitende Revisor, René Rausenberger, ist neu seit dem Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2019 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2020 stellte die PricewaterhouseCoopers AG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 2,3 Mio. für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2020 stellte die PricewaterhouseCoopers AG CHF 0,6 Mio. für weitere Dienstleistungen in Rechnung. Die zusätzlichen Honorare wurden für weltweite allgemeine und projektspezifische Steuerberatung in Rechnung gestellt.

Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem AFC rapportiert.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das AFC die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das AFC dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige

Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Präsident des AFC trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des AFC bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die PricewaterhouseCoopers AG an allen sechs Sitzungen des AFC teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das AFC die Leistung der Revisionsstelle und des leitenden Revisors aufgrund der von diesen verfassten Berichten und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das AFC auch die Meinung des CFO und des Head of Internal Audit ein. Jährlich empfiehlt das AFC dem Verwaltungsrat, die externe Revisionsstelle, gestützt auf deren Leistung, fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit, der Generalversammlung zur Wahl bzw. Wiederwahl vorzuschlagen. Einmal jährlich geben die externen Revisoren eine formelle schriftliche Bestätigung ab, dass sie die Anforderungen des Schweizer Rechts und der Schweizer Prüfungsstandards bezüglich Registrierung und Unabhängigkeit erfüllen. Die Übertragung von anderen als Revisionsdienstleistungen an die externe Revisionsstelle, welche zu einem Interessenkonflikt mit deren Rolle und Verantwortung führen könnten, bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats auf Empfehlung des AFC.

Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsenkotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom AFC geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Wichtige Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Oerlikon gab am 3. November 2020 bekannt, dass mit Wirkung zum 1. Januar 2021 die Konzernleitung durch die Berufung der beiden Divisions-CEOs Dr. Markus Tacke, CEO der Surface Solutions Division seit 1. Oktober 2020, und Georg Stausberg, CEO der Manmade Fibers Division, um zwei neue Mitglieder verstärkt wird.

Informationspolitik

Allgemeines

Oerlikon informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesent-

lichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Stakeholder, einschliesslich der Öffentlichkeit und aller gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmer.

Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss IFRS erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen mit den dazugehörigen Anmerkungen. Dadurch verbessert Oerlikon die Kommunikation und erhöht die Transparenz. Zusätzlich werden die Aktionäre und Marktteilnehmer in Form von Medienmitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com mit den aktuellsten Firmeninformationen zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht, allen gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmern kursrelevante Tatsachen bekanntzugeben (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre der Gesellschaft zuletzt bekannt gegebene Adresse.

Medienmitteilungen

Die im Jahr 2020 sowie alle seit Januar 2004 publizierten Medienmitteilungen können unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/medien/medienmitteilungen abgerufen werden. Interessenten, welche die aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese abonnieren unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/medien/abo-medienmitteilungen

Finanzkalender

Den Finanzkalender mit den wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen für das laufende Jahr finden Sie auf Seite 67 unter der Rubrik Finanzbericht. Den Finanzkalender sowie Daten von Roadshows, Konferenzen und Veranstaltungen finden Sie auch unter www.oerlikon.com/de/investoren/financial-calendar

Kontakt

Die Kontaktinformationen des Oerlikon Konzerns, von Investor Relations und von Group Communications finden Sie auf Seite 67 des Geschäftsberichts 2020 unter der Rubrik Finanzbericht.

Aktionärsbrief

Entschädigungsbericht

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Als Vorsitzender des Human Resources Committee (HRC) freue ich mich, Ihnen den Entschädigungsbericht für 2020 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon präsentieren zu können.

Das vergangene Jahr war stark durch die globale Pandemie beeinflusst. Die Generalversammlung (GV) im April 2020 fand ohne Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre statt. Die Stimmabgabe erfolgte elektronisch oder über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Verwaltungsrats- und Committee-Sitzungen wurden oft online abgehalten. Trotz dieser Herausforderungen hat sich Oerlikon erneut stark und widerstandsfähig gezeigt.

Das Hauptaugenmerk des HRC lag in diesem Jahr auf der Transformation des Konzerns hin zu einer stärker integrierten und kundenorientierten Organisation. Dazu gehörte die Berufung der beiden CEOs der Divisionen, Dr. Markus Tacke und Georg Stausberg, in die Konzernleitung zum 1. Januar 2021. Damit setzen wir unsere Talentpipeline für neue Rollen ein und nützen die Restrukturierung, um eine Kultur zu fördern, die noch stärker auf unsere Kunden ausgerichtet ist.

Im Vergütungsbereich gab es 2020 bei den Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung keine Anpassungen. 2020 übernahm Philipp Müller offiziell die Rolle des CFO in der Konzernleitung, obwohl er bereits in den drei Monaten zuvor aktiv mitgewirkt hatte. Wir haben einige Anpassungen am STI vorgenommen, die ab 2021 wirksam werden und einen stärker integrierten und kundenorientierten Ansatz fördern. Wir haben auch den LTI-Plan für 2021 angepasst, um einen stärkeren Fokus auf den effizienten Einsatz von Kapital und die Wertschöpfung zu legen.

Darüber hinaus hat das HRC im Laufe des Jahres seine üblichen Tätigkeiten ausgeübt. Dazu gehören die Festlegung der Leistungsziele und die Bewertung der Konzernleitung, die Festlegung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Konzernleitung sowie die Erstellung des Entschädigungsberichts und die Abstimmung über die Vergütungen an der GV.

Wir werden auch weiterhin ein hohes Mass an Transparenz schaffen. Im diesjährigen Entschädigungsbericht werden in der Entschädigungstabelle der Konzernleitung wieder drei Perspektiven dargestellt: die 2020 gezahlten effektiven Entschädigungsbeträge, die 2020 gewährten zukunftsbezogenen Zielbeträge, und deren Marktwert zum Jahresende. Das ermöglicht den Aktionären eine bessere Interpretation der Beträge, über die sie abstimmen – das heisst der gewährten Zielbeträge –, und eine bessere Überwachung des Verhältnisses zwischen Unternehmenserfolg und Management-Entschädigung.

Die Empfehlungen des Verwaltungsrats für die bindenden Abstimmungen über die Entschädigungen werden zusammen mit der Einladung für die Generalversammlung 2021 publiziert.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Michael Süss

Vorsitzender des Human Resources Committee

Mit diesem Entschädigungsbericht erfüllt Oerlikon die Anforderungen der Art. 13 bis 16 der Entschädigungsverordnung und Ziff. 5 des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem freiwillig die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Die Statuten beinhalten Regeln hinsichtlich der Grundsätze, die auf die leistungsbezogenen Vergütungen und die Zuteilung von Eigenkapitalinstrumenten (Art. 30) sowie auf zusätzliche Beträge für Zahlungen an die nach der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 29) und der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 28) ernannten Konzernleitungsmitglieder anzuwenden sind. Details zu diesen Regeln finden Sie im Bereich "Investoren" auf unserer Website: www.oerlikon.com/de/investoren/corporate-governance

Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Bericht ausführlich beschrieben sind. In diesem Abschnitt werden für 2020 zusammenfassend folgende Aspekte offengelegt:

- Allgemeine Grundsätze der Entschädigungspolitik;
- Festsetzung und Genehmigung von Entschädigungen;
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) des Verwaltungsrats 2020;
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) der Konzernleitung 2020.

Entschädigungspolitik

Eine attraktive, motivierende, faire und klar strukturierte Entschädigung aller Leistungsträger ist die Grundlage der leistungsorientierten Unternehmenskultur von Oerlikon. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen herausragende Leistungen und fördern eine unternehmerische Grundhaltung.

Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Entschädigung verwendet Oerlikon externe und interne Vergleichswerte. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es tätig ist, für Letztere folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein we-

sentliches Element, um die Erfüllung der Erwartungen und Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigung

Das Human Resources Committee (HRC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Performance-Management-Systemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich

- der Entschädigungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeitenden;
- der Vorbereitung der Vorschläge an die Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung;
- des jährlichen Vergütungsplans für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Salärerhöhungen);
- der Leistungsziele für den CEO und dessen Leistungsbewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Konzernleitungsmitglieder durch den CEO.

Die Entschädigungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist. Zu diesem Zweck werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung steht;
- im Einklang ist mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon.

Diese Überprüfung wird jährlich vom HRC durchgeführt, die Ergebnisse werden nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat berichtet und bilden die Grundlage für die Genehmigung des Verwaltungsrats im

- Dezember über die allfälligen Anpassungen der Entschädigungspolitik für den Verwaltungsrat, den CEO und die Konzernleitung;
- Februar über die fixen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das folgende Jahr sowie die leistungsabhängigen und variablen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung für das abgelaufene Jahr;
- Februar und Oktober über die Long-Term-Incentive(LTI)-Zuteilungen, das heisst die Bestimmung der am Aktienprogramm Teilnehmenden und der ihnen zugeteilten Anwartschaften auf Aktien.

Aufgrund der Entschädigungsverordnung unterliegen die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Genehmigung durch die Generalversammlung. Innerhalb dieser Grenzen stellen sich die internen Genehmigungs- und Entscheidungsprozesse wie folgt dar:

Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats, einschl. Präsident	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung des CEO, einschl. fixer und variabler Entschädigung	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung, einschl. fixer und variabler Entschädigung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Maximale Summe für die – gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats – fixe Entschädigung der Konzernleitung – variable Entschädigung der Konzernleitung	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an der Sitzung teil, an welcher Entscheidungen vom Verwaltungsrat genehmigt werden, einschliesslich seiner eigenen Entschädigung. In seiner Rolle als Vorsitzender des HRC ist er auch an der Festsetzung der Entschädigung des Verwaltungsrats beteiligt, tritt aber bei seiner eigenen Entschädigung in den Ausstand. Verwaltungsratsmitglieder, die nicht im HRC vertreten sind, sind nicht in die Festsetzung der Entschädigung für den Verwaltungsrat involviert.

Der CEO ist an der Festsetzung der Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung beteiligt und nimmt an der Sitzung teil, an welcher der Verwaltungsrat diese genehmigt, ausser wenn es um seine eigene Entschädigung geht.

Verwaltungsrat

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units(RSU)-Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung, der Komplexität und den Anforderungen der jeweiligen Aufgaben. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet, und die einzelnen Entschädigungskomponenten werden entsprechend der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben addiert, wie in der Übersicht "Barentschädigung" dargestellt. Die Höhe der Entschädigung für jede der Komponenten wird durch das HRC bestimmt, wobei der erforderliche Arbeitsaufwand der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse berücksichtigt wird, und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung für ihre Tätigkeit ab dem Zeitpunkt ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit.

Die Entschädigung wird vom HRC jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des HRC vor Vorlage des Gesamtbetrags zur Abstimmung an die Generalversammlung angepasst.

Die Barvergütung des Verwaltungsrats wurde 2020 nicht angepasst.

Der Betrag der RSU ist fix (CHF 125 000 pro Verwaltungsratsmitglied und CHF 280 000 für den Präsidenten des Verwaltungsrats). Die Anzahl der RSU wird bestimmt durch den Aktienkurs zum Zuteilungsdatum. RSU sind vom Zeitpunkt ihrer Zuteilung am Tag der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalversammlung gesperrt, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vor Ablauf der Amtszeit nieder, liegt es im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats, ob die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU reduziert wird. Das RSU-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury-Shares) finanziert.

Seit 2008 wurde die aktienbasierte Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder nicht verändert.

Barentschädigung

in CHF tausend	Entschädigung	Aufwands- entschädigung
Mitglied des Verwaltungsrats	75	35
Präsident des Verwaltungsrats	275	
Vizepräsident des Verwaltungsrats	125	
Vorsitzender eines Ausschusses	50	
Mitglied eines Ausschusses	30	

Entschädigung 2020

Kein Mitglied des Verwaltungsrats war 2020 exekutiv tätig. Der Verwaltungsrat besteht aus sieben nicht exekutiven Mitgliedern, deren Gesamtentschädigung im Jahr 2020 CHF 2,4 Mio. betrug und blieb unverändert im Vergleich zu 2019. Da die Komponenten fix sind, kann kein Verhältnis zwischen fixer und variabler Entschädigung dargestellt werden.

Entschädigung für nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder (geprüft)

in CHF tausend	Verwaltungs- rat	Strategy Committee	Audit & Finance Committee	Human Resources Committee	Barentschädi- gung	RSU ¹	Übrige Leis- tungen ²	Gesamtent- schädigung 2020	Marktwert per 31. Dez 2020 ³	Gesamtent- schädigung 2019 ⁴
Prof. Dr. Michael Süss	P	P		P	375	280	35	690	724	690
Gerhard Pegam	V	M	M	M	215	125	35	375	390	375
Alexey Moskov	M			M	105	125	35	265	280	265
Geoffery Merszei	M		P	M	155	125	35	315	330	308
Paul Adams	M	M			105	125	35	265	280	236
Suzanne Thoma	M			M	105	125	35	265	280	236
David Metzger	M ⁵		M ⁵		28	-	-	28	28	265
Irina Matveeva	M ⁶		M ⁶		77	125	35	237	252	-
Total					1 165	1 030	245	2 440	2 564	2 404
Geschätzte Pflichtbeiträge des Arbeitgebers ⁷								129	136	127

P(räsident), V(izepräsident), M(itglied)

¹ Total RSU gewährt mit einem Verkehrswert zum Zuteilungsdatum von CHF 8.15

² Übrige Leistungen umfassen eine Aufwandsentschädigung.

³ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf einem Aktienkurs von CHF 9.15.

⁴ Der Gesamtbetrag im Jahr 2019 beinhaltet ein zusätzliches Mitglied, das bis zur GV 2019 im Amt war.

⁵ Bis 7. April 2020.

⁶ Per 7. April 2020.

⁷ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2020 oder 2019 Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Weder 2020 noch 2019 wurden Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder einer Konzerngesellschaft, oder ihnen nahestehende Personen gezahlt.

Die Generalversammlung (GV) vom 9. April 2019 genehmigte für den Zeitraum vom 9. April 2019 bis 7. April 2020 einen Höchstbetrag von CHF 2,6 Mio. als Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat. Die nachstehende Tabelle zeigt die Abstimmung zwischen der tatsächlichen und der genehmigten Verwaltungsratsvergütung für diesen Zeitraum.

9. April 2019– 7. April 2020

in CHF tausend	Barentschädigung	RSU	Übrige Leistungen	Total	Genehmigte Entschädigungen 2019–2020
	1 165	1 030	245	2 440	2 600
Gesamtjahr 2019				2 404	
Gesamtjahr 2020				2 440	
Gesamt 2019/2020				4 844	
Mandat 2018/19 – Jan 2019 – Apr 2019				274	
Mandat 2019/20 – Apr 2019 – Apr 2020				2 440	
Mandat 2019/20 – Apr 2020 – Dec 2020				2 131	
Gesamt 2019/2020				4 844	

Management

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Konzernleitung besteht aus fixen und variablen Komponenten. Die fixe Komponente umfasst ein Grundsalar, das sich an der Funktion und am Lohnniveau des lokalen Marktes orientiert, sowie je nach lokaler Praxis Aufwandsentschädigungen und Nebenleistungen. Die variable Komponente umfasst einen leistungsabhängigen jährlichen Cashbonus (Short-Term Incentive, STI) und ein dreijähriges leistungsabhängiges Aktienprogramm (Long-Term Incentive, LTI). Wie diese Komponenten gewichtet werden, hängt vom Profil, der strategischen Bedeutung und dem Vergütungsniveau der jeweiligen Funktion ab, wie im Folgenden beschrieben.

2020 betrug die variable Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder zwischen 50% und 100% des Grundsalar für das Ziel-STI und zwischen 34% und 121% des Grundsalar für das Ziel-LTI.

Die Mitglieder der Konzernleitung waren nicht anwesend, als über deren jeweilige Entschädigung entschieden wurde.

Grundsalar

Die Höhe des Grundsalar ist in erster Linie von der ausgeübten Tätigkeit, der Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten und der Führungserfahrung des Konzernleitungsmitglieds sowie von den Marktbedingungen abhängig. Das Grundsalar wird bar bezahlt. Sämtliche Vergütungskomponenten wurden mit Daten von Mercer verglichen, die eine Methode zur Bewertung der einzelnen Positionen verwendet und diese auf Vergütungsdaten von 105 Unternehmen in der Schweiz anwendet, von denen 67% börsennotiert sind und 92% ihren Hauptsitz in der Schweiz haben. Die Vergleiche werden in einem breiten Spektrum von Branchen mit Ausnahme von Finanzdienstleistungen und Life Sciences durchgeführt. Mercer erbringt auch andere Vergütungsdienstleistungen für den Oerlikon Konzern und seine Tochtergesellschaften. Da alle Mitglieder der Konzernleitung in der Schweiz beschäftigt sind, wurden 2020 keine weiteren Daten oder Anbieter berücksichtigt.

Short-Term Incentive (STI) Programm

Das STI-Programm ist ein einfacher, klar strukturierter jährlicher Cashbonus, mit dem für das Programm in Frage kommende Führungskräfte und Spezialisten motiviert werden sollen, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen. Es soll ein abgestimmtes und proaktives Arbeiten fördern und zur Steigerung der individuellen Leistung und des Unternehmensergebnisses beitragen.

Das STI-Programm für die Konzernleitung besteht aus finanziellen und individuellen Zielen. Die Finanzziele umfassen Umsatzwachstum, EBITDA, operativen freien Cashflow und Nettokapitalrendite (RONA) und machen 80%, und die individuellen Ziele 20% des Zielbonus aus.

Für jede Organisationsebene (Konzern, Division, Geschäftsbereich usw.) werden Finanzziele zur Steigerung von Wachstum, Profitabilität und Barmittelleffizienz des jeweiligen Bereichs festgelegt. Der Grad, zu welchem diese Ziele erreicht werden, wird zu gleichen Teilen auf der eigenen und der nächsten Ebene gemessen, wobei das Umsatzwachstum mit 30%, das EBITDA mit 25% und der operative freie Cashflow mit 25% gewichtet werden. Das gewichtete Ergebnis wird mit einem Modifikator von 0,9, 1,0 oder 1,1 multipliziert, je nachdem, ob sich der RONA der Oerlikon Gruppe in einem wettbewerbsfähigen Rahmen bewegt.

STI Programm

	Finanzziele	Individuelle Ziele
Gewichtung	80% des Zielbetrags	20% des Zielbetrags
Bedingungen	Umsatzwachstum: 30% EBITDA: 25% Operativer freier Cashflow: 25%	Individuell gesetzte und gewichtete Ziele.
Multiplikator	RONA: 0,9–1,1	Sicherheit: 0,9–1,1
Potenzial		0–200%
Zweck	Steigerung von Wachstum, Profitabilität und Effizienz.	Konzentration auf mittel- und längerfristige Ziele wie die Geschäfts- und Personalentwicklung.

Individuelle Ziele konzentrieren sich auf mittel- und längerfristige Geschäftsziele wie das anorganische Wachstum oder die Personalentwicklung. Das gewichtete Ergebnis wird mit einem Modifikator von 0,9, 1,0 oder 1,1 multipliziert, je nachdem, ob sich die Arbeitssicherheitsziele des jeweiligen Geschäftsbereichs in einem wettbewerbsfähigen Rahmen bewegen.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Finanzziele der Mitglieder der Konzernleitung für das folgende Jahr in der Dezember-Sitzung. Individuelle Ziele werden an der Sitzung im Februar genehmigt.

Die Finanzziele basieren auf dem Jahresbudget, und die Auszahlung richtet sich nach den tatsächlichen Finanzergebnissen. Bei Erreichung des Finanzziels werden 100% des Zielbonus ausbezahlt. Liegt das Finanzergebnis am unteren Schwellenwert, beträgt die Auszahlung 50% des Zielbonus, liegt es darunter, wird kein Bonus ausbezahlt. Individuelle Ziele sind generell auf 100% des Zielbonus beschränkt. In bestimmten Fällen

kann ein bestimmter Meilenstein oder eine individuelle Vorgabe mit mehr als 100% honoriert werden. Für die STI-Auszahlung gilt eine Obergrenze von 200%.

Während des Geschäftsjahrs prüft das HRC in jeder seiner Sitzungen die STI-Performance und bestätigt in der Dezembersitzung die erforderlichen Rückstellungen, welche die Grundlage für die nachstehende Offenlegung bilden.

Das HRC bestimmt zudem die STI-Gesamtauszahlung, und zwar sowohl bei Auszahlungshöhen von über 100% als auch bei Höhen zwischen 50% und 90%, basierend auf der faktischen Geschäftslage und vernünftiger kaufmännischer Einschätzung. Dies dient der Erreichung eines fairen, auf tatsächlicher Leistung beruhenden Resultats und bildet die Grundlage der HRC-Empfehlung an den Verwaltungsrat für dessen endgültige Entscheidung im Februar. In dieser Sitzung schlägt das HRC dem Verwaltungsrat auch den Gesamtbetrag der variablen Entschädigung vor, über den an der Generalversammlung abgestimmt wird.

Für die Konzernleitung beträgt die durchschnittliche Auszahlung für das STI 2020 82%. Die durchschnittliche Auszahlung des STI 2019 betrug 89%.

Long-Term Incentive (LTI) Program

Oerlikon verfolgt die Strategie, ihre Position als weltweit führende Anbieterin für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe auszubauen. Um diese Strategie erfolgreich umzusetzen, ist es für den Oerlikon-Konzern von entscheidender Bedeutung, Spitzenkräfte zu rekrutieren, zu motivieren und zu binden.

Der LTI-Plan basiert auf vier Komponenten:

Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht dem volumengewichteten Durchschnittspreisen (VWAP) über 60 Handelstage, d. h. je 30 Tage vor und nach Jahresbeginn und je 30 Tage vor und nach Jahresende. Das absolute TSR-Ergebnis wird aus dem kumulierten TSR für jedes der drei Jahre abgeleitet. Der relative TSR ergibt sich aus dem durchschnittlichen Perzentilwert einer Vergleichsgruppe für jedes der drei Jahre. Die Vergleichsgruppe wird jedes Jahr durch das HRC überprüft und umfasst die Unternehmen des STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services Index.

Am Anfang des Programms legt der Verwaltungsrat das Ziel und die Obergrenze für den absoluten TSR (aTSR) fest. Liegt das Resultat bei oder über der Obergrenze, entspricht dies einem Auszahlungsfaktor von 150%. Bei Erreichung des Ziels werden 100% ausbezahlt, liegt das Ergebnis bei 0, entspricht der Auszahlungsfaktor 0%.

Beim relativen TSR (rTSR) entspricht ein Ergebnis, das bei oder über dem 90. Perzentil liegt, einem Auszahlungsfaktor von 150%, beim 50. Perzentil werden 100% ausbezahlt, beim 20. Perzentil ist der Auszahlungsfaktor 50%, und darunter ist er 0%.

Die Gewährung der RSU ist nicht an Leistung sondern Erdienung gebunden.

Die Anzahl der zugeteilten PSA und RSU, multipliziert mit den gewichteten Auszahlungsfaktoren der absoluten und relativen TSR-Ergebnisse, korrespondiert mit der effektiven Auszahlung. Für jede zugeteilte Einheit wird der Gegenwert der Dividenden, die während der Erdienungsperiode pro Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet werden, zur effektiven Auszahlung hinzugezählt.

LTI Programm

	Performance Share Awards (PSA)	PSA	Restricted Stock Units (RSU)	Dividendenäquivalente
Gewichtung	40% des Zielbetrags	20% des Zielbetrags	40% des Zielbetrags	
Bedingungen	Absoluter Total Shareholder Return (aTSR)	Relativer Total Shareholder Return (rTSR)	Erdienung	Erdienung
Potenzial	0–150%	0–150%	100%	n/a
Zweck	Steigerung des Mehrwerts für Aktionäre	Performance-Steigerung der Oerlikon-Aktie gegenüber einer Gruppe von Vergleichsunternehmen	Steigerung der Attraktivität und Bindung von Führungskräften	Teilnahme an Dividendenzahlungen

Der Total Shareholder Return (TSR) ist eine gängige Kennzahl, mit der die Aktienperformance gemessen wird. Er ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus etwaige Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausgezahlt werden. In diesem Fall erstreckt sich die Performance-Periode über drei Jahre.

Zielwert, Performance und Auszahlung per 31. Dezember 2020 für die laufenden Programme betragen:

	Zielwert	aTSR per 31. Dez. 2020	Auszahlung	rTSR per 31. Dez. 2020	Auszahlung	Dividenden- äquivalente	RSU Auszahlung	Gesamtauszahlung per 31. Dez. 2020
LTI 2018–2021	6,0%	-14,7%	0,0%	30,0%	66,0%	36,6%		49,8%
LTI 2019–2022	65,0%	-18,3%	0,0%	17,0%	0,0%	37,5%	100%	77,5%
LTI 2020–2023	25,0%	-19,3%	0,0%	28,0%	62,9%	12,5%	100%	65,1%

Beispiel: LTI 2020–23: 0,0% * 40% + 62,9% * 20% + 12,5% + 100% * 40% = 65,1%

Die Teilnehmenden können am Anfang des Programms wählen, ob die effektive Anzahl der Einheiten vollständig in Aktien umgewandelt werden soll oder ob 70% in Aktien getauscht und 30% nach Ablauf des Erdienungszeitraums verkauft werden sollen und sie den Erlös aus dem Verkauf in bar erhalten. Für erhaltene Aktien aus PSA gilt eine zweijährige Sperrfrist, die aufgehoben wird, wenn das Arbeitsverhältnis frühzeitig aufgelöst wird.

Bei einvernehmlicher Kündigung, Auslaufen eines Arbeitsvertrags (durch Pensionierung, Tod oder Arbeitsunfähigkeit) oder einer Kündigung, die nicht aus triftigem Grund oder aus Leistungsgründen erfolgt, wird die Zuteilung zum nächsten regulären Ausübungszeitpunkt fällig. Wenn die Kündigung im gleichen Jahr wie die Zuteilung erfolgt, verringert sich die Zuteilung auf eine anteilige Anzahl Einheiten.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Plan nach eigenem Ermessen und zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu ändern, zu ergänzen, auszusetzen oder zu kündigen. Dies gilt auch, wenn Unternehmensereignisse sich auf die zugrunde liegenden Aktien auswirken.

2020 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Anwartschaften auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Zuteilungen wurden an alle Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des neuen LTI-Plans 2020 vorgenommen. Der LTI-Plan wird durch Treasury-Shares finanziert.

Nebenleistungen

Vorrangiger Zweck der Pensions- und Versicherungspläne ist die Gewährleistung einer ausreichenden Absicherung der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen bei Alter, Berufsunfähigkeit und Tod. Höhe und Umfang der Pensions- und Versicherungsleistungen sind länderspezifisch und durch die lokale Marktpraxis und die geltenden Vorschriften diktiert.

OC Oerlikon kann in bestimmten Ländern Zusatzleistungen wie Dienstwagen oder Autokostenpauschale bzw. bei Einstellungen aus dem Ausland auch temporäre Unterkünfte, Umzugs- oder Steuerplanungsdienstleistungen bereitstellen.

Beteiligungspflicht

Die Mitglieder der Konzernleitung müssen eine erhebliche persönliche Beteiligung am Unternehmen aufbauen, um die Interessen des Managements und der Aktionäre weiter anzugleichen. Die Mindestschwelle entspricht einem Prozentsatz des jährlichen Grundsalärs.

Funktion	% des Grundsalärs
CEO	200%
Andere Mitglieder der Konzernleitung	100%

Derzeitige Mitglieder der Konzernleitung müssen ihre Mindestanlagegrenze innerhalb von fünf Jahren erreichen. Die Höhe der Aktienbeteiligung der einzelnen Funktionsträger wird regelmässig überprüft. Neue Mitglieder der Konzernleitung haben fünf Jahre Zeit, um ihre Mindestanlagegrenze zu erreichen. Mitglieder der Konzernleitung werden ermutigt, ihre LTI-Aktien, wenn sie übertragen wurden, zu halten und zu verwenden, um die Erfordernisse der Entschädigungspolitik zu erfüllen.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung sind von unbestimmter Dauer und enden automatisch, sobald das Mitglied das Pensionsalter erreicht. Die Verträge sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten vor. Vertragliche Vereinbarungen mit Konzernleitungsmitgliedern enthalten eine Konkurrenzverbotsklausel für die Dauer von 12 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, was mit einer Vergütung von einem Jahresalär abgegolten wird.

Entschädigung 2020

Effektive Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2020 tatsächlich erhaltenen Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des aktuellen Werts der Aktienpläne zum Erdienungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das von den Mitgliedern der Konzernleitung 2020 erhaltene Einkommen wider, welches CHF 6,1 Mio. betrug. Die höchste von einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2020 effektiv erhaltene Entschädigung betrug CHF 3,0 Mio.

Die effektive Entschädigung sank im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund der geringeren Anzahl der Konzernleitungsmitglieder und der Performance des LTI 2017 und des STI 2020. Der LTI 2017 ergab 2020 eine Performance von 98,5%. Dies resultierte aus einer kumulierten Steigerung des absoluten TSR über drei Jahre von 17,9%, einem durchschnittlichen relativen TSR von 46% und einem Dividendenäquivalent von 14,5%, wie im Entschädigungsbericht 2019 berichtet.

Effektive Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

in CHF tausend	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung			Gesamte effektive Entschädigung 2020	Gesamte Entschädigung 2019 ⁴
	Grundsalär	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	Aktienpläne (effektiver Wert zum Erdienungszeitpunkt) ³			
Gesamte Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	2 464	692	126	1 536	1 292	6 110	12 523	
Davon höchste Einzelentschädigung an: Dr. Roland Fischer (CEO)	1 000	234	18	822	894	2 968	5 311	

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Fahrzeugpauschale und Umzugsservice.

² Der Bonus wird auf Konzern- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Aktienpläne umfassen den LTI-Plan 2017, basierend auf PSA, die eine Leistung von 98,5% gezeigt haben, und RSU als Ausgleich für entgangene Entschädigung beim vorherigen Arbeitgeber.

⁴ 2019 wurde die Entschädigung des neuen CFO, Philipp Müller, einbezogen, obwohl er formal noch nicht Mitglied der Konzernleitung war.

Gewährte Entschädigung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2020 gewährten Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des Zielwerts der Aktienprogramme zum Zuteilungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das den Mitgliedern der Konzernleitung 2020 gewährte Vergütungspotenzial wider, welches CHF 6,7 Mio. betrug. Die höchste einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2020 gewährte Entschädigung betrug CHF 3,3 Mio.

Die vorgesehene Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wurde im Geschäftsjahr 2020 nicht angepasst. Differenzen gegenüber dem Vorjahr sind hauptsächlich auf die geringere Anzahl Konzernleitungsmitglieder, eine geringere Bonusauszahlung und eine niedrigere LTI-Bewertung zurückzuführen.

Den Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigungen (geprüft)

in CHF tausend	Fixe Entschädigung			Variable Entschädigung			Gesamte gewährte Entschädigung 2020	Gesamte gewährte Entschädigung (Marktwert per 31. Dez. 2020) ⁴	Gesamte gewährte Entschädigung 2019 ⁵
	Grundsalär	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	LTI 2020–2023 (Zielwert am Zuteilungstag) ³				
Gesamte Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	2 464	692	126	1 536	1 851	6 670	7 119	9 819	
Davon höchste Einzelentschädigung an: Dr. Roland Fischer (CEO)	1 000	234	18	822	1 207	3 283	3 575	3 566	
Geschätzte Pflichtbeträge des Arbeitgebers ⁶						354	377	520	

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Fahrzeugpauschale und Umzugsservice.

² Der Bonus wird auf Konzern- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung.

³ Der LTI 2020 besteht aus 60% PSA und 40% RSU. Der Zeitwert zum Zuteilungsdatum betrug für den PSA-Anteil CHF 4.88 und CHF 7.23 für den RSU-Anteil. Die Performance des LTI-Plans per 31. Dezember 2020 beträgt 65,1% für den PSA-Anteil. Der RSU-Anteil ist an Erdienungs-, aber nicht an Leistungsbedingungen gebunden. Die effektive Leistung des Plans wird per 31. Dezember 2022 ermittelt. Der effektive Wert wird zum Erdienungszeitpunkt am 30. April 2023 bestimmt und als effektive Entschädigung im Entschädigungsbericht des folgenden Jahres offengelegt.

⁴ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf dem Aktienkurs am 31. Dezember 2020 von CHF 9.15 und einem PSA-Anteil am LTI von 65,1%.

⁵ 2019 enthält die Entschädigung für den neuen CFO Philipp Müller, obwohl er formell noch kein Mitglied der Konzernleitung war.

⁶ Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Den ehemaligen Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigung (geprüft)

in CHF tausend	Fixe Entschädigung			Gesamte gewährte Entschädigung 2020	Gesamte gewährte Entschädigung 2019
	Grundsalar ¹	Pensionskasse	Übrige Leistungen ²		
Gesamtentschädigung der ehemaligen Mitglieder der Konzernleitung	1 000	0	26	1 026	0

¹ Die fixe Entschädigung beinhaltet ein vertraglich vereinbartes Wettbewerbsverbot für die Dauer von einem Jahr.

² Die übrigen Leistungen beinhalten ein übliches Abschiedsgeschenk, inkl. Sozialversicherungsbeiträge.

Die Generalversammlung vom 9. April 2019 genehmigte für den Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 einen Höchstbetrag von CHF 4,0 Mio. als fixe Gesamtvergütung für die Konzernleitung. Die untenstehende Tabelle zeigt die Abstimmung zwischen der tatsächlichen und der genehmigten Vergütung der Konzernleitung für diesen Zeitraum.

Philipp Müller trat im Oktober 2019 in das Unternehmen ein, um eine reibungslose Übergabe vom CFO Jürg Fedier zu gewährleisten, der per Ende 2019 in den Ruhestand ging. Obwohl er im Jahr 2019 noch nicht formell Mitglied der Konzernleitung war, kann die damit verbundene Entschädigung als Teil seiner zukünftigen Rolle in der Konzernleitung betrachtet werden und wurde aus diesem Grund im Entschädigungsbericht 2019 als integraler Bestandteil der Gesamtentschädigung der Konzernleitung ausgewiesen. Die zusätzliche Entschädigung ist in Artikel 29 der Statuten für einen Zusatzbetrag für Änderungen in der Konzernleitung geregelt. Artikel 29 sieht einen Zusatzbetrag von 40% der genehmigten fixen und variablen Entschädigung vor, d.h. CHF 3,6 Mio. (40% der an der Generalversammlung 2019 genehmigten fixen Entschädigung von CHF 4,0 Mio. und der an der Generalversammlung 2020 genehmigten variablen Entschädigung von CHF 5,1 Mio.). Von diesem zusätzlichen Betrag wurden CHF 427 Tausend für fixe Entschädigungselemente von Philipp Müller während des Jahres 2019 aufgewendet.

1. Juli 2019 – 30. Juni 2020

in CHF tausend	Grundsalar	RSU	Übrige Leistungen	Total	Genehmigte Entschädigung 2019–2020
	2 838	711	350	4 427	4 000
Gesamtjahr 2019				4 750	
Gesamtjahr 2020				3 282	
Total 2019/2020				8 032	
Dauer Jan 2019 – Jun 2019				2 001	
Dauer Jul 2019 – Jun 2020				4 427	
Dauer Jul 2020 – Dez 2020				1 605	
Total 2019/2020				8 032	

Derzeitige oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Geschäftsjahr 2020 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2020 oder 2019 Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

2020 wurden keine Entschädigungen an nahestehende Personen bezahlt, weder von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, noch von einer anderen Gesellschaft der Oerlikon Gruppe.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG

Pfäffikon

Wir haben den Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen «Entschädigung für nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder» auf Seite 50 und «Den Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigungen» auf Seite 55 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

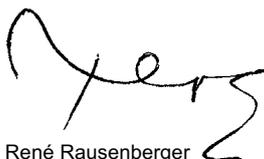
Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungsselektoren sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Oliver Illa
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Risikomanagement und Compliance

Oerlikons Risikomanagement-System

Oerlikon geht bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Unternehmensrisiken unternehmensweit und ganzheitlich vor. Sämtliche Organisationseinheiten mit ihren Geschäftsprozessen sowie Projekte werden über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken bewertet. Das Risikomanagement-System ist ein Instrument, mit dem das Risikomanagement führungs-mässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert wird.

Ziele und Prinzipien

Der Verwaltungsrat hat fünf vorrangige Ziele des Risikomanagements definiert: Erstens muss es zur Existenz- und Rentabilitätssicherung des Unternehmens beitragen, indem es ein transparentes Risikoprofil schafft und dieses laufend verbessert und überwacht. Zweitens muss es zu einer besseren Planung beitragen und eine bessere Zielerreichung unterstützen. Drittens muss es Erträge sichern und mögliche risikobezogene Aufwendungen reduzieren, was den Unternehmenswert sichert und steigert. Viertens muss es das Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen und Transparenz über das Risiko-Ertrags-Verhältnis der Geschäftsaktivitäten schaffen. Und fünftens muss das Risikomanagement auch dazu beitragen, die Reputation des Unternehmens zu schützen.

Organisation

Die Rollen und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind wie folgt definiert:

- Der Verwaltungsrat trägt gemäss dem Schweizer Aktienrecht die Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung des Risikomanagements. Er überwacht, unterstützt durch das Audit & Finance Committee, das Risikoprofil des Konzerns auf Basis der internen Risikoberichterstattung. Zudem überwacht er die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems. Mit der internen Revision verfügt der Verwaltungsrat über ein weiteres Instrument, mit dem er seine Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung ausüben und dokumentieren kann.
- Der Chief Executive Officer (CEO), unterstützt von der Konzernleitung, trägt gemäss dem Oerlikon Organisationsreglement die Gesamtverantwortung mit Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung des Risikomanagements (delegierte Managementverantwortung für das Risikomanagement). Er gibt die Risikomanagement-Richtlinie frei und ist für deren Überarbeitung zuständig. Weiter überwacht der CEO unter anderem das Risikoprofil des Konzerns und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikominderung.
- Die Divisionen und Konzernabteilungen (Assessment Units) tragen gemäss dem Risikoeignerprinzip die Verantwortung für die Risiken und eingetretene Schäden/Verluste in ihren jeweiligen Bereichen. Jeder Einheit obliegt die Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses. Jede Assessment Unit verfügt über einen Risikomanagement-Koordinator, der die Aktivitäten der Einheit mit der zentralen Risikomanagement-Fachstelle koordiniert. Die Assessment Units führen Risikoanalysen durch, legen Risikominderungsmassnahmen fest und berichten die Ergebnisse an die zentrale Risikomanagement-Fachstelle. Sie überwachen ihr Risikoprofil laufend und melden eingetretene Schäden/Verluste an die zentrale Fachstelle.
- Die zentrale Risikomanagement-Fachstelle (Abteilung Group Risk Management) ist als Prozesseigner verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems. Der Leiter Group Risk Management trägt die fachtechnische Verantwortung für das Risikomanagement. Group Risk Management stellt unter anderem Methoden und Instrumente zur Verfügung, unterstützt die Assessment Units bei der Risikoanalyse und Massnahmenplanung und überwacht die Umsetzung der festgelegten Risikominderungsmassnahmen. Weitere Aufgaben sind die Berechnung des Gesamtrisikoe xposures und der risikoorientierten Key Performance Indicators (KPI), die Überwachung der Risikotragfähigkeit, die interne Berichterstattung sowie die Durchführung von internen Audits und Schulungen zum Risikomanagement-System. Wo nötig, koordiniert Group Risk Management die risikobezogenen Aktivitäten der übrigen Fachstellen.
- Zentrale Stellen und dezentrale Abteilungen erledigen bestimmte risikobezogene Aufgaben, etwa: Group Treasury (Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken), Group Tax (Steuerrisiken), Group Legal Services (rechtliche Risiken, Compliance-Risiken, inklusive Trade-Control), IT-Sicherheit (IT-Risiken), Sicherheit (Sicherheitsrisiken) und Versicherungsmanagement (versicherbare Risiken) usw.

Prozess und Berichterstattung

Die Assessment Units führen halbjährlich Risikoanalysen durch und erstellen ihre Risikoprofile und Massnahmenpläne. Der Risikomanagement-Prozess ist mit dem Budgetierungs-/Planungsprozess sowie dem Forecasting-Prozess abgestimmt. Aus methodischer Sicht werden Risikoanalysen standardmässig in folgenden Schritten durchgeführt: Vorbereitung der Risikoanalyse, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Massnahmenplanung. Der Prozess wird gruppenweit von einer Risikomanagement-Software unterstützt. Die interne Berichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, jährlich an das Audit & Finance Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierten Risikoberichten.

Kultur

Die Risikokultur bei Oerlikon wird durch den Verhaltenskodex, die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die fortlaufende Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses und die Vorbildfunktion der Konzernleitung und des Senior Management ausgestaltet. Weiter enthält die Risikomanagement-Richtlinie Merksätze, mit denen die angestrebte Risikokultur veranschaulicht wird.

Aktuelle Situation

Oerlikon ist in Märkten tätig, die von verschiedenen Unsicherheiten geprägt sind. Die Geschäftseinheiten verfügen über unterschiedliche Risikoprofile, abhängig von Strategie, Geschäftsmodell und operativer Umsetzung. Aus Sicht der Konzernholding bestehen folgende wesentliche Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäfte und die Performance von Oerlikon haben können:

Marktrisiken

- Wirtschaftsabschwung und Konjunkturverlauf: Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität können sich dadurch reduzieren. Diese Effekte könnten durch weitere COVID-19-Wellen und zusätzliche Lockdowns überlagert und noch verschärft werden.
- Wettbewerb: Wettbewerb und Überkapazitäten in verschiedenen Märkten könnten zu Preisdruck oder zum Verlust von Aufträgen führen. Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Digitalisierung: Industrie 4.0 könnte die Märkte verändern. Gelingt die Anpassung nicht und könnten sich ergebende Chancen nicht genutzt werden, könnte sich der Wettbewerbsdruck weiter erhöhen.
- E-Mobilität: Die Automobil-Industrie ist in einem fundamentalen Wandel vom Verbrennungsmotor zur elektrischen und digitalen Mobilität begriffen. Zulieferer in der gesamten Wertschöpfungskette werden

ebenfalls betroffen sein, und der Umsatz und die Profitabilität könnten sich reduzieren.

- Fremdwährungseffekte (Transaktions- und Translationsrisiko): Ungünstige Währungsentwicklungen, hauptsächlich gegenüber Euro und US Dollar, könnten zu höheren Beschaffungskosten und geringeren Umsatzzahlen führen. Zusätzlich könnte die Profitabilität durch die Umrechnung der lokalen Währungen in die Rechnungslegungswährung des Konzerns (CHF) geschmälert werden.
- Länderrisiken: Beispielsweise könnten geopolitische Entwicklungen, Regulierungen, neue oder höhere Steuern und Abgaben, eine Auf- oder Abwertung der Währung, höhere Zinsen, reduziertes Wachstum oder der Verlust von Geschäftsgeheimnissen (Intellectual Property) zu reduzierten Umsätzen und höheren Kosten führen, womit die Profitabilität geschmälert würde.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Aus Konzernsicht liegen zurzeit keine wesentlichen Kreditrisiken vor.

Operationelle Risiken

- Zusätzliche Kosten/Gewährleistung: Ungenügende Produktqualität oder nicht vertragskonforme Leistung von Maschinen und Anlagen könnten zu zusätzlichen Fertigungskosten und/oder vertraglicher Gewährleistung führen. Dies könnte die Profitabilität schmälern.
- Technologierisiken: Wenn sich Technologien im Markt als nicht nachhaltig erfolgreich erweisen würden, könnten die Bestellungseingangs- und Umsatzziele verfehlt werden. Möglicherweise müssten Wertberichtigungen vorgenommen werden.
- Rechtliche Risiken: Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist Oerlikon zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Risiken im Kartell- und Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuer-, Umweltschutzrecht, Exportkontrollrecht und Datenschutzrecht. Oerlikon hat ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Markenrechten. Diese Eigentumsrechte können zum Ziel für Angriffe und Verletzungen werden.
- Verlust von Schlüsselpersonen/Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften: Wenn Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht zur Verfügung stehen, könnten die gesetzten Umsatz und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.
- IT-Sicherheit: Cyber-Attacken könnten zu Betriebsunterbrechungen, Datenverlust, und letztlich zu Ertragsausfällen, Zusatzkosten und einem Reputationsschaden für die Gruppe führen.

Compliance und Ethik

Es besteht eine konzernweite Compliance-Organisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Information und Beratung sicherstellen soll, dass die gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften, sowie die im Konzern geltenden ethischen Standards eingehalten werden.

Die Basis für dieses Compliance-Programm wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt. Im Mittelpunkt stand die Entwicklung zentraler Elemente eines Compliance-Rahmens gegen Bestechung und Korruption, einschliesslich eines Code of Conduct in schriftlicher Form, Compliance-Risk-Assessments und indem elektronische und Präsenz-Schulungsprogramme zu Compliance und Ethik für die Mehrzahl der Mitarbeitenden entwickelt wurden. Seither liegt der Fokus darauf, das Führungsverhalten beim Umgang mit Compliance-Fällen zu verbessern und zu fördern, auf der Einführung und Revision des Geschäftspartner-Screening-Prozesses und auf der Einführung und Etablierung von Schulungen zum Anti-Trust-Programm als Teil des Governance-Rahmens (der auf den drei Säulen Prävention, Erkennung und Überwachung fusst).

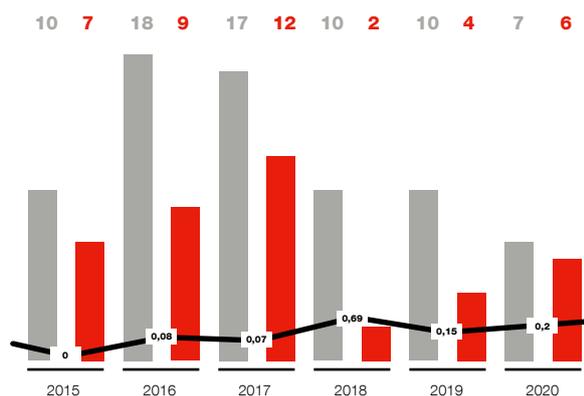
In den Jahren 2015 und 2016 lag der Schwerpunkt auf dem Bereich Daten-Compliance, um den Datenschutz und das Information-Security-Management zu verbessern. Im Jahr 2017 lag der Fokus insbesondere auf der Vorbereitung der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO), welche am 25. Mai 2018 in Kraft trat.

2019 und 2020 legte der globale Datenschutz- und Compliance-Beauftragte die Priorität und den Fokus weiterhin auf die Umsetzung der DSGVO-Anforderungen in den Projekten, Prozessen, Dokumentationen und Sensibilisierungsprogrammen von Oerlikon.

Seit Ende 2019 fokussiert Oerlikon auch auf China und Russland. Zudem wurden Schritte geplant und gesetzt, um die Angleichung an die geltenden Daten- und Cybersicherheitsgesetze in Asien und Lateinamerika in den Jahren 2020 und 2021 zu verbessern.

Das Compliance-Programm beruht auf drei Pfeilern:

- **Prävention:** durch Richtlinien, Weisungen, Schulungen, Code of Conduct, Risiko- und Reifegradbewertungen, Compliance-Gruppen, interne Kontroll- und Messsysteme, Fallbeispiele sowie Q&A bei allen Mitarbeitersitzungen.
- **Früherkennung:** Whistleblowing-Hotline, laufende Compliance-Prüfungen, Kontrollen und interne Audits, Prozess zum Umgang mit Verdachtsmomenten.
- **Reaktion:** Disziplinarmassnahmen bei Verstössen gegen Compliance-Regeln, Prozessanpassungen, Lösungspläne, Verbesserung des internen Kontrollsystems, Überarbeitung von Richtlinien.



Compliance Fälle 2015 – 2020

- Gesamtanzahl Fälle
- Anzahl fundierter Fälle
- Finanzielle Auswirkungen (in CHF Mio.)

Finanzbericht



Metalllegierungen werden mit spezifischen Eigenschaften entwickelt, beispielsweise um Metallteile zu härten oder vor Korrosion zu schützen. Die Fähigkeit, Legierungen mit neuen oder verbesserten Eigenschaften zu schaffen, gehört zu den Kernkompetenzen von Oerlikon. Mit der patentierten Technologie Rapid Alloy Development (RAD) von Oerlikon können neue Legierungen im Vergleich zum herkömmlichen Trial-and-Error-Prinzip in wesentlich kürzerer Zeit entwickelt werden.

Informationen für Investoren

Kapitalmarktentwicklungen 2020

Die globalen Aktienmärkte erlebten ein turbulentes Jahr, da der starke Aufwärtstrend von 2019 Ende Februar 2020 durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie abrupt beendet wurde. Sie wirkte sich in den verschiedenen Bereichen der globalen Aktienmärkte unterschiedlich aus. Allgemein ging der Trend deutlich in Richtung Technologie-, Halbleiter- und "Stay-at-home"-Aktien und weg von Industrie-, Reise- und Konsumtiteln. Technologieaktien machten Ende 2020 27,6% (23,2% im Jahr 2019) des S&P 500 Index aus.

Schon vor der Pandemie gab es eine erhebliche Rotation weg von den Automobilmärkten, die das Jahr mit einer Abwärtsentwicklung begannen. Als die Pandemie ausbrach, kollabierten die globalen Aktienmärkte im März und April, wobei die Indizes der Industrie-, Automobil- und Luftfahrtbranche auf 50% bis 60% ihres Jahresanfangs-Niveaus fielen. Der Einbruch war so abrupt, dass der Handel an den US-Börsen im März viermal unterbrochen wurde.

Die Erholung verlief unterschiedlich schnell. In den Industrie-, Automobil- sowie Luft- und Raumfahrtsektoren dauerte es bis in die zweite Jahreshälfte, bis eine Erholung einsetzte. Die Marktstimmung verbesserte sich nach den Meldungen über Impfstoffe Ende Oktober deutlich, was zu Rekordhöhen an den Aktienmärkten in einer Reihe von breiteren Marktindizes führte.

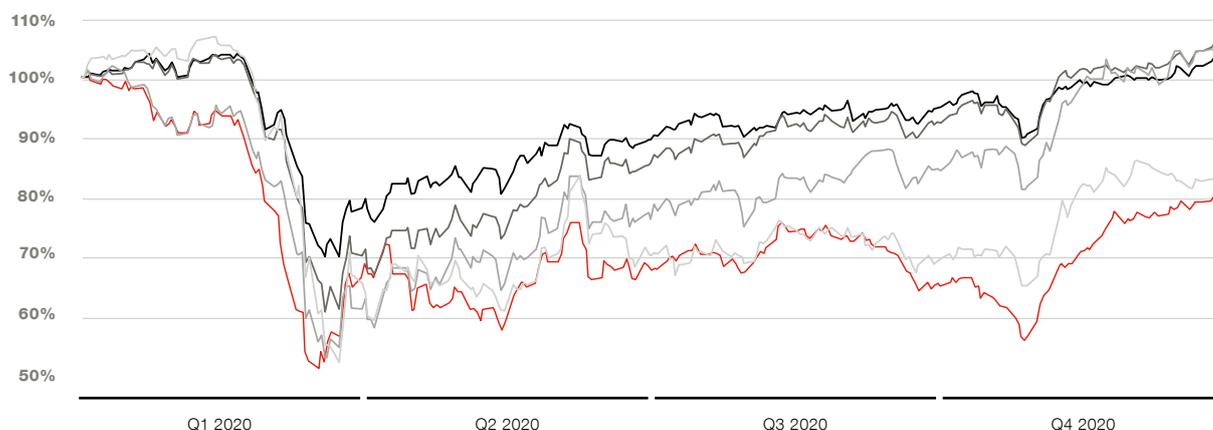
Auf das Jahr gesehen legte der S&P 500 um 16% zu. In Europa beendete der Stoxx Europe 600 das Jahr 2020 mit einem Minus von nur 4%, während der SMI Mid (SMIM) im Jahr 2020 um 3% auf 2860 Punkte stieg (2019: 2769 Punkte). In den wichtigsten Endmarktsektoren beendete der Teilsektor Stoxx Europe 600 Auto & Parts das Jahr mit einem Plus von 4%, nachdem er im März um 48% gefallen war, und der MSCI World Aerospace and Defence Index beendete das Jahr mit einem Minus von 17% und erholte sich damit von einem Tiefstand von -48% auf dem Höhepunkt der Pandemie.

2020 war ein grossartiges Jahr für den Bereich ESG mit erheblichen Kapitalzuflüssen in nachhaltige Fonds.

Oerlikon Aktienperformance 2020

Die Oerlikon Aktie startete in das Jahr 2020 unter negativen Vorzeichen aufgrund rückläufiger Märkte in der Automobil- und allgemeinen Industrie. Nach Verhängung der weltweiten Lockdowns wurde der negative Gegenwind aus China, den Industriemärkten und der Luft- und Raumfahrt überkorrigiert und der Aktienkurs sank im März auf einen Tiefststand von CHF 5.75 mit einem Minus von 49% gegenüber dem Vorjahr.

Die Manmade Fibers Division zeigte sich über das Jahr hinweg widerstandsfähig und war ein stabilisierender Faktor für die Gruppe mit einer verbesserten Leistung im Quartalsvergleich. Die Surface Solutions Division wurde



Kursentwicklung der Oerlikon Aktie

Indexiert; 100% = Schlusskurs per 31. Dezember 2019

- OERLIKON
- SMIM
- STOXX Europe 600 IndGd & Ser EUR
- STOXX Europe 600 Auto & Parts EUR
- MSCI World/Aero & Defens

stark von den Kernmärkten beeinflusst und beschleunigte dann strukturelle Kostenmassnahmen mit zusätzlicher enger Kontrolle der Ermessensausgaben. Die Erholung der Märkte in China, im Automobilsektor, im Werkzeuggeschäft und der allgemeinen Industrie sowie die ersten Erfolgsanzeichen aus den Kostenprogrammen im 3. Quartal entwickelten sich zu den Treibern für die Erholung der Börsenkurse im letzten Quartal des Jahres.

Der Kurs der Oerlikon Aktie lag Ende 2020 bei CHF 9.15 (Schlusskurs 2019: CHF 11.36) und erreichte damit den höchsten Stand seit Beginn der Pandemie. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag an den 252 Handelstagen blieb mit 1,3 Millionen Aktien aufgrund der allgemeinen Marktvolatilität zwischen Ende Februar und Anfang Mai (2019: 1,1 Millionen Aktien) erhöht.

Empfehlung der Analysten

Im Jahr 2020 verfolgten elf Finanzanalysten das Geschehen bei Oerlikon und veröffentlichten auf Basis ihrer Analysen Kaufempfehlungen und Performance-Schätzungen. Oerlikon stellt den Analysten und Investoren den jeweiligen Marktkonsensus zur Verfügung, um dem Bedürfnis nach einer unabhängigen und transparenten Beurteilung der Performance nachzukommen. Der Konsensus beruht allein auf den Einschätzungen der Analysten und gibt in keiner Weise die Ansichten von Oerlikon wieder.

In einem Marktumfeld mit extremen Turbulenzen aufgrund der COVID-19-Pandemie und trotz der erfolgreichen Umsetzung der Strategie und der Bekanntgabe solider operativer Ergebnisse hatten mehrere Analysten ihre Kursziele in der ersten Jahreshälfte gesenkt, mit einem Tiefstkurs von CHF 8.67. Die aufgezeigte Widerstandsfähigkeit der Manmade Fibers Division und die starken Kostenmassnahmen in der Surface Solutions Division führten jedoch zu einem Anstieg des durchschnittlichen Kursziels auf CHF 9.12, was einem Anstieg von 5% im Vergleich zum Jahrestief entspricht (mit einer Bandbreite von CHF 7.00 bis CHF 10.60 zum Jahresende). Zum 31. Dezember

2020 empfahlen sechs von elf Analysten den Kauf von Oerlikon Aktien (buy/add/outperform). Es gab drei neutrale (hold/neutral/sector-perform) und zwei negative (sell/underperform) Empfehlungen

Oerlikon strebt eine kontinuierliche Erweiterung der regelmässig analysierenden Institutionen an, insbesondere ausserhalb der Schweiz, um die Meinungsvielfalt und die Basis für den Konsensus zu verbreitern. Im August 2020 beendete Society Generale die Coverage aufgrund einer Umstrukturierung ihres Capital-Goods-Teams.

Ertrag für Aktionäre

2020 schüttete Oerlikon eine Dividende für das Finanzjahr 2019 in der Höhe von CHF 1.00 je Aktie an die Aktionäre aus. Diese setzte sich zusammen aus der Ausschüttung einer ordentlichen Dividende analog zum Vorjahr in Höhe von CHF 0.35 und einer ausserordentlichen Dividende in Höhe von CHF 0.65 als Anteil an einem Teil des Erlöses aus dem Verkauf des Segments Drive Systems. Auf Basis der zugrunde liegenden operativen Leistung und in Anbetracht der stabilen Finanzlage wird der Verwaltungsrat von Oerlikon der Generalversammlung vom 13. April 2021 eine Dividende von CHF 0.35 pro Aktie für das Finanzjahr 2020 vorschlagen. Dies beinhaltet wiederum die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende analog zu den drei Vorjahren in Höhe von CHF 0.35 pro Aktie. Der Vorschlag der ordentlichen Dividende entspricht einer Ausschüttungsquote von 118%, basierend auf dem operativ zugrunde liegenden Gewinn je Aktie (EPS) von CHF 0.30 (EPS berichtet: CHF 0.11). Auf Grundlage des Schlusskurses zum Jahresende von CHF 9.15 und des allgemeinen Dividendenvorschlags von CHF 0.35 erzielte die Oerlikon Aktie im Jahr 2020 eine Rendite von 3,8%.

Die Dividendenpolitik blieb unverändert, und die vorgeschlagene Dividendenausschüttung kann bis zu 50% des operativ zugrunde liegenden Reingewinns betragen und darüber hinaus gehen, unter Berücksichtigung der Finanzposition und der Bilanz der Gruppe.

Kotierung an der Börse

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind seit 1973 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorennummer	81 682
Wertpapier	Registered share
International Securities Identification Number (ISIN)	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Bloomberg-Tickersymbol	OERL.S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

Per 31. Dezember, in %	2020	2019
SMIM	0.89873	1.15321
SMI Expanded	0.12865	0.16093
SPI	0.11967	0.14978
SPI Extra	0.58955	0.75198
SPI ex SLI	0.86793	1.10193
Swiss All Share	0.11806	0.14877
UBS 100 Index	0.12177	0.15255

Aktienkennzahlen¹

		2020	2019	2018	2017	2016
Kurs zum Jahresende	in CHF	9.15	11.36	11.04	16.45	10.00
Höchstkurs	in CHF	11.36	13.90	18.27	16.95	10.10
Tiefstkurs	in CHF	5.75	8.63	10.59	10.05	7.76
Jahresdurchschnitt	in CHF	8.20	11.41	14.56	13.18	9.26
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag (SIX)	in Tausend	1293	1 174	1 177	831	1 107
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag (SIX)	in CHF Tausend	10 290	12 404	16 689	10 996	10 217
Ausstehende Aktien zum Jahresende	Anzahl	339 758 576	339 758 576	339 758 576	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	3 109	3 860	3 751	5 589	3 398
Operativ zugrunde liegendes Ergebnis je Aktie (unverwässert) ²	in CHF	0.30	0.46 ³	0.59	0.50	0.31
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in CHF	0.11	-0.21	0.71	0.44	1.14
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in CHF	0.11	-0.21	0.71	0.44	1.14
Kurs-Gewinn-Verhältnis		103,27	-	15,55	37,39	8,77
Ausschüttungsquote (operativ zugrunde liegendes Ergebnis je Aktie und ordentliche Dividende)		118%	75%	59%	70%	97%
Dividende je Aktie	in CHF	0.35 ⁴	1.00 ⁵	1.00 ⁶	0.35 ⁷	0.30 ⁸
Dividendenrendite		3,8%	8,8%	9,1%	2%	3%
Eigenkapital je Aktie ⁹	in CHF	4.02	5.19	5.90	5.80	5.38
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	in CHF	0.94	0.45	1.48	1.41	0.86

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² Ausgewiesenes Konzernergebnis angepasst um abgeschriebene immaterielle Vermögenswerte (nach Steuern) im Zusammenhang mit Akquisitionen, nicht fortgeführten Geschäftsbereichen und einmaligen Restrukturierungsaufwendungen.

³ Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen für nicht fortgeführte Tätigkeiten und Restrukturierungsaufwendungen entsprechend angepasst.

⁴ Dividendenvorschlag für das Finanzjahr 2020, ausbezahlt in 2021, bestehend aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35.

⁵ Für das Finanzjahr 2019, ausgezahlt in 2020, bestehend aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65.

⁶ Für das Finanzjahr 2018, ausgezahlt in 2019, bestehend aus einer ordentlichen Dividende von CHF 0.35 und einer Sonderdividende von CHF 0.65.

⁷ Für das Finanzjahr 2017, ausgezahlt in 2018.

⁸ Für das Finanzjahr 2016, ausgezahlt in 2017.

⁹ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

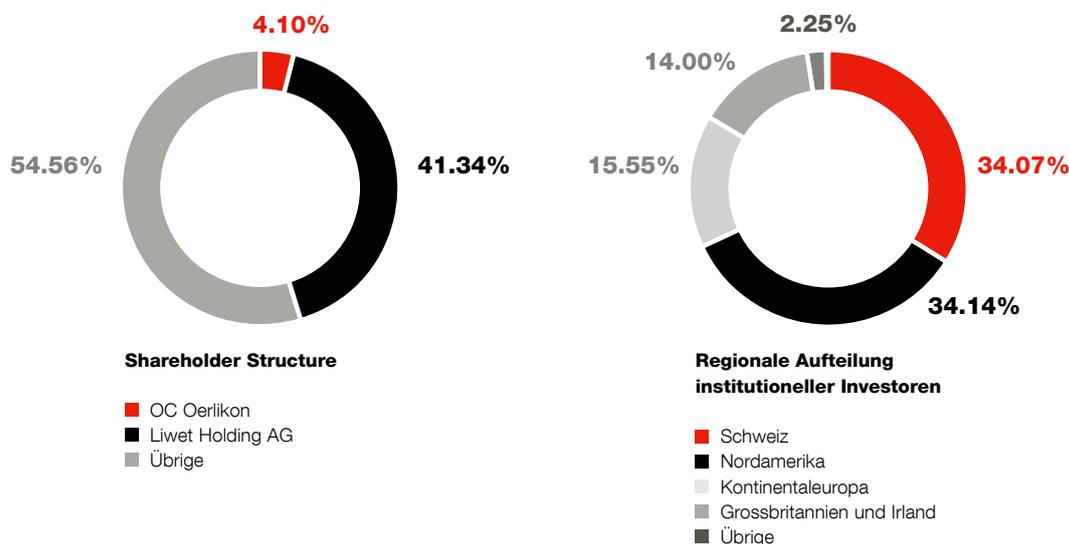
Aktionärsstruktur

Das Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) schreibt vor, dass Aktionäre bei der Erreichung bestimmter prozentualer Anteile am Aktienkapital einer Meldepflicht nachzukommen haben. Der Anteil der Liwet Holding AG, die Hauptaktionär von Oerlikon blieb, belief sich zum Jahresende auf 41,34% der ausstehenden Aktien (2019: 41,34%). Am 12. Dezember 2020 gab Black Creek Investment Management Inc. bekannt, dass ihr Stimmrechtsanteil über dem Schwellenwert von 3% der ausstehenden Aktien liegt. Per Ende Dezember 2020 hielt Oerlikon 13936546 eigene Aktien (4,10% des Aktienkapitals), die unter anderem als Anreizinstrument im Rahmen der langfristigen Entlohnungspolitik des Unternehmens vorgesehen sind (2020: 3518205). Am 31. Dezember 2020 befanden sich 54,56% der Aktien im Streubesitz (2019: 57,01%). Die Anzahl der registrierten Aktionäre nahm von 14900 im Jahr 2019 auf rund 15500 im Jahr 2020 leicht zu.

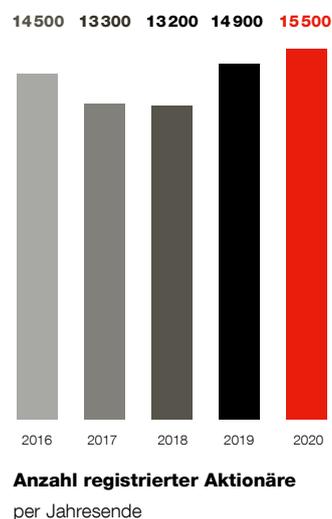
Oerlikon gab am 5. November 2019 bekannt, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, ein Aktienrückkaufprogramm einzuleiten. Über einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten sollen Aktien im Umfang von maximal 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals freihändig über die ordentliche Handelsplattform der SIX Swiss Exchange zurückgekauft werden. Das Aktienrückkaufprogramm wird in Zusammenarbeit mit der

Zürcher Kantonalbank durchgeführt und begann am 7. November 2019. Seit Beginn des Programms bis zum Ende des laufenden Finanzjahres hat Oerlikon 13675053 Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von CHF 8.64 je Aktie zurückgekauft, was 4,02% des Aktienkapitals entspricht. Oerlikon beabsichtigt, die zurückgekauften Wertpapiere zur Finanzierung anorganischer Wachstumsmöglichkeiten sowie ihres weltweiten Long-Term-Incentive-Programms für die Mitarbeitenden einzusetzen.

Oerlikon gibt regelmässig Analysen der Aktionärsbasis in Auftrag, um neben der Zusammensetzung der registrierten Aktionäre auch die der nicht eingetragenen Investoren zu verstehen. Die letzte Erhebung vom Januar 2021 zeigt, dass rund 11% (Januar 2020: 9%) des Aktienkapitals von privaten Anlegern gehalten wurden, die in überwiegender Mehrheit in der Schweiz angesiedelt sind. Die übrigen 89% bestehen aus professionellen Anlegern, die sich in Finanzinvestoren wie die Liwet Holding AG, institutionelle Anleger (Anlagefonds), Versicherungen und Pensionskassen gliedern. Der Anteil der Aktien von institutionellen Anlegern sank leicht auf 35%.



Die regionale Verteilung des institutionellen Aktienbesitzes war auch Anfang 2021 ausgewogen. Die Mehrheit des institutionellen Aktienbesitzes ist noch immer in der Schweiz und entspricht 34% der institutionellen Aktionäre. Vor einem Jahr betrug dieser Anteil ebenfalls 34%. Der Anteil institutioneller Investoren aus Nordamerika stieg auf 34% an (Januar 2019: 33%). Der Anteil institutioneller Investoren aus Grossbritannien und Irland ging auf 14% zurück, während der Anteil der Investoren aus Kontinentaleuropa auf 16% anstieg. Der Anteil institutioneller Anleger aus der übrigen Welt belief sich auf 2%.



Aktionärsstruktur

Aktionär	Dez. 2020 Anzahl Aktien	in % ³	Dez. 2019 Anzahl Aktien	in % ³	Dez. 2018 Anzahl Aktien	in % ³
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ¹	140 484 860 ²	41,34	140 484 860 ²	41,34	140 484 860 ²	41,34
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz	13 936 546 ⁴	4,10	5 597 805	1,65	942 398	0,28
Übrige	185 337 170	54,56	193 675 911	57,01	198 331 318	58,38

¹ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

(a) 44.46% durch den Columbus Trust, einen nach dem Recht der Kaimaninseln gegründeten Trust, dessen Endbegünstigter Herr Viktor F. Vekselberg, Moskau, Russland, und Zug, Schweiz, ist.

(b) 19.455% von Amapola Development Inc, Panama, und Polaris Trust, einem nach zypritischem Recht gegründeten Trust, dessen Endbegünstigter Herr Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist.

(c) 19.455% von Ali International Ltd, Bahamas, und Olympia Trust, einem nach zypritischem Recht gegründeten Trust, dessen Endbegünstigter Herr Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist.

(d) 16.63% von Next Generation Trust, einem nach zyprischem Recht gegründeten Trust, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadievna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

² Quelle: Offenlegungsmeldung veröffentlicht durch die SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

³ Basis: Ausgegebene Aktien (339 758 576).

⁴ Am 31. Dezember 2020 betrug die tatsächliche Anzahl eigener Aktien 13 936 546. Oerlikon legte dies mit Meldung an die SIX Exchange Regulation offen als die Schwelle von 3% überschritten wurde durch das Halten von 10 354 825 eigener Aktien entsprechend 3.05%. Quelle: Offenlegungsmeldung, publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 27. März 2020.

Fremdfinanzierung

Syndizierter Kreditvertrag

Am 7. Dezember 2016 unterzeichnete Oerlikon eine Vereinbarung über einen revolvingenden syndizierten Kreditvertrag über CHF 600 Mio. Die unbesicherte Kreditfazilität besteht aus einem revolvingenden Kredit und einer Garantiefazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die erste Verlängerung wurde erfolgreich im November 2017 gezogen und die zweite Verlängerungsoption wurde nicht genutzt, wodurch das Endfälligkeitsdatum auf 2022 festgelegt wurde. Im Jahr 2020, auf dem Höhepunkt der ersten Welle der COVID-19-Pandemie, konnte Oerlikon die Fazilität vollständig in Anspruch nehmen, um den Zugang zu Liquidität sicherzustellen. Über den Rest des Jahres 2020 hat Oerlikon die Fazilität zurückgezahlt und bis zum Bilanzstichtag am Jahresende wurde keine Liquidität aus dem barmutzbaren Teil der Kreditfazilität gezogen.

Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 414 Mio. Insgesamt wies der Konzern per 31. Dezember 2020 eine Nettoliquidität in Höhe von CHF 59 Mio. aus.

Übrige Schuldinstrumente

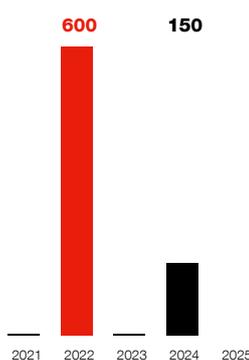
Zum Bilanzstichtag 2020 hatte der Konzern langfristige Darlehen und Anleihen in Höhe von insgesamt CHF 157 Mio., die im Wesentlichen der Inlandsanleihe zuzuschreiben sind. Die Bonität der Inlandsanleihen wurde von der UBS AG mit BBB-, von der Zürcher Kantonalbank mit BBB und von der Credit Suisse mit einem tiefen BBB bewertet (alle Investment-Grade). Alle Bewertungen bleiben unverändert mit einem stabilen Ausblick. Seit 2017 hat die fedafin AG auch die Anleihe von Oerlikon in Ihre Coverage aufgenommen. Darüber hinaus hatte der Konzern zum 31. Dezember 2020 langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt CHF 175 Mio.



Finanzierungsinstrumente

per 31. Dezember 2020

- Kreditfazilität: CHF 600 Mio.
- ¹ Bis zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität gezogen.
- Inlandsanleihe CHF 150 Mio.



Maturität Finanzierungsinstrumente

per 31. Dezember 2020

- Kreditfazilität CHF 600 Mio.
- Inlandsanleihe CHF 150 Mio.

Ausstehende Anleihen per 31. Dezember 2020

ISIN	Coupon	Fälligkeit	Volumen	Emissionspreis	Kurs per 31. Dez. 2020 ¹	Kurs per 31. Dez. 2019
CH0244692536	2,625%	17. Juni 2024 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 150 Mio.	100%	105,75%	111,75%

¹ Der Marktwert der Anleihe basiert auf Kursen, die von Refinitiv bereitgestellt wurden.

Finanzkalender und Kontakt

Finanzkalender

2. März 2021

Finanzergebnis 4. Quartal/ Geschäftsjahr 2020 und
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020

13. April 2021

Generalversammlung 2021, Pfäffikon SZ

4. Mai 2021

Finanzergebnis 1. Quartal

3. August 2021

Finanzergebnis 2. Quartal/Halbjahr 2021 und
Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2021

3. November 2021

Finanzergebnis 3. Quartal/9 Monate 2021

Daten für Roadshows, Konferenzen sowie weitere Events finden Sie im
Finanzkalender auf unserer Website unter www.oerlikon.com/de/investoren

Kontakt

Konzernhauptszitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon
Churerstrasse 120
8808 Pfäffikon SZ
Schweiz
www.oerlikon.com

Investor Relations and Group Communications

Kerstin Flötner
Tel. +41 58 360 98 68
kerstin.floetner@oerlikon.com

Senior Manager Investor Relations

Peter Dickson
Tel. +41 58 360 96 39
peter.dickson@oerlikon.com

Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2019
Bestellungseingang ¹	2 241	2 590
Bestellungsbestand	581	583
Umsatz ¹	2 258	2 593
EBITDA ¹	288	366
- in % des Umsatzes ¹	12,7 %	14,1 %
Operatives EBITDA ^{1, 2}	320	393
- in % des Umsatzes ^{1, 2}	14,2 %	15,1 %
EBIT ¹	73	164
- in % des Umsatzes ¹	3,2 %	6,3 %
Operatives EBIT ^{1, 3}	116	193
- in % des Umsatzes ^{1, 3}	5,2 %	7,4 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	38	110
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	–	–176
Konzernergebnis	38	–66
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	3 %	–4 %
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ⁴	310	152
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	118	179
Bilanzsumme	3 340	3 647
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 324	1 756
– in % der Bilanzsumme	40 %	48 %
Nettoliiquidität ⁵	59	333
Net Operating Assets ⁶	1 637	1 826
Personalbestand (Vollzeitäquivalent)	10 692	11 134
Personalaufwand ¹	780	822
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1, 7}	101	122

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Das operative EBITDA ist definiert als EBITDA, bereinigt um Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten stehen, Auswirkungen von nicht fortgeführten Tätigkeiten, welche nicht als «nicht fortgeführte Aktivitäten» qualifizieren, sowie Wertminderungen auf assoziierten Gesellschaften.

³ Das operative EBIT ist definiert als EBIT, bereinigt um Aufwendungen und Wertminderungen, die in direktem Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten stehen, Auswirkungen von nicht fortgeführten Tätigkeiten, welche nicht als «nicht fortgeführte Aktivitäten» qualifizieren, sowie Wertminderungen auf assoziierten Gesellschaften, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten, welche im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworben wurden.

⁴ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 202 Mio. (Vorjahr: CHF 322 Mio.).

⁶ Die Net Operating Assets sind definiert als operative Aktiven (gesamte Aktiven ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des operativen Fremdkapitals (gesamtes Fremdkapital ohne Finanz- und Leasingverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden).

⁷ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen im Umfang von CHF 25 Mio. (Vorjahr: CHF 31 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2019
Börsenkurse		
Höchstkurs	11.36	13.90
Tiefstkurs	5.75	8.63
Kurs zum Jahresende	9.15	11.36
Ausstehende Aktien zum Jahresende	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	3 109	3 860
EBIT je Aktie ²	0.22	0.49
Operatives EBIT je Aktie ²	0.35	0.57
Ergebnis je Aktie	0.11	–0.21
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	0.94	0.45
Eigenkapital je Aktie ³	4.02	5.19
Dividende je Aktie	0.35 ⁴	1.00 ⁵

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² Fortgeführte Aktivitäten.

³ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

⁴ Dividendenvorschlag für 2020, auszuzahlen in 2021.

⁵ Für das Geschäftsjahr 2019, ausbezahlt in 2020.

Kennzahlen Divisionen

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2019
Oerlikon Konzern¹		
Bestellungseingang	2 241	2 590
Bestellungsbestand	581	583
Umsatz	2 258	2 593
EBITDA	288	366
– in % des Umsatzes	12,7 %	14,1 %
Operatives EBITDA	320	393
– in % des Umsatzes	14,2 %	15,1 %
EBIT	73	164
– in % des Umsatzes	3,2 %	6,3 %
Operatives EBIT	116	193
– in % des Umsatzes	5,2 %	7,4 %
Net Operating Assets ²	1 637	1 826
Personalbestand (Vollzeitäquivalent)	10 692	11 134
Division Surface Solutions		
Bestellungseingang	1 144	1 468
Bestellungsbestand	124	181
Umsatz	1 202	1 494
– davon Umsatz mit Dritten	1 197	1 488
EBITDA	144	234
– in % des Umsatzes	12,0 %	15,6 %
Operatives EBITDA	177	253
– in % des Umsatzes	14,7 %	16,9 %
EBIT	–32	65
– in % des Umsatzes	–2,7 %	4,4 %
Operatives EBIT	10	86
– in % des Umsatzes	0,9 %	5,8 %
Net Operating Assets ²	1 582	1 771
Personalbestand (Vollzeitäquivalent)	7 241	7 840
Division Manmade Fibers		
Bestellungseingang	1 097	1 122
Bestellungsbestand	457	403
Umsatz	1 061	1 106
– davon Umsatz mit Dritten	1 061	1 106
EBITDA	150	144
– in % des Umsatzes	14,1 %	13,0 %
Operatives EBITDA	151	145
– in % des Umsatzes	14,2 %	13,2 %
EBIT	118	117
– in % des Umsatzes	11,2 %	10,6 %
Operatives EBIT	120	119
– in % des Umsatzes	11,3 %	10,8 %
Net Operating Assets ²	11	30
Personalbestand (Vollzeitäquivalent)	3 115	2 986

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Die Net Operating Assets sind definiert als operative Aktiven (gesamte Aktiven ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des operativen Fremdkapitals (gesamtes Fremdkapital ohne Finanz- und Leasingverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2019
Umsatz Waren		1 463	1 608
Umsatz Serviceleistungen		795	985
Umsatz	3	2 258	2 593
Kosten der verkauften Produkte		-1 700	-1 867
Bruttogewinn		558	727
Marketing und Vertrieb		-164	-182
Forschung und Entwicklung		-118	-127
Administration		-229	-276
Sonstiger Ertrag	4	54	45
Sonstiger Aufwand	4	-27	-21
Betriebsergebnis (EBIT)		73	164
Finanzertrag	6	7	9
Finanzaufwand	6	-21	-25
Ergebnis vor Steuern (EBT)		60	149
Ertragssteuern	7	-22	-39
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		38	110
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	-	-176
Konzernergebnis		38	-66
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		35	-70
Nicht beherrschende Anteile		3	3
Ergebnis je Aktie in CHF	8	0.11	-0.21
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	8	0.11	-0.21
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.11	0.32
Verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.11	0.32
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	-	-0.52
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	-	-0.52
EBITDA		288	366
Operatives EBIT		116	193
Operatives EBITDA		320	393

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2019
Konzernergebnis		38	-66
Sonstige Gesamtergebnisse			
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von Leistungsprimatplänen ¹	16	-2	-31
Ertragssteuer auf Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		3	10
		1	-21
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können			
Gewinne und Verluste aus Hedging		-	3
Währungsumrechnungsdifferenzen ²		-79	250
Ertragssteuer auf Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können		-	-11
		-79	241
Total sonstige Gesamtergebnisse nach Steuern		-78	221
Total Gesamtergebnisrechnung		-41	154
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		-43	152
Nicht beherrschende Anteile		3	3

¹ 2019: Beinhaltet CHF 3 Mio. aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

² 2019: Beinhaltet hauptsächlich Reklassifizierungen von Währungsumrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Division Drive Systems; siehe Anmerkung 2.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
Flüssige Mittel	9	414	658
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	10	19	41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	11	303	309
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	3	38	12
Übrige Forderungen	11	93	96
Forderungen aus Ertragssteuern		31	16
Vorräte	12	310	338
Aktive Rechnungsabgrenzungen		25	20
Umlaufvermögen		1 233	1 490
Darlehen und übrige langfristige Forderungen	11	13	15
Langfristige Finanzanlagen	10	30	29
Sachanlagen	13	567	634
Nutzungsrechte	14	204	211
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	15	1 135	1 117
Vorsorgeüberdeckungen	16	20	10
Latente Steueransprüche	7	139	142
Langfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	3	-	1
Anlagevermögen		2 108	2 158
Total Aktiven		3 340	3 647

Passiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	284	264
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	3	415	313
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17	31	30
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	17	12	6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	72	60
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	186	189
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		47	66
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	16	15	14
Übrige kurzfristige Rückstellungen	19	60	54
Kurzfristiges Fremdkapital		1 122	997
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	20	175	178
Langfristige Darlehen und Anleihen	20	157	154
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		12	16
Langfristige Vorsorgerückstellungen	16	346	347
Latente Steuerschulden	7	125	128
Übrige langfristige Rückstellungen	19	50	58
Langfristiges Fremdkapital		866	881
Total Fremdkapital		1 988	1 878
Aktienkapital		340	340
Eigene Aktien		-123	-63
Konzernreserven		1 107	1 479
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre		1 324	1 756
Nicht beherrschende Anteile		28	13
Total Eigenkapital		1 352	1 769
Total Passiven		3 340	3 647

Konsolidierte Geldflussrechnung¹

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2019
Konzernergebnis		38	-66
Ertragssteuern		22	40
Zinsaufwand (netto)		11	14
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	96	97
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	14	36	36
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	15	71	69
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)	19	22	30
Wertminderung (Impairment) auf Sachanlagen	13	5	2
Wertminderung (Impairment) auf immaterielle Vermögenswerte	15	6	-
Abnahme von Vorsorgerückstellungen		-12	-15
Gewinne aus Verkauf von langfristigen Vermögenswerten		-1	-
Gewinn auf Eigenkapitalbeteiligungen in neukonsolidierten Gesellschaften	2	-18	-
Gewinne aus Verkauf nicht fortgeführter Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	-	166
Bezahlte Ertragssteuern		-63	-55
Aktienbasierte Vergütungen		5	11
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand		-16	-6
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		202	322
Zunahme Forderungen, Guthaben aus Kundenaufträgen und aktive Abgrenzungen		-27	-3
Abnahme/Zunahme Vorräte		21	-2
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten, passive Abgrenzungen und Verwendung übrige Rückstellungen		17	-33
Zunahme/Abnahme Verpflichtungen aus Kundenaufträgen		98	-132
Nicht liquiditätswirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge Accounting		-1	1
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens		108	-170
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		310	152
Kauf von Sachanlagen	13	-64	-140
Geldfluss aus Verkauf von Sachanlagen		6	5
Kauf von immateriellen Vermögenswerten	15	-53	-44
Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich abgegebener flüssiger Mittel	2	-	549
Kauf von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel ²	2	-18	-48
Investitionen in assoziierte Gesellschaften		-2	-1
Geldzuflüsse aus/Investitionen in börsengängige Wertpapiere		16	-4
Kauf von Finanzanlagen		-	-10
Geldzufluss aus Rückzahlung von Finanzanlagen		2	101
Erhaltene Zinsen		5	7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-108	416
Gewinnausschüttungen		-331	-343
Kauf eigener Aktien		-65	-64
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-455	-302
Tilgungsanteil der Leasingraten		-32	-34
Aufgenommene Finanzschulden		464	-
Bezahlte Zinsen		-14	-17
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-432	-760
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		-13	-10
Abnahme flüssiger Mittel		-244	-201
Flüssige Mittel am Jahresanfang ³	9	658	858
Flüssige Mittel am Jahresende	9	414	658
Abnahme flüssiger Mittel		-244	-201

¹ Die konsolidierte Geldflussrechnung enthält Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt. Die Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» offengelegt.

² 2019: Beinhaltet Barzahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener flüssiger Mittel von CHF 15 Mio. (Vorperiode CHF 28 Mio.) sowie Zahlungen von bedingten Gegenleistungen und aufgeschobenen Zahlungen für in Vorperioden getätigte Akquisitionen in Höhe von CHF 3 Mio. (Vorjahr CHF 20 Mio.).

³ 2019: Die Position beinhaltet per 1. Januar 2019 flüssige Mittel von CHF 94 Mio., welche in der Bilanz in der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» enthalten sind.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital ¹	Kapitalreserven ²	Eigene Aktien ³	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Hedge Accounting	Ertragssteuern	Total Eigenkapital Konzernaktionäre ⁴	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2019	340	895	-13	-436	1 111	-2	99	1 995	21	2 015
Konzernergebnis	-	-	-	-	-70	-	-	-70	3	-66
Gewinne und Verluste aus Hedging	-	-	-	-	-	3	-	2	-	2
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-31	-	10	-21	-	-21
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	250	-	-	-10	240	-	239
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	250	-31	2	-1	221	-	221
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	250	-100	2	-1	152	3	154
Gewinnausschüttungen	-	-338	-	-	-	-	-	-338	-3	-341
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	13	-	-2	-	-	11	-	11
Kauf eigener Aktien ⁵	-	-	-64	-	-	-	-	-64	-	-64
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-338	-50	-	-2	-	-	-391	-3	-393
Verkauf von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-7	-7
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-7	-7
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-338	-50	-	-2	-	-	-391	-10	-401
Stand 31. Dezember 2019	340	558	-63	-185	1 008	-	98	1 756	13	1 769
Konzernergebnis	-	-	-	-	35	-	-	35	3	38
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-2	-	3	1	-	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-79	-	-	-	-79	-	-79
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-79	-2	-	3	-78	-	-78
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-79	32	-	3	-43	3	-41
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-328	-	-	-328	-3	-331
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	5	-	1	-	-	5	-	5
Kauf eigener Aktien ⁵	-	-	-65	-	-	-	-	-65	-	-65
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-	-60	-	-328	-	-	-388	-3	-391
Kauf von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	15	15
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-	-	-	-	15	15
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-	-60	-	-328	-	-	-388	12	-376
Stand 31. Dezember 2020	340	558	-123	-264	713	-	101	1 324	28	1 352

¹ Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, besteht aus 339 758 576 (Vorjahr: 339 758 576) voll liberierten Namenaktien zu einem Nominalwert von je CHF 1. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2020 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

² In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2020 sind gesetzliche Reserven von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, im Umfang von CHF 330 Mio. (Vorjahr: CHF 330 Mio.) enthalten.

³ Per 31. Dezember 2020 hält die Gruppe 13 936 546 eigene Aktien (Vorjahr: 5 597 805).

⁴ Beinhaltet per 31. Dezember 2020 Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes im Umfang von weniger als CHF 1 Mio.

⁵ Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, hat am 5. November 2019 bekanntgegeben, dass der Verwaltungsrat den Rückkauf eigener Aktien im Umfang von maximal 10% des Aktienkapitals bewilligt hat. Der effektive Umfang des Rückkaufprogramms hängt unter anderem vom Bestand eigener Aktien und der Marktlage ab. Die zurückgekauften Namenaktien sollen für künftige M&A-Transaktionen sowie für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verwendet werden. Das Programm wurde im November 2019 gestartet und hat eine Dauer von bis zu 36 Monaten. In 2020 wurden 8 845 053 Aktien für CHF 65 Mio. als Teil des Rückkaufprogramms erworben. Zusammen mit den Zukäufen vom letzten Jahr (4 830 000 Aktien für CHF 54 Mio.) wurden insgesamt 13 675 053 Aktien für CHF 118 Mio. erworben.

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Churerstrasse 120 in Pfäffikon, Kanton Schwyz. Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines weltweit führenden Hightech-Industriekonzerns, der innovative Spitzentechnologien für Beschichtungen und Kunstfaser-maschinen anbietet.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigt 10 692 Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen).

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon wird in Übereinstimmung mit den "International Financial Reporting Standards" (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet, mit Ausnahme der im Abschnitt "Anwendung von neuen und überarbeiteten Rechnungslegungsstandards" offengelegten. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Der Konzernabschluss wurde am 26. Februar 2021 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung am 13. April 2021 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des "International Accounting Standards Board" (IASB) und Interpretationen des "IFRS Interpretation Committee (IFRIC)" wurden berücksichtigt. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Mio. Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, bedingten Gegenleistungen und finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert vom Management, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen werden laufend angepasst. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber potenziell auch auf künftige Perioden aus. Diese Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die als angemessen und begründet betrachtet werden, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich kann die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide verlangen, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Unternehmenszusammenschlüsse: Wenn der Konzern die Kontrolle über ein anderes Unternehmen übernimmt, werden die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, die übernommenen Verbindlichkeiten und die nicht beherrschenden Anteile des erworbenen Geschäfts erfasst. Jeglicher Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Dieser Prozess erfordert eine Einschätzung des Managements über den beizulegenden Zeitwert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von folgenden Positionen:

- Geistiges Eigentum: Dies kann Technologien, Patente, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte für momentan vermarktete Produkte enthalten
- Kundenbeziehungen
- Eventualpositionen wie Steuer-, Rechts- und Umweltangelegenheiten
- Nutzbarkeit jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste, welche beim akquirierten Unternehmen bisher entstanden sind.

In allen Fällen unternimmt das Management eine Einschätzung auf Basis der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der betreffenden Positionen und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen, um eine wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen zu erreichen (siehe Anmerkung 2 für weitere Details).

Wertminderungen (Impairment): Per 31. Dezember 2020 verfügt der Konzern über Sachanlagen in Höhe von CHF 567 Mio., Goodwill in Höhe von CHF 562 Mio. und weitere immaterielle Vermögenswerte in der Höhe von CHF 573 Mio. Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich oder wie für das gesamte Anlagevermögen bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitieren, welcher zur Erfassung des Goodwill geführt hat. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrags werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs (oder Gruppen von CGUs) mit dem Nutzungswert oder dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten künftigen Geldflüssen aus der Nutzung oder eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen (siehe Anmerkung 13 für Wertminderungen auf Sachanlagen und Anmerkung 15 für Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten).

Rückstellungen und Eventualverpflichtungen: Per 31. Dezember 2020 beliefen sich die Rückstellungen auf CHF 110 Mio. und die Eventualverpflichtungen auf CHF 1 Mio. Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren oder Streitigkeiten mit Drittparteien verwickelt werden. Rückstellungen für laufende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Pauschale Gewährleistungsrückstellungen für mögliche Gewährleistungsverpflichtungen werden auf Basis von Erfahrungswerten in Verbindung mit dem Umsatzvolumen gebildet. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements (siehe Anmerkung 19 für Rückstellungen und Anmerkung 25 für Eventualverpflichtungen).

Personalvorsorge: Per 31. Dezember 2020 betragen die Vorsorge-rückstellungen (netto) CHF 341 Mio. Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, um die leistungsorientierten Verpflichtungen von CHF 883 Mio. zu ermitteln, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und versicherungsmathematischen Kalkulationen, die gemeinsam mit den Aktuarien festgelegt wurden (siehe Anmerkung 16 für weitere Details).

Ertragssteuern: Per 31. Dezember 2020 hat der Konzern Forderungen aus Ertragssteuern von CHF 31 Mio., kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten von CHF 47 Mio., latente Steueransprüche von CHF 139 Mio. und latente Steuerschulden von CHF 125 Mio. Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, künftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde (siehe Anmerkung 7 für weitere Details).

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Nach dem Beschluss über den Verkauf der Division Drive Systems in 2018, wurden die entsprechenden Zahlen als nicht fortgeführte Aktivitäten gezeigt.

Neue und angepasste Rechnungslegungsstandards

Hinsichtlich neuer und angepasster Rechnungslegungsstandards, welche per 1. Januar 2020 anwendbar sind, haben die folgenden Relevanz für die Oerlikon Gruppe:

Interest Rate Benchmark Reform (Anpassungen in IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7):

Die Änderungen bieten eine gezielte Entlastung für Finanzinstrumente, die für Hedge Accounting qualifizieren, und befassen sich mit Fragen, die die Finanzberichterstattung im Zeitraum vor der IBOR-Reform betreffen.

COVID-19-Related Rent Concessions (Anpassungen in IFRS 16):

Die Änderungen ermöglichen es Leasingnehmern, Mietkonzessionen als Ertrag und nicht als Leasingänderung zu erfassen, wenn sie eine

direkte Folge von COVID-19 sind und bestimmte Bedingungen erfüllen. Diese Anpassung wurde vorzeitig angewandt. Die diesbezüglichen Erträge betragen weniger als 1 Mio. CHF im Jahr 2020.

Es liegen keine weiteren neuen IFRS-Standards oder Interpretationen vor, die per 1. Januar anzuwenden waren und einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

Zukünftig neue und überarbeitete Standards

Mit Ausnahme des im vorherigen Abschnitt erwähnten Standards wurden die vom IASB publizierten neuen bzw. revidierten Standards und deren Interpretation, welche für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2020 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt. Es wird nicht erwartet, dass diese Standards oder Interpretationen einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, über welche die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt die Kontrolle über eine Gesellschaft, wenn er schwankenden Ergebnissen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat sowie die Möglichkeit besitzt, diese Ergebnisse mittels seiner Macht über die Gesellschaft zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle bis zu deren Verlust in die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns einbezogen.

Nicht beherrschende Anteile werden separat im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteile, welche nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Alle konsolidierten Tochtergesellschaften sind am Ende der Anmerkungen aufgelistet.

Verkauf von Tochtergesellschaften

Wenn der Konzern die Kontrolle über eine Tochtergesellschaft verliert, werden alle Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft sowie die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und übrigen Eigenkapitalkomponenten ausgebucht. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Beträge, die bisher in das sonstige Gesamtergebnis unter "Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können" erfasst wurden, werden in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Verbleibende Anteile in der ehemaligen Tochtergesellschaft werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts neu bewertet.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Der Oerlikon Konzern erfasst Unternehmenszusammenschlüsse mit der "Akquisitionsmethode", wenn er die Kontrolle erlangt (siehe oben unter "Tochtergesellschaften"). Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen der übertragenen Gegenleistung der Akquisition zuzüglich der nicht beherrschenden Anteilen und des Nettobetrags der erworbenen Vermögenswerte (bewertet zum beizulegenden Zeitwert) ermittelt. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht, sofern es sich nicht um Aufwendungen für die Aufnahme von Schulden oder die Ausgabe von Eigenkapital handelt. Goodwill, der in Fremdwährungen bilanziert wird, wird zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen in Schweizer Franken umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch die Währung im primären Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Aktiven und das Fremdkapital der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörenden Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Diese in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsausserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Elimination der Zwischengewinne

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwände sowie Geldflüsse werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert. Dasselbe gilt für noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen.

Segmentinformationen

Es bestehen nachfolgende berichtspflichtige Segmente:

- Die Division Surface Solutions ist ein weltweit führender Anbieter moderner Werkstoffe und Oberflächenlösungen für Komponenten, Werkzeuge und Teile in zahlreichen industriellen Anwendungen mit Bedarf an hochwertigen Materialien und Oberflächen.
- Die Division Manmade Fibers ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen und Systemen, welche den Kunden die Herstellung von hochwertigen synthetischen Fasern ermöglichen.

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss «Management Approach» an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Der «Chief Executive Officer» (CEO) übt die Funktion des «Chief Operating Decision Maker» (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Aufgrund der Reorganisation der Division Surface Solution (Ernennung des neuen CEO der Division

erfolgte per 1. Oktober 2020) erhält der CODM nur noch Informationen auf Divisionsebene. Vor der Reorganisation erhielt der CODM für die Division Surface Solutions Informationen auf Geschäftsbereichsebene. Diese Geschäftsbereiche wurden in Übereinstimmung mit den Aggregationskriterien von IFRS 8 zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Die interne Berichterstattung an den CODM erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden auf Basis des «dealing at arm's length»-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt.

Aktiven

Finanzielle Vermögenswerte: Finanzielle Vermögenswerte, wie Flüssige Mittel (Anmerkung 9), Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente (Anmerkung 10), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen (Anmerkung 11) sowie Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte (Anmerkung 11) werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert bewertet. Die Folgebewertung ist vom Gesellschaftsmodell abhängig und erfolgt entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Marktwert, wobei Marktwertänderungen entweder in der Erfolgsrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Schuld- und Beteiligungspapiere werden kurzfristig mit dem Ziel des Wiederverkaufs gehalten. Die übrigen Forderungen werden mit dem Ziel gehalten, die zugrunde liegenden Forderungsbeträge zu vereinnahmen. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 21 enthalten.

Guthaben aus Kundenaufträgen: Guthaben aus Kundenaufträgen entstehen aus dem Recht auf Entschädigungen für im Rahmen von Kundenaufträgen erbrachte Leistungen, deren Fakturierung erst nach Erbringung weiterer Leistungen erfolgen wird. Guthaben aus Kundenaufträgen beinhalten auch weitere zur Gewinnung oder Erfüllung von Kundenaufträgen angefallene Kosten ("Kosten für Kundenaufträge").

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen Nettoveräußerungswerten, wobei die "First In-First Out"- (FIFO-) und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewandt werden. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten: Der Oerlikon Konzern erfasst Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten im Zeitpunkt des Leasingbeginns. Beim Abschluss oder der Neubeurteilung eines Vertrags mit Leasingkomponenten hat sich der Oerlikon Konzern dafür entschieden, einzelne Nicht-Leasing-Komponenten des Vertrages nicht zu separieren und stattdessen Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten zusammen als eine Leasing-Komponente zu behandeln.

Nutzungsrechte werden erstmalig zu Anschaffungskosten und anschliessend zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen, Wertminderungen und Wertanpassungen, welche aus Neubewertungen von Leasingverbindlichkeiten resultieren, erfasst. Fahrzeuge und andere Maschinen, Einrichtungen und Mobilien haben normalerweise eine Leasingdauer von 3 bis 5 Jahren. Fabrik- und Geschäftsgebäude haben eine erwartete Leasingdauer von 5 bis 20 Jahre (inklusive Verlängerungsoptionen, bei welchen der Konzern davon ausgeht, dass diese genutzt werden). Für kurzfristige Leasingverträge oder solche für Güter mit sehr tiefem Anschaffungswert (z. B. IT oder Büroeinrichtungen) wird auf eine entsprechende Erfassung in der Bilanz verzichtet, und die Leasingzahlungen werden über die Leasingdauer gleichmässig im Aufwand erfasst.

Leasingverbindlichkeiten werden erstmalig zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen erfasst. Zur Ermittlung des Barwerts wird entweder der dem Leasingvertrag zugrunde liegende Zinssatz oder, falls dieser nicht zuverlässig ermittelt werden kann, der Grenzfremdkapitalzinssatz angewendet. In der Praxis kommt bei Oerlikon meistens ein länder- und laufeitspezifischer Grenzfremdkapitalzinssatz zur Anwendung. Bei Leasingverträgen mit Verlängerungsoptionen, bei welchen der Oerlikon Konzern Leasingnehmer ist, müssen Annahmen hinsichtlich deren Ausübung getroffen werden. Dabei geht es um die Einschätzung, ob die Ausübung einer solchen Option hinreichend sicher ist. Dies hat wesentlichen Einfluss auf den Betrag von Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend beschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der unten genannten geschätzten Nutzungsdauern:

	Jahre
Maschinen, Einrichtungen und Mobilien:	
- EDV (Hardware)	3–7
- Personenkraftwagen	4–7
- Last- und Elektrofahrzeuge	5–10
- Technische Anlagen und Maschinen	5–15
- Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15
Fabrik- und Geschäftsgebäude:	
- Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25
- Mieteinbauten	2–20
- Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Grössere Ersatzteile und Wartungsgeräte werden als Sachanlagen aktiviert, sofern sie vom Unternehmen während mehr als einer Periode genutzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill: Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

	Jahre
Entwicklungskosten:	5

Übrige immaterielle Anlagen:

- Software	2–3
- ERP-Plattform	7
- Lizenzen, Patente und Technologien	5–10
- Erworbene Kundenbeziehungen	5–23

Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment-Test) oder bereits früher, falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Der Goodwill und die Marken werden nicht abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben.

Passiven

Finanzielle Verbindlichkeiten, wie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Anmerkung 17), kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente (Anmerkung 17), übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 17), langfristige Darlehen und Anleihen (Anmerkung 20) und übrige langfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 21) werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassierung nach IFRS 9 und erfolgt entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Marktwert, wobei Marktwertänderungen in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 21 enthalten.

Verpflichtungen aus Kundenaufträgen: Verpflichtungen aus Kundenaufträgen entstehen aus der Verpflichtung zur Erbringung von Leistungen im Rahmen von Kundenaufträgen, für welche das Unternehmen bereits eine Entschädigung erhalten hat oder eine solche fällig ist.

Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen: Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit gebildet, sofern künftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind. Hierbei wird das Prinzip "dass mehr dafür als dagegen spricht (more likely than not)" zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen (vor Steuern) abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Verträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Verträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden unvermeidbaren Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildet grundsätzlich "das jeweils wahrscheinlichste Ereignis (most likely outcome)"-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive künftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

Erworbene Eventualverpflichtungen: Bei einem Unternehmenszusammenschluss wird eine Eventualverpflichtung des erworbenen Unternehmens im Rahmen der Akquisitionsmethode erfasst, wenn sie eine gegenwärtige Verpflichtung aus früheren Ereignissen darstellt und ihr beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann. Bei der Bestimmung, ob eine Eventualverpflichtung, die eine gegenwärtige Verpflichtung darstellt, bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden soll, ist die Zahlungswahrscheinlichkeit irrelevant; diese Wahrscheinlichkeit wird sich aber auf den beizulegenden Zeitwert auswirken. Eine Eventualverpflichtung wird erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachfolgend wird sie zum höheren Wert von Fair Value zum Akquisitionszeitpunkt und dem Wert, welcher in Übereinstimmung mit den Anforderungen an Rückstellungen gemäss oben erfasst würde, bewertet. Eine Eventualverpflichtung, welche erstmalig im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erfasst wurde, wird erst bei Begleichung, Aufhebung oder Auslaufen ausgebucht.

Vorsorgerückstellungen: Der Oerlikon Konzern betreibt verschiedene Pensionspläne sowohl im Leistungs- als auch im Beitragsprimat.

Bei einem Pensionsplan im Beitragsprimat zahlt der Konzern fixe Beiträge in eine separate Einheit ein. Für den Konzern ergeben sich dabei weder rechtliche noch faktische Verpflichtungen zur Bezahlung weiterer Beiträge, falls die Vorsorgeeinrichtung nicht genügend hohe Aktiven zur Deckung der Ansprüche der Arbeitnehmenden aus der laufenden und vergangenen Periode aufweist.

Ein Pensionsplan im Leistungsprimat ist ein Vorsorgeplan, der nicht als Pensionsplan im Beitragsprimat betrachtet wird.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung (Überdeckung) aus Pensionsplänen im Leistungsprimat entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Aktuarien nach dem versicherungsmathematischen

Anwartschafts-Barwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit Zinssätzen von qualitativ hochstehenden Unternehmensanleihen ermittelt, die die gleiche Währung wie die zu bezahlenden Leistungen haben und deren Laufzeit annähernd mit der Laufzeit der entsprechenden Verpflichtung übereinstimmt.

Neubewertungen von Leistungsprimatplänen werden in der Periode, in der sie anfallen, in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte, welche aus der Berücksichtigung der Vermögensobergrenze von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat entstehen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Diskontierungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen auf die Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne zu Beginn der Periode angewandt. Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung wird in der Erfolgsrechnung (finanzielles Ergebnis) erfasst.

Die Beiträge an Pensionspläne mit Beitragsprimat werden in der Periode, in der die Kosten anfallen, in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden in dem Umfang als Aktivum erfasst, als daraus Rückerstattungen oder eine Reduktion zukünftiger Zahlungen resultieren.

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

Erfolgsrechnung

Umsatzerlöse: Umsatzerlöse stellen die erwarteten dem Unternehmen zustehenden Entschädigungen aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen dar. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde, d.h. wenn Güter an den Kunden transferiert oder Dienstleistungen erbracht wurden und wenn es wahrscheinlich ist, dass das Unternehmen für die erbrachte Leistung entschädigt wird. Gemäss IFRS 15 können Leistungen entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erbracht werden.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird anhand der erhaltenen oder erwarteten Entschädigungen für die erbrachten Leistungen bemessen. Falls ein Kundenauftrag mehrere Leistungsversprechen beinhaltet, wird die Entschädigung auf die verschiedenen Komponenten, basierend auf individuellen Verkaufspreisen, aufgeteilt. Die Entschädigungen können fix oder variabel sein. Variable Entschädigungen werden nur als Umsatzerlöse erfasst, wenn es höchst wahrscheinlich ist, dass diese dem Unternehmen zufließen werden. Die entsprechende Einschätzung muss regelmässig überprüft werden. Verkaufsprämien oder andere Kosten, welche zur Gewinnung oder Erfüllung von Kundenaufträgen anfallen und nicht als separate Leistungen dem Kunden weiterverrechnet werden können, werden aktiviert. Sofern die Abschreibungsperiode nicht weniger als ein Jahr beträgt (als Aufwand ausgewiesen), werden die aktivierten Kosten für Kundenaufträge über die Laufzeit des Kundenauftrags abgeschrieben und unterliegen den allgemeinen Wertminderungsvorschriften. Die vereinbarten Zahlungskonditionen sind industrieeüblich. Zahlungsfristen werden nur in Ausnahmefällen verlängert.

Noch nicht erfüllte Leistungsversprechen: Die noch nicht erfüllten Leistungsversprechen beinhalten die Summe der zum Berichtszeitpunkt dem Unternehmen aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen vertraglich vereinbarten Entschädigungen, für welche die entsprechenden Leistungen noch nicht oder nur teilweise erbracht wurden. Die Gruppe wendet einige Vereinfachungen aus IFRS 15 an. So wird keine Offenlegung für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Verträgen von erwarteter ursprünglicher Laufzeit von weniger als einem Jahr gemacht. Obwohl konzeptionell sehr ähnlich, unterscheiden sich die noch nicht erfüllten Leistungsversprechen vom Bestellsbestand. Als Bestellsbestand gelten noch nicht erfüllte Leistungsversprechen nur, wenn zusätzliche Voraussetzungen in Bezug auf Kundenanzahlungen oder die Kundenfinanzierung erfüllt sind.

Sonstige Erträge und Aufwendungen: Sonstige Erträge beinhalten Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzträge, Patenterträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für erworbene Eventualverpflichtungen (abzüglich Anpassung der Forderung für erwartete Entschädigungsleistung), Erträge aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen, nicht erfolgsabhängigen Steuern, Aufwendungen aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm sowie Integrations- und Akquisitionskosten.

Finanzaufwand: Zinsaufwand wird grundsätzlich erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

Laufende Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern: Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder der steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In den Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Keine latenten Steuern werden angesetzt für: a) temporäre Differenzen auf der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion, welche kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder den bilanziellen Gewinn noch den steuerbaren Gewinn oder Verlust betrifft, b) temporäre Differenzen bezüglich Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie sich in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisieren, und c) steuerbare temporäre Differenzen aufgrund der erstmaligen Erfassung von Goodwill.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären der OC Oerlikon Corporation AG zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie nicht fortgeführte Aktivitäten

Langfristige Vermögenswerte (oder Vermögensgruppen) werden als zur Veräusserung klassiert, wenn ihr Buchwert hauptsächlich durch ihren Verkauf und weniger durch ihre weitere Nutzung gedeckt ist. Eine Umgliederung in "nicht fortgeführte Aktivitäten" erfolgt, wenn die Desinvestition erfolgt ist oder wenn ein Unternehmensteil, welcher einen wesentlichen Geschäftsbereich oder eine wesentliche Geschäftsregion darstellt, als zur Veräusserung klassiert ist. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Planmässige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden bei entsprechender Qualifizierung als "zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte" eingestellt. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Offenlegungen im Anhang auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit.

Risiken

Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente:

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Voraus bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- sowie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Währungsrisiken: Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurschwankungen werden fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Zinsrisiken: Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Kreditausfallrisiken: Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Liquiditätsrisiken: Um sicherzustellen, dass alle ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten rechtzeitig und zu vernünftigen Finanzkosten beglichen werden können, wird die Liquidität zentral vom Konzern überwacht und verwaltet (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese künftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverbindlichkeiten sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

Beteiligungspläne/ aktienbasierte Vergütungen

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit verschiedenen Beteiligungsplänen erhalten. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet und mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (equity-settled) erfasst.

Alternative Ergebniskennzahlen

Die Oerlikon Gruppe verwendet die folgenden alternativen Ergebniskennzahlen:

Operatives EBITDA: Das operative EBITDA ist definiert als EBITDA, bereinigt um Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten stehen, um Effekte aus nicht fortgeführten Tätigkeiten, welche nicht als «nicht fortgeführte Aktivitäten» eingestuft werden, sowie Wertminderungen auf assoziierten Gesellschaften.

Operatives EBIT: Das operative EBIT ist definiert als EBIT, bereinigt um Aufwendungen und Wertminderungen, die in direktem Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten stehen, Auswirkungen von nicht fortgeführten Tätigkeiten, welche nicht als «nicht fortgeführte Aktivitäten» eingestuft werden, sowie Wertminderungen auf assoziierten Gesellschaften, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten, welche im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworben wurden.

Überleitung der operativen Kennzahlen

2020

in CHF Mio.		Operative Kennzahlen	Restrukturierungen ¹	Nicht fortgeführte Tätigkeiten ²	Wertminderungen ³	Unangepasste Kennzahlen
Division Surface Solutions	Umsatz	1 202	–	–	–	1 202
	EBITDA	177	–22	–10	–	144
	EBIT	10	–22	–12	–9	–32
Division Manmade Fibers	Umsatz	1 061	–	–	–	1 061
	EBITDA	151	–1	–	–	150
	EBIT	120	–1	–	–	118
Total Divisionen	Umsatz	2 263	–	–	–	2 263
	EBITDA	327	–23	–10	–	294
	EBIT	130	–23	–12	–9	86
Konzern / Eliminationen	Umsatz	–5	–	–	–	–5
	EBITDA	–7	1	–	–	–6
	EBIT	–14	1	–	–	–13
Total fortgeführte Aktivitäten	Umsatz	2 258	–	–	–	2 258
	EBITDA	320	–22	–10	–	288
	EBIT	116	–22	–12	–9	73

2019

in CHF Mio.		Operative Kennzahlen	Restrukturierungen ¹	Nicht fortgeführte Tätigkeiten ²	Wertminderungen ³	Unangepasste Kennzahlen
Division Surface Solutions	Umsatz	1 494	–	–	–	1 494
	EBITDA	253	–13	–6	–	234
	EBIT	86	–13	–7	–	65
Division Manmade Fibers	Umsatz	1 106	–	–	–	1 106
	EBITDA	145	–1	–1	–	144
	EBIT	119	–1	–1	–	117
Total Divisionen	Umsatz	2 600	–	–	–	2 600
	EBITDA	399	–14	–7	–	378
	EBIT	205	–14	–8	–	183
Konzern / Eliminationen	Umsatz	–7	–	–	–	–7
	EBITDA	–6	–6	–	–	–12
	EBIT	–12	–6	–	–	–18
Total fortgeführte Aktivitäten	Umsatz	2 593	–	–	–	2 593
	EBITDA	393	–21	–7	–	366
	EBIT	193	–21	–8	–	164

¹ Restrukturierungsaufwendungen beinhalten hauptsächlich Personalkosten.

² Effekte von nicht fortgeführten Tätigkeiten, welche nicht als «nicht fortgeführte Aktivitäten» qualifizieren, beinhalten hauptsächlich das Geschäft von AM Medical (Vorjahreszahlen wurden angepasst).

³ Wertminderungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Konzernstruktur

Anmerkung 1

Konzerngesellschaften

Eine Liste der Tochtergesellschaften von OC Oerlikon befindet sich auf den Seiten 122 und 123.

Während des Geschäftsjahres 2020 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur:

Akquisitionen

Am 31. Januar 2020 erwarb Oerlikon die Mehrheit an Teknoweb Materials S.r.l., welche 2017 als Joint Venture (Anteil Oerlikon: 49,9%) gegründet wurde. In der Transaktion wurden zusätzliche 17% Anteile erworben, wodurch sich der Anteil von Oerlikon auf insgesamt 66,9% erhöht hat und die Gesellschaft im Zuge des Kontrollerwerbs nunmehr voll konsolidiert wird.

Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Gründung und Liquidation von Tochtergesellschaften

Am 17. Januar 2020 wurde die Oerlikon Chemical Fiber Machinery (Wuxi) Co., Ltd. gegründet.

Am 31. Dezember 2020 wurde die Oerlikon AM Medical Inc. liquidiert.

Fusionen

Gesellschaft	Fusioniert in	Datum
Sucotec AG	Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon	3. Juni 2020
AMT Solutions Holding AG	Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon	18. Juni 2020
Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG	OC Oerlikon Balzers AG	19. August 2020
InnoDisc AG	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	30. August 2020
AMT AG	Oerlikon Metco AG, Wohlen	21. Oktober 2020
AM Munich Research Institute GmbH	Oerlikon AM GmbH	20. November 2020
D-Coat GmbH	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH	30. November 2020
Unaxis GmbH	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	4. Dezember 2020

Nicht beherrschende Anteile

Die folgenden Konzerngesellschaften weisen per 31. Dezember nicht beherrschende Anteile auf:

Gesellschaft	Land	Nicht beherrschender Anteil in %	
		2020	2019
Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd.	China	40.00	40.00
Zigong Golden China Speciality Carbides Co., Ltd.	China	40.00	40.00
Teknoweb Materials S.r.l.	Italien	33.10	–
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg	40.00	40.00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Südkorea	10.10	10.10

Die Auswirkungen nicht beherrschender Anteile sind für die Aktivitäten des Oerlikon Konzerns und den Geldfluss von unwesentlicher Bedeutung.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmungen und assoziierten Gesellschaften

Der Oerlikon Konzern hält keine bedeutenden Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften.

Wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur im Vorjahr

Akquisitionen

Am 29. März 2019 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der TeroLab Surface GmbH. Die Gesellschaft wurde danach in Oerlikon Metco Coating Services GmbH umbenannt.

Am 31. Juli 2019 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der AMT Solutions Holding AG und damit indirekt auch der AMT AG.

Am 23. Dezember 2019 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Anteile der D-Coat GmbH.

Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Gründung und Liquidation von Tochtergesellschaften

Am 20. September 2019 wurde die Oerlikon Balzers Coating Vietnam Co., Ltd. gegründet.

Am 2. August 2019 wurde die SAC Oerlikon Automotive Components B.V. in Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Fusionen

Am 1. August 2019 wurde die Scoperta Inc. in die Oerlikon Metco (US) Inc. fusioniert.

Am 27. September 2019 wurde die Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda. in die Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda. fusioniert.

Am 23. Oktober 2019 wurde die OT Textile Verwaltungs GmbH in die OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, fusioniert.

Desinvestitionen

Am 29. Juli 2018 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zur Veräußerung der Division Drive Systems an Dana Incorporated. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2019 abgeschlossen. Folgende Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion verkauft: GrazianoFairfield AG, GK Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., GK Drive Systems Baoding Co. Ltd., Graziano Fairfield E-Drive Systems (Changshu) Co., Ltd., Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Transmission Trading Limited, Graziano Trasmissioni UK Ltd., Vocis Limited, Fairfield Atlas Ltd., Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., Oerlikon Graziano S.p.A., Fairfield Manufacturing Company Inc., TH Licensing Inc.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2

Akquisitionen in 2020

Am 31. Januar 2020 erwarb Oerlikon die Mehrheit an **Teknoweb Materials S.r.l.**, welche 2017 als Joint Venture (Anteil Oerlikon: 49,9%) gegründet wurde, um das Portfolio an Produktionssystemen in der Division Manmade Fibers im Bereich Vliesstoffe zu erweitern und den attraktiven Markt für Einwegvliesstoffe zu erschliessen. In der Transaktion wurden zusätzliche 17% Anteile erworben, wodurch sich der Anteil von Oerlikon insgesamt auf 66,9% erhöht hat und die Gesellschaft im Zuge des Kontrollerwerbs nunmehr voll konsolidiert wird.

Am 15. Dezember 2020 erwarb Oerlikon den Geschäftsbereich für **thermische Isolationsmaterialien** von Crosslink GmbH, Cadolzburg, Deutschland, für einen Kaufpreis von CHF 3 Mio. Das Geschäft betreibt die Entwicklung von Lösungen zum Brandschutz und Temperaturmanagement in batteriebetriebenen Fahrzeugen für die globale Automobilindustrie. Die Akquisition steht im Einklang mit Oerlikons Strategie der Fokussierung und Erweiterung ihrer Technologien und Kompetenzen. Die erworbenen Aktiven bestehen hauptsächlich aus immateriellen Vermögensgegenständen von CHF 3 Mio. (davon Goodwill CHF 2 Mio.). Die Erfassung der Akquisition im Abschluss für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr ist vorläufig. Die Auswirkungen der Akquisition auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sind nicht wesentlich, daher beziehen sich die untenstehenden weiteren Offenlegungen nur auf die Akquisition der Teknoweb.

Der Kaufpreis für den zusätzlichen Anteil an Teknoweb von 17 % betrug CHF 14 Mio. und wurde zur Gänze in der Berichtsperiode in bar bezahlt.

Der bisher durch Oerlikon gehaltene Eigenkapitalanteil sowie der Minderheitsanteil wurden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der beizulegende Zeitwert wurde mittels Analyse abdiskontierter Geldflüsse (Discounted Cashflow Analysis) bestimmt, mit Anpassungen für Kontrollprämie und Marktgängigkeit. Wesentliche Inputparameter in der Analyse der abdiskontierten Geldflüsse beinhalten eine Diskontrate von 17 %, basierend auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC), sowie eine Wachstumsrate der ewigen Rente (Terminal-Value) von 1 %.

Die Neubewertung des bisher in der erworbenen Gesellschaft gehaltenen Eigenkapitalanteils zum beizulegenden Zeitwert führte zu einem Gewinn von CHF 18 Mio., welcher in der am 31. Dezember 2020 endenden Periode in der konsolidierten Erfolgsrechnung im sonstigen Ertrag erfasst wurde.

Der Goodwill aus der Akquisition von CHF 27 Mio. kann vor allem einer Stärkung der Marktposition, der Expertise der Mitarbeiter sowie den erwarteten Synergieeffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass der gesamte erfasste Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig sein wird.

Die folgende Aufstellung fasst die beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Gegenleistungen, zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteilen und Minderheitsanteilen sowie der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

in CHF Mio.	2020
Kaufpreis für den Erwerb der zusätzlichen 17 % Beteiligung (Barzahlung)	14
Zuvor gehaltene Eigenkapitalanteile (neu bewertet)	22
Minderheitsanteile	15
Total	51

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2020
Flüssige Mittel	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	2
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	5
Vorräte	3
Langfristige Finanzanlagen	2
Sachanlagen	3
Nutzungsrechte	3
Immaterielle Vermögenswerte	33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-7
Kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten	-3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1
Latente Steuerschulden	-10
Total identifizierbare Netto-Vermögenswerte	24
Goodwill	27
Total	51

Akquisitionsbezogene Kosten von weniger als CHF 1 Mio. sind für die am 31. Dezember 2020 endende Berichtsperiode in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Seit seinem Erwerb trug das erworbene Unternehmen CHF 24 Mio. zum Umsatz und CHF -1 Mio. zum Konzernergebnis der Oerlikon Gruppe bei. Hätte die Transaktion am 1. Januar 2020 stattgefunden, hätten Umsatz und Konzernergebnis für die am 31. Dezember 2020 endende Periode ungefähr CHF 2 258 Mio. beziehungsweise CHF 37 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2020 die gleichen gewesen wären.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Akquisitionen in 2019

Am 29. März 2019 erwarb Oerlikon **TeroLab Surface GmbH**, einen deutschen Anbieter von Beschichtungsdienstleistungen im Bereich thermisches Spritzen mit Sitz in Langenfeld. Die Übernahme ergänzt das Portfolio von Beschichtungsdienstleistungen der Division Surface Solutions im Bereich thermisches Spritzen für den Landwirtschafts-, Stahl- und Automobilsektor sowie für OEMs im Maschinenbau.

Am 31. Juli 2019 erwarb Oerlikon **AMT AG**, ein Hersteller von thermischen Spritzanlagen mit Sitz in Kleindöttingen, Schweiz. Die Akquisition baut das Produkt- und Serviceangebot für thermische Anwendungen und Komplettlösungen in der Division Surface Solutions aus.

Am 23. Dezember 2019 erwarb **Oerlikon D-Coat GmbH**, einen Anbieter von Diamantbeschichtungs-Technologien mit Sitz in Erkelenz, Deutschland. Die Akquisition erweitert das Portfolio von Oerlikon Balzers im Bereich Oberflächenbehandlungen, insbesondere für Schneidwerkzeuge, die in der Luft- und Raumfahrt sowie in der Automobilindustrie verwendet werden.

Die gesamte Gegenleistung für die oben genannten Akquisitionen beträgt CHF 32 Mio. und beinhaltet CHF 30 Mio., die in 2019 in bar bezahlt wurden sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von CHF 2 Mio. Die bedingten Gegenleistungen beziehen sich auf Earnout- Vereinbarungen, welche auf finanziellen Messgrößen (EBITDA-Ziele) sowie nicht finanziellen Messgrößen (operative Ziele) basieren. Der im Rahmen der Vereinbarungen potenziell zu zahlende Betrag liegt zwischen CHF 0 Mio. und CHF 3 Mio. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde auf Basis der Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme geschätzt. Die Berechnungen basieren auf den aktuellen Schätzungen der Erfüllung der Bedingungen, von denen die Zahlung der bedingten Gegenleistungen abhängt.

Der Goodwill aus diesen Akquisitionen von CHF 14 Mio. kann vor allem einer Stärkung der Marktposition, der Expertise der Mitarbeitenden sowie den erwarteten Synergieeffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass der gesamte erfasste Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig sein wird.

Die folgende Aufstellung fasst die für die Akquisitionen übertragenen Gegenleistungen und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

Kaufpreis

in CHF Mio.	2019
Flüssige Mittel	30
Bedingte Gegenleistung	2
Total Gegenleistungen	32

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2019
Flüssige Mittel	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1
Vorräte	8
Sachanlagen	6
Nutzungsrechte	2
Immaterielle Vermögenswerte	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-3
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-1
Langfristige Vorsorgerückstellungen	-1
Latente Steuerschulden	-3
Total identifizierbare Netto-Vermögenswerte	18
Goodwill	14
Total	32

Akquisitionsbezogene Kosten von weniger als CHF 1 Mio. sind für die am 31. Dezember 2019 endende Berichtsperiode in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Vom Erwerbszeitpunkt bis 31. Dezember 2019 trugen die erworbenen Unternehmen CHF 16 Mio. zum Umsatz und CHF -2 Mio. zum Konzernergebnis der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen am 1. Januar 2019 stattgefunden, hätten der Umsatz und das Konzernergebnis für die am 31. Dezember 2019 endende Periode ungefähr CHF 2 609 Mio. beziehungsweise CHF -66 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2019 die gleichen gewesen wären.

Desinvestition der Division Drive Systems 2019

Am 29. Juli 2018 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zur Veräusserung der Division Drive Systems an Dana Incorporated. Die Transaktion wurde am 28. Februar 2019 abgeschlossen. Der gesamte Veräusserungspreis beläuft sich auf CHF 625 Mio. (inklusive CHF 133 Mio. Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Finanzierungen) und ist zur Gänze als flüssige Mittel in 2019 eingegangen.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Der Oerlikon Konzern verbuchte in 2019 einen Verlust aus dem Verkauf von CHF -184 Mio., welcher im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ausgewiesen wird. Darin enthalten ist ein Verlust im Umfang von CHF -284 Mio. aus der Reklassifizierung von kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen und anderen in den sonstigen Gesamtergebnissen erfassten Positionen, welche bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion im Eigenkapital erfasst waren. Der Verlust ist gesamthaft den Konzernaktionären zuzurechnen.

Im Zusammenhang mit diesem Verkauf ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Zusicherungs- und Gewährleistungsklauseln sowie gewisse Haftungsfreistellungen eingegangen. Die Haftungsfreistellungen umfassen insbesondere Steuer- und umweltbezogene Themen. Die Beschränkungen dieser Haftungsfreistellungen variieren, sind jedoch üblich für Transaktionen dieser Art.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2019
	Division Drive Systems	Division Drive Systems
Umsatz	–	141
Aufwand	–	–125
Ergebnis vor Steuern (EBT) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	–	16
Ertragssteuern	–	–8
Ergebnis aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	–	8
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse	–	93
Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse ¹	–	–284
Kosten im Zusammenhang mit der Desinvestition	–	–
Ertragssteuern aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	–	7
Verluste aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	–	–184
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	–	–176
Zurechenbar auf:		
Konzernaktionäre	–	–176
Nicht beherrschende Anteile	–	–
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	–	–0.52
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	–	–0.52

¹ Die in den sonstigen Gesamtergebnissen (Eigenkapital) verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen und bestimmte andere dort enthaltene Positionen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs in der Erfolgsrechnung als Teil des Ergebnisses aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Geldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2019
	Division Drive Systems	Division Drive Systems
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	–1	–26
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ¹	–	–5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	–1
Nettogeldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–1	–32

¹ Ohne Zahlungen aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich abgegebener flüssiger Mittel.

Umsatz

Anmerkung 3

Aufgliederung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Divisionen und Märkten:

	Division Surface Solutions		Division Manmade Fibers		Total
	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2019	
in CHF Mio.					
Automobil	320	372	–	–	320
Luftfahrt	167	245	–	–	167
Allgemeine Industrie	294	381	–	–	294
Anlagebau	–	–	182	138	182
Energieerzeugung	68	65	–	–	68
Spezial-Filamente	–	–	142	120	142
Textile Anwendungen	–	–	737	848	737
Werkzeuge	349	425	–	–	349
Gesamterlöse aus Verträgen mit Kunden	1 197	1 488	1 061	1 106	2 258

Wesentliche Veränderungen der Guthaben und Verpflichtungen aus Kundenaufträgen während der Berichtsperiode:

in CHF Mio.	2020	2019
Eröffnungssaldo - Guthaben aus Kundenaufträgen	13	32
Eröffnungssaldo - Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-313	-450
Eröffnungsbilanz (netto)	-300	-418
Anstieg aufgrund von im Laufe des Jahres realisierter Umsätze (inkl. Umsatzaufholung) ¹	697	733
Abnahme durch Fakturierung von erbrachten Leistungen oder durch erhaltene Anzahlungen	-773	-615
Schlussbilanz (netto)	-376	-300
Davon ausgewiesen als Guthaben aus Kundenaufträgen²	38	13
Davon ausgewiesen als Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-415	-313

¹ Davon wurden CHF 313 Mio. bereits zu Beginn der Periode in die Verbindlichkeiten aus Kundenaufträgen einbezogen (Vorjahr: CHF 450 Mio.).

² Davon wurden CHF 0 Mio. Kosten zur Vertragserfüllung als Vermögenswert erfasst (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Transaktionspreis zugeordnet zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen:

Umsatzbezogene Leistungsverpflichtungen, welche zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise erfüllt sind, werden voraussichtlich in folgenden Perioden verumsetzt:

in CHF Mio.	2020	2019
< 1 Jahr	870	908
1-2 Jahre	918	634
2-3 Jahre	202	360
mehr als 3 Jahre	–	–
Total	1 990	1 902

Sonstiger Ertrag und sonstiger Aufwand

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2020	2019
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	2	3
Übriger Ertrag ¹	53	42
Sonstiger Ertrag	54	45
Nicht ertragsabhängige Steuern	-8	-9
Übriger Aufwand	-19	-12
Sonstiger Aufwand	-27	-21
Sonstiges Ergebnis (netto)	27	24

¹ 2020 beinhaltet Effekte von der Neubewertung des Eigenkapitalanteils an Teknoweb Materials S.r.l. in Höhe von CHF 18 Mio. (siehe Anmerkung 2 "Akquisitionen und Desinvestitionen"). Das Vorjahr beinhaltet die Auflösung von Rückstellungen für erworbene Eventualverpflichtungen in Höhe von CHF 12 Mio.

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2020	2019
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	615	650
Sozialaufwand ¹	165	172
Total	780	822
Abschreibungen		
– Sachanlagen	96	97
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	82	82
Marketing und Vertrieb	1	1
Forschung und Entwicklung	5	6
Administration	8	9
– Nutzungsrechte	36	35
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	24	22
Marketing und Vertrieb	2	3
Forschung und Entwicklung	1	1
Administration	9	10
– Immaterielle Vermögenswerte	71	69
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	2	2
Marketing und Vertrieb	20	19
Forschung und Entwicklung	42	38
Administration	6	10
Total	203	201

¹ Vom Sozialaufwand entfallen CHF 30 Mio. (Vorjahr: CHF 28 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

Finanzertrag und -aufwand

Anmerkung 6

in CHF Mio.	2020	2019
Zinsertrag	5	7
Übriger Finanzertrag	1	2
Erfolgswirksam erfasster Nettogewinn aus Absicherungsgeschäften	1	–
Finanzertrag	7	9
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	–7	–8
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen, netto	–2	–6
Zinsaufwand aus Leasing	–7	–7
Übriger Finanzaufwand	–2	–3
Währungsverlust, netto	–3	–
Finanzaufwand	–21	–25
Finanzaufwand, netto	–14	–15

Ertragssteuern

Anmerkung 7

in CHF Mio.	2020			2019		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total
Laufender Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+)	-29	-	-29	-65	5	-61
Latenter Steuerertrag (+) / -aufwand (-)	6	-	6	26	-6	20
Total	-22	-	-22	-39	-1	-40

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	2020	2019
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	60	149
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-175
Total	60	-26
Ist-Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-22	-39
Ist-Steueraufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-1
Total	-22	-40
Soll-Steueraufwand (-) ¹	-16	-39
Differenz zwischen Ist- und Soll-Steueraufwand	-6	-1

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand, ermittelt mit dem gewichteten, durchschnittlichen Steuersatz der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns (Soll-Steueraufwand) von 27 % (Soll-Steuersatz Vorjahr: 27 %) und dem Ist-Steueraufwand, ergibt sich aufgrund nachstehender Steuereffekte.

Nicht zu versteuernde Erträge und nicht abzugsfähige Aufwendungen	-18	5
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der laufenden Periode	-5	-6
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-14	-8
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	-	-
Steueraufwand für Vorjahre ²	27	1
Bilanzierung von bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	5	8
Sonstige Effekte	-1	-
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steueraufwand	-6	-1

¹ Der Soll-Steueraufwand errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter, durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe.

² Der Steuerertrag für die Vorjahre bezieht sich hauptsächlich auf den Verlustrücktrag der US-Gesellschaften, welcher durch den CARES Act ermöglicht wurde.

Latente Steuern

Anmerkung 7 (Forts.)

in CHF Mio.	2020		2019	
	Latente Steuern		Latente Steuern	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	10	2	–
Sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	–	18	–	23
Vorräte	58	–	46	–
Vorsorgeüberdeckungen	–	3	–	1
Finanzanlagen	–	9	–	5
Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte)	24	67	29	60
Immaterielle Anlagen	12	122	15	132
Aktiven	97	229	93	222
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	2	1	2
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	18	40	12	21
Finanzverbindlichkeiten	46	–	47	–
Rückstellungen und Vorsorgerückstellungen	86	2	87	3
Passiven	160	44	147	26
Aktiviert latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ¹	30	–	20	–
Saldierung	–147	–147	–118	–118
Total	139	125	142	128

¹ Zum Ende des Jahres 2020 waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 116 Mio. für Bundessteuern und CHF 75 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 71 Mio. für Bundessteuern und CHF 50 Mio. für regionale Steuern).

Bewegung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

in CHF Mio.	2020	2019
Bestand per 1. Januar	14	–23
Erfasst in der Erfolgsrechnung	6	26
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	3	10
Erfasst in Akquisitionen (siehe Anmerkung 2)	–9	–3
Sonstige Effekte	–	2
Anwendung von IFRS 16	–	2
Bestand per 31. Dezember	14	14

Nicht erfasste latente Steuerschulden:

Per 31. Dezember 2020 sind temporäre Differenzen von CHF 246 Mio. (Vorjahr: CHF 274 Mio.) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften vorhanden, für welche keine passiven latenten Steuern mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 25 Mio. (Vorjahr: CHF 30 Mio.) gebildet wurden, weil der Konzern die zeitliche Auflösung der temporären Differenzen steuern kann und die Geschäftsführung davon ausgeht, dass mit der Umkehr solcher Differenzen nicht in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Latente Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von CHF 320 Mio. mit einem möglichen Steuereffekt in Höhe von CHF 15 Mio. (Vorjahr: CHF 15 Mio.) wurden nicht berücksichtigt.

Latente Steuern

Anmerkung 7 (Forts.)

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	2020		2019		2020		2019	
	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
1 Jahr	–	7	–	3	–	7	–	3
2 Jahre	–	12	–	8	–	12	–	8
3 Jahre	11	18	2	14	11	18	2	14
4 Jahre	–	4	27	19	1	4	27	19
5 Jahre	7	6	–	5	9	6	1	5
über 5 Jahre	39	120	41	145	51	128	49	147
Ohne Verfallsdatum	84	20	116	36	186	87	178	84
Total	141	188	187	230	258	263	258	280

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge haben im Vergleich zum Vorjahr für Zwecke der Bundessteuer abgenommen (Abnahme in Höhe von CHF 46 Mio.). Ebenso hat die Summe der nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge für Zwecke der regionalen Steuern abgenommen (Abnahme in Höhe von CHF 42 Mio.).

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge würde im Geschäftsjahr 2020 CHF 38 Mio. (Vorjahr: CHF 47 Mio.) betragen.

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 8

Das Ergebnis je Aktie von CHF 0.11 (Vorjahr: CHF -0.21) wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzernergebnis von CHF 35 Mio. (Vorjahr: CHF -70 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der eigenen Aktien) ermittelt. Im Jahr 2020 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 329 079 576 (Vorjahr: 338 494 600). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF 0.11 (Vorjahr: CHF -0.21). Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 329 079 576 (Vorjahr: 338 494 600).

Anzahl ausstehender Aktien	2020	2019
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	339 758 576	339 758 576
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien für das Jahr	329 079 576	338 494 600
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	–	–
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien für das Jahr	329 079 576	338 494 600

Flüssige Mittel

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2020	2019
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	222	358
Festgelder	42	152
Geldmarktfonds ¹	150	148
Total	414	658

¹ Geldmarktfonds mit Investment Grade Rating, die täglich verfügbar sind.

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 221 Mio. (Vorjahr: CHF 256 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Formvorschriften oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen und steuerlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung

in CHF Mio.	2020	2019
CHF	98	223
EUR	43	88
USD	40	25
CNY	189	281
Sonstige	44	41
Total	414	658

Finanzanlagen

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2020	2019
Festgeldanlagen	4	7
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	11	30
Devisenabsicherungsgeschäfte	4	3
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	19	41
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen	10	10
Übrige Beteiligungen ¹	20	19
Langfristige Finanzanlagen	30	29
Total	49	70

¹ Übrige Beteiligungen beinhalten hauptsächlich ein 14,54 % Investment in Kinexon Beteiligungsgesellschaft mbH (ein nicht börsenkotiertes Eigenkapitalinstrument), welches erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Darlehen und Forderungen

Anmerkung 11

in CHF Mio.	2020	2019
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	278	288
Wechselforderungen	24	21
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	38	12
Übrige Forderungen ¹	93	96
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	13	15
Langfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	–	1
Total	447	432

¹ Die übrigen Forderungen beinhalten hauptsächlich Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern).

Vorräte

Anmerkung 12

in CHF Mio.	2020			2019		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	119	–10	110	124	–10	114
Waren und Leistungen in Arbeit	116	–5	111	125	–4	121
Fertigfabrikate und Handelswaren	115	–26	89	127	–23	103
Total	350	–40	310	376	–37	338

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.). 2020 wurden Warenvorräte in der Höhe von CHF 980 Mio. (Vorjahr: CHF 1 101 Mio.) periodengerecht als Aufwand und in den Kosten der verkauften Produkte berücksichtigt.

Sachanlagen

Anmerkung 13

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2020 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2020	1 310	326	36	59	1 730
Währungsumrechnungsdifferenzen	-60	-8	-1	-2	-71
Veränderung Konsolidierungskreis	1	2	-	-	3
Zugänge	23	1	-	40	64
Abgänge	-6	-1	-	-	-7
Umbuchungen/sonstige Veränderungen	37	8	-	-49	-4
Stand 31. Dezember 2020	1 305	328	35	48	1 715
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2020	-891	-205	-	-	-1 096
Währungsumrechnungsdifferenzen	40	5	-	-	45
Abschreibungen	-86	-10	-	-	-96
Wertminderungen (Impairment)	-5	-	-	-	-5
Abgänge	2	-	-	-	2
Umbuchungen/sonstige Veränderungen	2	1	-	-	2
Stand 31. Dezember 2020	-938	-210	-	-	-1 149
Nettowerte per 1. Januar 2020	419	121	36	59	634
Nettowerte per 31. Dezember 2020	367	118	35	48	567

Per Ende 2020 betragen die Zahlungsverpflichtungen aus offenen Bestellungen für Sachanlageinvestitionen CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.)

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2019 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2019	1 224	331	36	62	1 654
Währungsumrechnungsdifferenzen	-42	-8	-1	-1	-51
Veränderung Konsolidierungskreis	2	2	1	-	6
Zugänge	58	1	-	75	135
Abgänge	-6	-2	-1	-	-9
Umbuchungen/sonstige Veränderungen	72	1	-	-77	-4
Stand 31. Dezember 2019	1 310	326	36	59	1 730
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2019	-840	-198	-	-	-1 038
Währungsumrechnungsdifferenzen	29	5	-	-	34
Abschreibungen	-86	-11	-	-	-97
Wertminderungen (Impairment)	-	-1	-	-	-2
Abgänge	4	-	-	-	4
Umbuchungen/sonstige Veränderungen	2	1	-	-	3
Stand 31. Dezember 2019	-891	-205	-	-	-1 096
Nettowerte per 1. Januar 2019	385	133	36	62	616
Nettowerte per 31. Dezember 2019	419	121	36	59	634

Nutzungsrechte

Anmerkung 14

Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	2020 Total
Stand 1. Januar 2020	22	189	211
Abschreibungen	-8	-29	-36
Zugänge	6	32	38
Abgänge	-	-1	-1
Veränderung Konsolidierungskreis	-	3	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-9	-10
Stand 31. Dezember 2020	19	185	204

Keine wesentlichen Verträge wurden bereits unterschrieben, aber noch nicht in der Bilanz aufgeführt (Vorjahr: CHF 16 Mio.).

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	2019 Total
Stand 1. Januar 2019	15	208	223
Abschreibungen	-7	-28	-35
Zugänge	14	15	29
Abgänge	-	-3	-3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	2	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-5	-5
Stand 31. Dezember 2019	22	189	211

Beträge in der Erfolgsrechnung

Leasingverhältnisse

in CHF Mio.	2020	2019
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-36	-35
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-1	-1
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert, ausgenommen kurzfristige Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-2	-1
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	-1	-
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten (im Finanzaufwand enthalten)	-7	-7

Zahlungsmittelabflüsse enthalten in der konsolidierten Geldflussrechnung 2020

in CHF Mio.	2020	2019
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	-43	-45

Leasingverhältnisse als Leasinggeber

OC Oerlikon vermietet einzelne Immobilien und Maschinen. Der Konzern hat diese Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft, da diese nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen.

Der Konzern hat in 2020 Leasingerträge in Höhe von CHF 4 Mio. erfasst (Vorjahr: CHF 5 Mio.).

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenen nicht diskontierten Leasingzahlungen.

in CHF Mio.	2020	2019
Fällig im 1. Jahr	3	4
Fällig im 2. Jahr	2	3
Fällig im 3. Jahr	1	2
Fällig im 4. Jahr und später	4	5
Total	10	14

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 15

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen ¹	2020 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2020	732	146	191	635	1 704
Währungsumrechnungsdifferenzen	-11	-1	-2	-16	-29
Veränderung Konsolidierungskreis	29	-	-	34	62
Zugänge	-	-	25	28	53
Abgänge	-	-	-	-43	-43
Stand 31. Dezember 2020	751	145	215	637	1 748
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2020	-189	-	-89	-309	-588
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	-	-	7	8
Abschreibungen	-	-	-20	-50	-71
Wertminderungen (Impairment)	-	-	-1	-5	-6
Abgänge	-	-	-	43	43
Stand 31. Dezember 2020	-189	-	-110	-314	-613
Nettowerte per 1. Januar 2020	543	146	102	326	1 117
Nettowerte per 31. Dezember 2020	562	145	105	323	1 135

¹ Die Nettowerte beinhalten vor allem erworbene Kundenbeziehungen (CHF 209 Mio.), Lizenzen, Patente und Technologie (CHF 63 Mio.) und Software (CHF 48 Mio.).

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Divisionen wie folgt zugeschrieben werden:

Aktivierte Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	2020	2019
Division Surface Solutions	18	22
Division Manmade Fibers	8	9
Total	25	31

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Divisionen und Geschäftsbereiche auf:

Goodwill und Marken	Goodwill		Marken	
	2020	2019	2020	2019
in CHF Mio.				
Division Surface Solutions	421	428	21	21
- Balzers Industrial Solutions		286		2
- Metco Aero & Energy		125		19
- Additive Manufacturing		17		-
Division Manmade Fibers	142	114	124	125
Total	562	543	145	146

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Die beiden Divisionen Surface Solutions und Manmade Fibers entsprechen je einer Gruppe von CGUs und sind die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird. In 2019 erhielt der «Chief Operating Decision Maker» (CODM) Informationen auf Geschäftsbereichsebene für Balzers Industrial Solutions, Metco Aero & Energy und Additive Manufacturing. Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer wurden vor der Umstellung der Berichterstattung an den CODM auf Geschäftsbereichsebene auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden auf Basis von diskontierten Cashflows jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Die zur Goodwill-Überprüfung (Impairment Test) herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzungswert (Vorjahr: beizulegender Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten für die Business Unit Additive Manufacturing) und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Aufgrund der in den Bewertungsmodellen verwendeten Eingangsdaten handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Der in die Berechnungen der künftigen Geldflüsse einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2021 bis 2025. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) der «Peer-Group» und spiegeln die spezifischen Länder- und Geschäftsrisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital Asset Pricing Model» (CAPM) bestimmt.

Die jährliche Goodwill-Überprüfung auf Divisionsstufe für die Divisionen Surface Solution und Manmade Fibers hat die Buchwerte unterstützt, weshalb kein Wertminderungsbedarf identifiziert wurde. Die ausführlichen Ergebnisse der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt. Sie beziehen sich auf den Goodwill und die Marken der Divisionen Surface Solutions sowie Manmade Fibers.

Die folgenden Wachstumsraten und Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Wachstumsraten und Diskontsätze pro Division und Geschäftsbereich	Wachstumsraten ¹		Diskontsätze	
	2020	2019	2020	2019
Division Surface Solutions	2,0 %		10,5 %	
- Balzers Industrial Solutions		2,0 %		9,3 %
- Metco Aero & Energy		2,0 %		9,8 %
- Additive Manufacturing		3,0 %		9,9 %
Division Manmade Fibers	2,0 %	2,0 %	12,7 %	11,6 %

¹ Für die Perioden nach dem Projektionszeitraum ab 2026 (Vorjahr: Für die Perioden nach dem Projektionszeitraum (für Balzers Industrial Solutions, Metco Aero & Energy und die Division Manmade Fibers ab 2025, für Additive Manufacturing ab 2030)).

In 2020 würde auch eine für möglich gehaltene Veränderung einer der wesentlichen Annahmen zu keiner Wertminderung führen. In 2019 hätte bei der Business Unit Additive Manufacturing eine ungünstige Veränderung in der Wachstumsrate oder dem Diskontsatz zu einer potenziellen Wertminderung beim Goodwill geführt.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 15 (Forts.)

Vorjahr

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen ¹	2019 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2019	738	150	163	627	1 677
Währungsumrechnungsdifferenzen	-20	-4	-2	-14	-40
Veränderung Konsolidierungskreis	14	-	-	13	27
Zugänge	-	-	31	12	44
Abgänge	-	-	-	-5	-5
Umbuchungen/sonstige Veränderungen	-	-	-	1	1
Stand 31. Dezember 2019	732	146	191	635	1 704
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2019	-196	-	-74	-268	-537
Währungsumrechnungsdifferenzen	7	-	1	6	14
Abschreibungen	-	-	-17	-52	-69
Abgänge	-	-	-	5	5
Stand 31. Dezember 2019	-189	-	-89	-309	-588
Nettowerte per 1. Januar 2019	542	150	89	359	1 139
Nettowerte per 31. Dezember 2019	543	146	102	326	1 117

¹ Die Nettowerte beinhalten vor allem erworbene Kundenbeziehungen (CHF 220 Mio.), Lizenzen, Patente und Technologie (CHF 70 Mio.) und Software (CHF 25 Mio.).

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 16

in CHF Mio.	2020			2019		
	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat ¹	328	14	314	338	13	325
Andere Vorsorgeverbindlichkeiten	14	1	13	13	1	12
Total in der Bilanz	341	15	326	352	14	337
Vorsorgeüberdeckungen	20	–	20	10	–	10
Vorsorgerückstellungen	361	15	346	361	14	347

¹ Die Nettoverbindlichkeit aus kapitalgedeckten Pensionsplänen beträgt im Jahr 2020 CHF 140 Mio. und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 188 Mio. (Vorjahr: aus kapitalgedeckte Pläne CHF 143 Mio. und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 195 Mio.).

Vorsorgeaufwand

in CHF Mio.	2020			2019		
	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat
Vorsorgeaufwand (betrieblich) ¹	30	21	8	29	20	9
Vorsorgeaufwand (finanziell)	2	2	–	5	5	–
Total Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	32	24	8	34	25	9

¹ In 2019 beinhaltet der Vorsorgeaufwand (betrieblich) Kosten von CHF 1 Mio., die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 16 (Forts.)

Pläne mit Leistungsprimat

Die bedeutendsten Pensionspläne mit Leistungsprimat befinden sich in Deutschland, in den USA und in der Schweiz. Diese machen 97 % (Vorjahr: 97 %) der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen aus. Die Pläne werden in der Regel von Stiftungen geführt, welche vom Konzern unabhängig sind. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ist darauf ausgelegt, dass heutige und zukünftige Beiträge ausreichen, um die zukünftigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die notwendige Finanzierung wird durch unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt. Die meisten Pensionspläne in Deutschland sind nicht kapitalgedeckt. Dies bedeutet, dass die Renten aus den eigenen Mitteln des Konzerns an pensionierte Mitarbeiter bezahlt werden.

Pensionspläne in Deutschland

Es bestehen 12 nicht kapitalgedeckte und 6 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 12 beziehungsweise 6). Die Pensionspläne werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge (BetrAVG) geregelt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, die Renten alle drei Jahre an die Inflation (gemäss Verbraucherpreisindex) oder an die Gehaltsentwicklung anzupassen. Bei den nicht kapitalgedeckten Plänen werden die Renten an die pensionierten Mitarbeiter aus den eigenen Mitteln des Konzerns bezahlt. Kapitalgedeckte Pläne werden über ein sogenanntes «Contractual Trust Agreement» (CTA) abgewickelt. In einem CTA werden bestimmte Vermögensgegenstände an eine unabhängige Einheit (z.B. eine Stiftung) übertragen, welche den alleinigen Zweck hat, die Finanzierung und die Auszahlung von Renten sicherzustellen. Die übertragenen Vermögensgegenstände werden rechtlich vollständig vom übrigen Vermögen des Arbeitgebers getrennt, damit ein Schutz vor der Insolvenz des Arbeitgebers besteht. Der Arbeitgeber ist frei in der Festlegung des Umfangs und der Art der Vermögensgegenstände, welche in die Stiftung übertragen und zur Sicherstellung der Pensionsverbindlichkeit genutzt werden. Bei CTAs bestehen keine Erfordernisse einer Mindestfinanzierung. Aufgrund des Trust Agreements zwischen dem Arbeitgeber und der Stiftung erwirbt die Stiftung Rechtsanspruch auf das transferierte Vermögen, während der wirtschaftliche Nutzen beim Arbeitgeber bleibt.

Pensionspläne in den USA

Es besteht 1 kapitalgedeckter Plan (Vorjahr: 1 kapitalgedeckter Plan). Der Pensionsplan der Oerlikon USA Holding, Inc. ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während der letzten Jahren der Anstellung bei einem angeschlossenen Unternehmen, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Dieser Pensionsplan ist seit 2006 für neue Mitglieder geschlossen und seit Januar 2010 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Die Versicherten erhalten eine monatliche Rente, deren Höhe versicherungsmathematische Anpassungen für Frühpensionierungen oder Zahlungen an weitere Begünstigte nach dem Tod des Versicherten berücksichtigt. Für einige Versicherte besteht die Wahlmöglichkeit zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Die Beiträge der Gesellschaft an den Pensionsplan mit Leistungsprimat erfolgen gemäss den gesetzlichen Mindestanforderungen in bar. Mitarbeiter, welche nach den oben genannten Daten bei Oerlikon USA Holding eingestellt wurden, sind in einem Beitragsprimatplan versichert.

Pensionspläne in der Schweiz

Es bestehen 7 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 8 Pläne). Diese Pläne werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses schreibt vor, dass die Pensionspläne von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das Planvermögen wird von unabhängigen Stiftungen gehalten und kann nicht an die Arbeitgeberfirmen zurückerstattet werden. Der Stiftungsrat als oberstes Organ wird paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt. Er ist für die Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie verantwortlich. Die Pläne erbringen Leistungen für Altersrenten sowie Risikoleistungen im Falle von Invalidität und Tod (zugunsten der Hinterbliebenen). Die Altersrenten sind abhängig von den einbezahlten Beiträgen, welche von den Versicherten und den Arbeitgebern in der Regel zu gleichen Teilen erbracht werden. Die Risikoleistungen werden über Risikobeiträge finanziert; die Höhe der Leistungen basiert dabei auf dem aktuellen Lohn.

Aus den 7 kapitalgedeckten Plänen (5 autonom und 2 teilautonom) ergeben sich die folgenden Risiken:

Die autonomen Vorsorgeeinrichtungen tragen die Risiken aus dem Sparprozess, der Vermögensverwaltung und die demografischen Risiken (Langlebigkeit, Tod, Invalidität). Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen versichern die demografischen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft, führen aber den Sparprozess und die Vermögensverwaltung selbst durch. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Bezüglich der versicherten demografischen Risiken bestehen zusätzlich die Risiken, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft) und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

Vorsorgeleistungen

Bewegung in der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand zum Schlussbestand für die Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat und seine Komponenten:

in CHF Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Berücksichtigung der Vermögensobergrenze		Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Stand 1. Januar	895	1 018	-564	-659	8	22	338	381
Ausgewiesen in der Erfolgsrechnung								
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	21	20	–	–	–	–	21	20
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	4	12	–	–	–	–	4	12
Zinsertrag aus Planvermögen	–	–	-2	-7	–	–	-2	-7
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) ¹	–	–	–	–	–	–	–	–
Total in der Erfolgsrechnung	26	32	-2	-7	–	–	24	25
Ausgewiesen in den sonstigen Gesamtergebnissen								
Neubewertungen Gewinn (-)/Verlust (+) aus:	16	89	-14	-44	–	-15	2	31
– Versicherungsmathematischer Gewinn (-)/Verlust (+) aus:								
– demografischen Annahmen	8	–	–	–	–	–	8	–
– finanziellen Annahmen	7	88	–	–	–	–	7	88
– erfahrungsbedingten Anpassungen	1	–	–	–	–	–	1	–
– Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	–	–	-14	-44	–	–	-14	-44
– Veränderung in Berücksichtigung der Vermögensobergrenze exkl. Zinsaufwand/-ertrag	–	–	–	–	–	-15	–	-15
Währungsumrechnungsdifferenzen	-6	-14	4	2	–	–	-2	-12
Total in den sonstigen Gesamtergebnissen	10	75	-10	-41	–	-15	–	19
Sonstige								
Arbeitgeberbeiträge ²	–	–	-20	-18	–	–	-20	-18
Arbeitnehmerbeiträge	8	7	-8	-7	–	–	–	–
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-55	-43	41	28	–	–	-14	-15
Auswirkungen von Unternehmensverkäufen/-käufen	–	-195	–	142	–	–	–	-54
Total in Sonstige	-47	-231	13	144	–	–	-34	-87
Stand 31. Dezember	883	895	-563	-564	8	8	328	338

Davon in:

in CHF Mio.	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
– Deutschland	374	374	-57	-59	–	–	317	314
– USA	49	53	-37	-40	–	–	11	13
– Schweiz	444	451	-463	-459	8	8	-11	–

¹ Die Verwaltungskosten betragen weniger als CHF 1 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 1 Mio.).

² Für das Jahr 2021 werden Arbeitgeberbeiträge an Pensionspläne mit Leistungsprimat in der Höhe von CHF 21 Mio. erwartet.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 16 (Forts.)

Das Planvermögen enthält:

in CHF Mio.	2020				2019			
	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%
Eigenkapitalpapiere	131	131	–	23 %	130	130	–	23 %
Schuldinstrumente, davon in:	180	180	–	32 %	177	177	–	31 %
– Staatsanleihen	46	46	–		53	53	–	
– für Investitionen empfohlene Unternehmensanleihen	134	134	–		123	123	–	
Immobilien, davon in:	124	67	57	22 %	124	56	68	22 %
– Liegenschaften ¹	57	–	57		68	–	68	
– Anlagefonds	67	67	–		56	56	–	
Flüssige Mittel	26	26	–	5 %	28	28	–	5 %
Anlagefonds	78	46	33	14 %	81	49	31	14 %
Sonstige	23	20	3	4 %	24	21	2	4 %
Total Planvermögen	563	471	92	100 %	564	462	101	100 %

¹ Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Planvermögen

Im Konzernabschluss wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Ertrag auf dem Planvermögen und dem Zinsertrag direkt in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen war für 2020 ein Gewinn von CHF 16 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 51 Mio.). Die Erfassung von Vorsorgeüberdeckungen ist begrenzt auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Minderung von zukünftigen Beiträgen an die Pläne.

Vorsorgeleistungen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag für bedeutende leistungsorientierte Pläne in Deutschland, den USA und der Schweiz (berechnet als gewichteter Durchschnitt) stellen sich wie folgt dar:

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge

in Prozent	2020			2019		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz	0.5	2.4	0.1	0.6	3.1	0.1
Erwartete künftige Lohnerhöhungen	0.1	–	1.0	0.1	–	1.2
Erwartete künftige Rentenerhöhungen	1.6	–	–	1.6	–	–

Der Diskontsatz richtet sich nach den Markttrenditen am Ende des Berichtszeitraums auf mit AA und AAA bewerteten Unternehmensanleihen. Die Währung und die Laufzeit dieser Unternehmensanleihen sind konsistent mit der Währung und der geschätzten Laufzeit der Verpflichtungen.

Lebenserwartung

Annahmen über künftige Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die aktuelle Lebenserwartung, welche für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag verwendet wurde, ist unten angegeben:

Lebenserwartung

in Jahren	2020			2019		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Für am Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	21.7	20.4	23.1	21.6	20.6	23.0
– Frauen	25.3	22.4	25.8	25.2	22.6	25.8
Für 20 Jahre nach dem Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	24.6	21.9	24.9	24.5	22.2	24.8
– Frauen	27.6	23.8	27.6	27.5	24.2	27.4

Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen in Jahren	2020			2019		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Anzahl der Jahre	11.3	10.5	14.9	10.9	10.6	15.1

Die grössten Pensionspläne gewähren den Mitarbeitenden ein Wahlrecht zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf der Annahme, dass die zukünftigen Rentner/-innen dieselbe Wahl treffen wie die kürzlich pensionierten Mitarbeitenden.

Sensitivitätsanalyse

Für möglich gehaltene Änderungen an einer der relevanten versicherungsmathematischen Annahmen, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben, würden die Vorsorgeverpflichtung wie folgt verändern:

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2020					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	–20	–2	–31	23	3	36
Künftiger Lohn (0,5 % Bewegung)	–	–	4	–	–	–4
Künftige Rente (0,5 % Bewegung)	16	–	25	–12	–	–23
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	–24	–2	–15	20	2	15

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2019					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	–19	–3	–32	21	3	37
Künftiger Lohn (0,5 % Bewegung)	–	–	4	–	–	–4
Künftige Rente (0,5 % Bewegung)	17	–	26	–12	–	–24
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	–24	–2	–19	19	2	15

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Anmerkung 17

in CHF Mio.	2020	2019
Leasingverbindlichkeiten	31	30
Kurzfristige Darlehen und Ausleihungen	8	1
Devisenabsicherungsgeschäfte	4	5
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	43	36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284	264
Übrige Verbindlichkeiten	72	60
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	399	360

Passive Rechnungsabgrenzungen

Anmerkung 18

in CHF Mio.	2020	2019
Abgrenzung Personalaufwand	81	81
Abgrenzung Materialkosten	44	51
Übrige passive Abgrenzungen ¹	62	57
Total passive Rechnungsabgrenzungen	186	189

¹ Beinhaltet hauptsächlich abgegrenzter Dienstleistungsaufwand.

Rückstellungen

Anmerkung 19

in CHF Mio.	Garantie/ Nacharbeiten	Erworbene Eventualver- pflichtungen ¹	Restruktu- rierungen ²	Übrige Rück- stellungen ³	2020 Total
Stand 1. Januar 2020	26	27	21	38	113
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–2	–	–	–3
Bildung ⁴	10	1	24	7	42
Verbrauch	–6	–	–11	–4	–21
Auflösung	–9	–3	–5	–2	–20
Stand 31. Dezember 2020	20	23	28	39	110
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	20	–	27	14	60
fällig über 1 Jahr	1	23	1	25	50

¹ Erworbene Eventualverpflichtungen beziehen sich auf die Division Surface Solutions. Die erfassten Eventualverpflichtungen sind in erster Linie auf mehrere Umweltrisiken und potenzielle Steuerrisiken zurückzuführen. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 10 Jahren eintreten. Die Verkäuferin (Sulzer AG) hat mit Oerlikon vertraglich vereinbart, für einen Betrag von bis zu CHF 20 Mio. für einige dieser Umweltverbindlichkeiten einzustehen. Die entsprechende Forderung für erwartete Entschädigungsleistungen beträgt CHF 10 Mio. (Vorjahr: CHF 10 Mio.).

² Die Restrukturierungsrückstellung bezieht sich hauptsächlich auf die Divisionen Surface Solutions (CHF 25 Mio.) und Manmade Fibers (CHF 2 Mio.) und wurde zum grössten Teil für Personalkosten gebildet. Die Bildung in der laufenden Periode bezieht sich auf ein Produktivitätsprogramm, welches zum Ziel hat, vor allem die strukturellen Kosten in der Division Surface Solutions zu senken.

³ Bestehen hauptsächlich aus Rückstellungen für Gerichtsverfahren, technische Risiken, belastende Verträge sowie Umwelt- und Steuerrisiken.

⁴ Beinhaltet die Aufzinsung für langfristige Rückstellungen.

Darlehen und Anleihen

Anmerkung 20

in CHF Mio.	2020	2019
Anleihen	150	150
Leasingverbindlichkeiten	175	178
Sonstige Darlehen und Kredite	7	4
Total langfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten	332	332

Die Bestimmungen und Konditionen der ausstehenden Darlehen und Anleihen sind folgendermassen:

in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,60 %	2022	–	–
Anleihe	CHF	2,625 %	2024	150	150
Leasingverbindlichkeiten	var.	var.	var.	206	206
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	var.	var.	var.	15	15
Total Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten, davon in:					371
– Kurzfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten					39
– Langfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten					332

in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,60 %	2022	–	–
Anleihe	CHF	2,625 %	2024	150	150
Leasingverbindlichkeiten	var.	var.	var.	208	208
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	EUR	var.	var.	5	5
Total Darlehen und Anleihen, davon in:					363
– Kurzfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten					31
– Langfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten					332

Konsortialkredit

Im Jahr 2016 hat Oerlikon einen ungesicherten Konsortialkredit mit einer Kreditfazilität von CHF 600 Mio. unterschrieben. Die Kreditfazilität beinhaltet einen revolvingenden, bar nutzbaren Teil und eine Garantielinie. Die ursprüngliche Laufzeit endete 2021, wurde aber in 2017 erfolgreich um ein Jahr bis 2022 verlängert. Per 31. Dezember 2020 war der revolvingende Kredit nicht gezogen. Von der aktuell CHF 235 Mio. zugeteilten Garantielinie wurden CHF 45 Mio. zur Ausstellung von Garantien verwendet.

Der Zinssatz des Konsortialkredits errechnet sich aus dem Libor-Zinssatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2020 0,60 % p. a., wobei sich diese Marge gemäss einem Zinsraster, basierend auf dem Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA, verändern kann (Bandbreite zwischen 0,60 % und 2,10 %).

Der Kreditvertrag beinhaltet per 31. Dezember 2020 folgende Finanzkennzahlen, die vierteljährlich getestet werden:

- Totales Eigenkapital
- Nettoverschuldung/EBITDA

Der Konzern hat im Jahr 2020 alle vereinbarten Finanzkennzahlen eingehalten.

Anleihen

Am 17. Juni 2014 wurde eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit einem Coupon von 2,625 % (mit einem effektiven Zinssatz von 2,625 %) und einer Laufzeit von 10 Jahren emittiert.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten ¹	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven								
Devisenabsicherungsgeschäfte	1	3	–	4	–	4	–	4
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	–	11	–	11	11	–	–	11
Übrige Beteiligungen	20	–	–	20	–	–	20	20
Flüssige Mittel	–	–	414	414	–	–	–	–
Festgeldanlagen	–	–	4	4	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	–	–	303	303	–	–	–	–
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	–	–	38	38	–	–	–	–
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	1	1	–	–	–	–
Total	21	14	760	795				
Finanzverbindlichkeiten								
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	4	–	4	–	4	–	4
Übrige Verbindlichkeiten	–	11	3	14	–	–	11	11
Anleiensobligationen	–	–	150	150	159	–	–	159
Leasingverbindlichkeiten	–	–	206	206	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	284	284	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	–	105	105	–	–	–	–
Sonstige Darlehen und Kredite	–	–	14	14	–	–	–	–
Total	–	15	763	778				

¹ Mit Ausnahme der Anleiensobligationen hat der Konzern die beizulegenden Zeitwerte für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Finanzinstrumente

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert			Beizulegender Zeitwert				
	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten ¹	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven								
Devisenabsicherungsgeschäfte	1	2	-	3	-	3	-	3
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	-	30	-	30	30	-	-	30
Übrige Beteiligungen	19	-	-	19	-	-	19	19
Flüssige Mittel	-	-	658	658	-	-	-	-
Festgeldanlagen	-	-	7	7	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	-	-	309	309	-	-	-	-
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	-	-	12	12	-	-	-	-
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	-	-	3	3	-	-	-	-
Total	20	32	989	1 042				
Finanzverbindlichkeiten								
Devisenabsicherungsgeschäfte	1	4	-	5	-	5	-	5
Übrige Verbindlichkeiten	-	19	2	22	-	-	19	19
Anleiensobligationen	-	-	150	150	167	-	-	167
Leasingverbindlichkeiten	-	-	208	208	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	264	264	-	-	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	-	-	108	108	-	-	-	-
Sonstige Darlehen und Kredite	-	-	4	4	-	-	-	-
Total	1	23	737	762				

¹ Mit Ausnahme der Anleiensobligationen hat der Konzern die beizulegenden Zeitwerte für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- **Stufe 1:** Börsenkurse (unangepasst) an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- **Stufe 2:** Die Bemessung beruht auf preisbestimmenden Faktoren (ausgenommen in Stufe 1 erwähnter Börsenkurse) für identische oder ähnliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche direkt oder indirekt (in einem aktiven Markt) beobachtbar sind.
- **Stufe 3:** Die Bemessung beruht auf Bewertungsfaktoren, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (unbeobachtbare Daten).

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 1

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, welche zum Bilanzstichtag an einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf börsennotierten Kursen. Ein Markt wird als aktiv angesehen, wenn die Kurse einfach und regelmässig verfügbar sind und sich aus effektiven und regelmässig auftretenden Markttransaktionen ergeben. In der Stufe 1 enthaltene Finanzinstrumente umfassen hauptsächlich Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren und Aktien, welche im Rahmen von Anlagefonds gehalten werden.

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 2

Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 2:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Devisenabsicherungsgeschäfte	Die beizulegenden Zeitwerte der Devisenabsicherungsgeschäfte basieren auf Fremdwährungskursen, welche von Maklern (Brokern) bereitgestellt wurden.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3

Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 3:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Übrige Beteiligungen	Übrige Beteiligungen beinhalten hauptsächlich ein 14,54 %-Investment in die Kinexon Beteiligungsgesellschaft mbH (ein nicht börsenkotiertes Unternehmen), welches erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Solche Anlagen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der dem Kaufpreis zwischen einem vertragswilligen Käufer und Verkäufer entspricht. Anschliessend wird die Anlage zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten bewertet, welcher auf Basis einer Analyse der diskontierten zukünftigen Geldflüsse ermittelt wird. Der in die Berechnungen der künftigen Geldflüsse einfließende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2021 bis 2030. Für die Perioden nach dem Projektionszeitraum wird eine Wachstumsrate von 3 % angenommen. Der Diskontierungssatz von 27 % basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC). Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem "Capital Asset Pricing Model" (CAPM) bestimmt.
Übrige Verbindlichkeiten	Die Bewertung der bedingten Gegenleistungen beruht auf einer aktuellen Einschätzung der Erfüllung der Bedingungen, nach der sich die Zahlung des „Earn-out“ richtet. Der beizulegende Zeitwert basiert auf verschiedenen unbeobachtbaren Daten. Eine Veränderung dieser Daten könnte in einem bedeutend höheren oder tieferen beizulegenden Zeitwert resultieren.

Wechsel zwischen den Stufen der beizulegenden Zeitwerte

Im Berichtsjahr gab es keine Wechsel zwischen Stufen.

Finanzielles Risikomanagement

Der Oerlikon Konzern ist folgenden Risiken ausgesetzt, welche im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehen:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen oder Banken die Einlagen nicht zurückzahlen können. Der Konzern ist im Wesentlichen durch Kundenforderungen, Anlageinstrumente und liquide Mittel bei Banken solchen Kreditrisiken ausgesetzt.

Das Kredit- oder Ausfallrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird durch die einzelnen Einheiten lokal überwacht. Die Einheiten folgen dabei Vorschriften, die von jeder operativen Einheit definiert werden, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kreditratings werden regelmässig überprüft und entsprechende Kreditlimits werden gesetzt und wenn nötig kontinuierlich angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Diese Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Versicherungen abgesichert. Wertberichtigungen werden unter der Berücksichtigung der entsprechenden Risikokategorien der Business Units erfasst.

Der Oerlikon Konzern platziert seine Mittel grundsätzlich nur bei in- und ausländischen Banken, die über ein Investment-Grade-Rating verfügen. Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings und die Kreditrisikoprämien dieser Banken.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven per Jahresende wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2020	2019
Flüssige Mittel	414	658
Festgeldanlagen	4	7
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	11	30
Devisenabsicherungsgeschäfte	4	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Forderungen	303	309
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	38	12
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	1	3
Total	775	1 023

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen verteilen sich per 31. Dezember auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	2020	2019
Asien	118	105
Europa	138	143
Nordamerika	41	55
Übrige	5	6
Total	303	309

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Finanzinstrumente

Per 31. Dezember stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in CHF Mio.	2020		2019	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	232	-1	220	-1
Total überfällig	86	-13	98	-9
0-30 Tage	36	-	48	-1
31-60 Tage	11	-	14	-
61-90 Tage	9	-1	11	-
91-120 Tage	8	-1	5	-1
Über 120 Tage	22	-11	20	-7
Total	317	-15	318	-10

Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen basiert auf der "Expected Credit Loss"-Methode (ECL), die darin besteht, ein aktuelles und vorausschauendes Modell anzuwenden, um Faktoren zu identifizieren, die die Fähigkeit der Schuldner beeinflussen können, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an und berechnet die erwarteten Kreditverluste unter Verwendung einer Wertberichtigungsmatrix, in der die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basierend auf unterschiedlichen Kundenattributen gruppiert werden. Bei erheblichen zu erwartenden Zahlungsverzögerungen werden die Forderungen einzeln auf ihre weitere Wertminderung geprüft.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2020	2019
Wertberichtigungen per 1. Januar	-10	-8
Erfolgswirksame Wertminderungen zweifelhafter Forderungen	-8	-4
Auflösung von Wertminderungen	2	2
Ausbuchung von nicht einbringbaren Forderungen	1	1
Wertberichtigungen per 31. Dezember	-15	-10

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Oerlikon Konzern den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht zu akzeptablen Finanzierungskosten beglichen werden können. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach deren Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über welche die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Die verbleibende vertragliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten stellt sich per 31. Dezember wie folgt dar:

in CHF Mio.	2020					
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284	284	284	-	-	-
Darlehen und Anleihen ¹	165	181	14	166	1	-
Leasingverbindlichkeiten	206	275	35	100	140	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	105	105	105	-	-	-
Übrige Verbindlichkeiten	14	14	4	7	2	-
Nicht derivative Finanzinstrumente	774	859	443	273	143	-
Devisentermingeschäfte	-1	795	789	5	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	-	680	677	2	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	-	115	112	3	-	-
Derivative Finanzinstrumente²	-1	795	789	5	-	-
Total	773	1 654	1 232	278	143	-

¹ Darlehen und Anleihen beinhalten primär eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit Verfall im Juni 2024. Es sind keine aktivierten Transaktionskosten enthalten. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihe bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

2019						
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	264	264	264	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹	154	175	6	169	–	–
Leasingverbindlichkeiten	208	269	36	105	128	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	108	108	108	–	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	22	22	8	11	2	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	757	838	422	285	130	–
Devisentermingeschäfte	–	762	752	10	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	505	495	10	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	257	257	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente²	–	762	752	10	–	–
Total	757	1 600	1 174	295	130	–

¹ Die Position Darlehen und Anleihen beinhaltet primär eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit Verfall im Juni 2024. Es sind keine aktivierten Transaktionskosten enthalten. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihe bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

² Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Veränderung in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit¹

in CHF Mio.	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit am 1. Januar	363	496
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme/Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (netto)	10	–302
Zahlung von Leasingraten (exkl. Zinsanteil)	–32	–34
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–22	–335
Geldfluss neutrale Veränderungen		
Erhöhung der Leasingverbindlichkeit aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	–	179
Erhöhung der Leasingverbindlichkeit (netto)	40	29
Währungsumrechnungsdifferenzen	–9	–6
Total Geldfluss unwirksame Veränderungen	30	202
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit am 31. Dezember	371	363

¹ Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit beinhalten Darlehen und Anleihen sowie Leasingverbindlichkeiten.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Marktrisiko

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die künftigen Geldflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Der Oerlikon Konzern ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Darüber hinaus besteht in geringem Masse ein Risiko, resultierend aus Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Währungsrisiko

Transaktionsrisiko

Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte sieht sich der Oerlikon Konzern hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem USD und EUR konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen anfallen bzw. nicht den funktionalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme in Fremdwährungen und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken extern mit Banken ab, die über ein Investment-Grade-Rating verfügen.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird periodisch überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann über die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko

Das Risiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns wird in CHF erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Der Oerlikon Konzern sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in CHF wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse		Veränderung 20/19	Jahresendkurse		Veränderung 20/19
	2020	2019		2020	2019	
1 USD	0.938	0.994	-5,6%	0.881	0.968	-9,1%
1 EUR	1.070	1.112	-3,8%	1.083	1.086	-0,2%
100 CNY	13.598	14.379	-5,4%	13.460	13.909	-3,2%
100 HKD	12.091	12.682	-4,7%	11.361	12.435	-8,6%
100 JPY	0.879	0.912	-3,6%	0.854	0.891	-4,2%
1 SGD	0.680	0.728	-6,6%	0.666	0.719	-7,4%

Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Aufwertung dieser beiden Fremdwährungen im Umfang ihrer Zwei-Jahres-Volatilität von 6,36 % (USD/CHF) bzw. 3,69 % (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2020 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht.

Effekt in CHF Mio.	2020		2019	
	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	Eigenkapital	Erfolgsrechnung
USD	2	2	1	2
EUR	1	-	1	1

Eine Abwertung der beiden Fremdwährungen im Umfang von 6,36 % (USD/CHF) bzw. 3,69 % (EUR/CHF) ergäbe den gleichen Effekt, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 5,58 % (USD/CHF) und 4,32 % (EUR/CHF) berechnet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Auf der Basis von Nominalwerten stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember wie folgt dar:

in Mio.	2020			2019		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	37	1	8	32	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	9	1	8	3	1
Nettofinanzposition	1	26	-1	16	21	-1
Bruttoisiko auf konsolidierte Bilanz	22	72	1	32	56	1
Bruttofremdwährungsrisiko operatives Geschäft	-41	-19	-27	-30	1	-28
Offene Devisenterminkontrakte netto	16	-21	20	11	-29	21
Nettorisiko	-3	32	-6	13	28	-6

Zinsrisiko

Der Oerlikon Konzern ist vor allem aufgrund der gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden, einem Zinsrisiko ausgesetzt.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Senior Financial Management) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dessen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel «Interest Rate Swaps» und «Interest Rate Caps».

Per 31. Dezember weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2020	2019
	Nettobuchwert	Nettobuchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	3	3
Finanzpassiven	-370	-362
Total	-368	-359
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	427	694
Finanzpassiven	-1	-1
Total	426	693

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (Bp) hätte den folgenden Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 Bp Erhöhung	100 Bp Reduktion
2020		
Sensitivität Geldfluss	3	-3
2019		
Sensitivität Geldfluss	5	-5

Bei der Sensitivitätsanalyse wurde vorausgesetzt, dass sich eine Erhöhung sowie eine Verminderung um 100 Basispunkte voll auswirken. Aufgrund der aktuell tiefen Zinssätze wird bei einer Senkung um 100 Basispunkte ein negativer Durchschnittszinssatz erreicht. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat denselben Effekt auf das Eigenkapital des Konzerns, da das sonstige Gesamtergebnis nicht beeinflusst wird.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Derivative Finanzinstrumente

in CHF Mio.	2020			2019		
	Kontrakt- volumen	Marktwert		Kontrakt- volumen	Marktwert	
		positiv	negativ		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	795	4	4	762	3	5

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungs-paare: EUR/USD, EUR/CHF, EUR/CNY, USD/CHF und CNY/CHF. Bei Devisentermingeschäften werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Transaktionen kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert per Jahresende. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering erachtet. Die Fälligkeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich jenen der damit abgesicherten Transaktionen. Falls sich die Fälligkeit einer Transaktion verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over/Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Transaktionen für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grund wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2020	-1	795	708	81	5	-	-
2019	-1	762	672	80	10	-	-

Saldierung von Finanzaktiven und -passiven

In den Jahren 2020 und 2019 haben keine wesentlichen Saldierungen von Finanzaktiven und -passiven stattgefunden.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 22

Bei der Kapitalbewirtschaftung verfolgt die Oerlikon Konzern die Ziele, ihren Fortbestand zu sichern, die Kapitalkosten durch eine optimale Kapitalstruktur zu reduzieren, Renditen für Aktionäre zu gewährleisten sowie auch allen anderen Interessengruppen gerecht zu werden.

Der Oerlikon Konzern überwacht sein Kapital mit den unten aufgeführten Kennzahlen:

in CHF Mio.	2020	2019
Total Aktiven	3 340	3 647
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 324	1 756
Eigenkapitalquote in %	40 %	48 %

Mit einer Eigenkapitalquote von 40 % (Vorjahr: 48 %) liegt der Oerlikon Konzern am oberen Ende der in der Finanzstrategie vorgegebenen Bandbreite. Die ausgegebene Anleihe wird mit Investment Grade bewertet.

Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in %	3,1 %	7,0 %
--	--------------	--------------

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) ist definiert als NOPAT (Net-Operating Profit After Tax) der letzten 12 Monate (rollierend) geteilt durch das eingesetzte Kapital. Dabei entspricht der NOPAT dem EBIT abzüglich laufender und latenter Ertragsteuern. Das eingesetzte Kapital setzt sich zusammen aus den Net Operating Assets, Forderungen aus Ertragsteuern, kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten, sowie latenten Steueransprüchen und Steuerschulden.

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Anmerkung 23

Per 31. Dezember 2020 bestehen folgende auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Pläne, nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon haben:

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von «Restricted Stock Units» (RSU), welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgewandelt werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Marktwert zum Zuteilungsdatum für den Plan 2020 beträgt CHF 7.15 und basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 8.15 und einer erwarteten Dividende von CHF 1.00. In 2020 zugeteilte RSU werden am 14. April 2021 ausübbar.

Im Rahmen des Long-Term Incentive Plans (LTI) können Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Die Anrechte unterliegen einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Nach Ablauf der Erdienungsperiode werden die RSU in Aktien umgewandelt. Für jeden zugeteilten RSU wird der Gegenwart der während der Erdienungsperiode an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden zur endgültigen Auszahlung hinzugerechnet. Der Marktwert für den Plan 2020 basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 7.23. In 2020 zugeteilte RSU werden am 1. Mai 2023 ausübbar.

Eine kleine Anzahl zusätzlicher RSU wurde in 2020 im Rahmen eines diskretionären Plans an ausgesuchte Mitglieder des Senior Managements ausgegeben.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2020	Verwirkt 2020	Ausgeübt 2020	Offen per 31.12.	Marktwert per Zuteilungsdatum in CHF ¹	Aufwand 2020 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2016	8 763	–	–	–	8 763	n.a.	0.0	06.04.16 - 30.04.17
2019	313 981	251	5 279	146 972	161 981	n.a.	1.3	10.04.19 - 30.04.22
2020	–	433 161	24 533	1 537	407 091	7.21	1.1	08.04.20 - 30.04.23
Total	322 744	433 412	29 812	148 509	577 835		2.5	

¹ Die Marktwerte beziehen sich auf im Jahr 2020 zugeteilte Units.

Performance Share Awards (PSA)

Im Rahmen des Long-Term Incentive Plans (LTI) können Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von «Performance Share Awards» (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgewandelt.

Die Performancebedingungen für den Plan 2020 basieren auf dem absoluten und relativen Total Shareholder Return (TSR) von Oerlikon über einen Zeitraum von drei Jahren. Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht dem volumengewichteten Durchschnittspreisen (VWAP) über 60 Handelstage, d. h. je 30 Tage vor und nach Jahresbeginn und je 30 Tage vor und nach Jahresende. Das absolute TSR-Ergebnis wird aus dem kumulierten TSR für jedes der drei Jahre abgeleitet. Der relative TSR ergibt sich aus dem durchschnittlichen Perzentilwert einer Vergleichsgruppe für jedes der drei Jahre. Die Vergleichsgruppe wird jedes Jahr durch das HRC überprüft und umfasst die Unternehmen des STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services Index. Am Anfang des Programms legt der Verwaltungsrat das Ziel und die Obergrenze für den absoluten TSR (aTSR) fest. Liegt das Resultat bei oder über der Obergrenze, entspricht dies einem Auszahlungsfaktor von 150 %. Bei Erreichung des Ziels werden 100 % ausbezahlt, liegt das Ergebnis bei 0, entspricht der Auszahlungsfaktor 0 %. Beim relativen TSR (rTSR) entspricht ein Ergebnis, das bei oder über dem 90. Perzentil liegt, einem Auszahlungsfaktor von 150 %, beim 50. Perzentil werden 100 % ausbezahlt, beim 20. Perzentil ist der Auszahlungsfaktor 50 %, und darunter ist er 0 %. Die Anzahl der zugeteilten PSA und RSU, multipliziert mit den gewichteten Auszahlungsfaktoren der absoluten und relativen TSR-Ergebnisse, entspricht der effektiven Auszahlung. Für jede zugeteilte Einheit wird der Gegenwart der Dividenden, die während der Erdienungsperiode pro Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet werden, zur effektiven Auszahlung hinzugezählt. Die erhaltenen Aktien unterliegen einer zweijährigen Sperrfrist.

Der beizulegende Zeitwert zum Zuteilungsdatum für den Plan 2020 beträgt CHF 4.88 und wurde mit einer «Monte Carlo Simulation» berechnet. Die Hauptannahmen waren ein Aktienpreis zum Bewertungszeitpunkt von CHF 7.23 und eine durchschnittliche erwartete Volatilität der Vergleichsgruppe von 35,75 %. Die den Teilnehmern zustehenden Dividendenäquivalente sind im beizulegenden Zeitwert zum Zuteilungsdatum berücksichtigt.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2020	Verwirkt 2020	Ausgeübt 2020	Offen per 31.12.	Beizulegender Zeitwert per Zuteilungsdatum in CHF ¹	Aufwand 2020 in CHF Mio. ²	Erdienungsperiode
2017	432 775	–	2 197	430 578	–	n.a.	0.5	01.05.17 - 30.04.20
2018	359 080	–	6 396	96 389	256 295	n.a.	1.8	01.05.18 - 30.04.21
2019	276 722	376	7 917	65 819	203 362	12.62	1.1	01.05.19 - 30.04.22
2020	–	450 072	36 797	2 305	410 970	4.88	0.5	01.05.20 - 30.04.23
Total	1 068 577	450 448	53 307	595 091	870 627		3.8	

¹ Die beizulegenden Zeitwerte beziehen sich auf im Jahr 2020 zugeteilte Awards.

² Der Gesamtaufwand von CHF 3.8 Mio. (Vorjahr: CHF 8.4 Mio.) beinhaltet keinen Aufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Vorjahr: CHF 1.5 Mio.).

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 24

Als nahestehende Personen gelten assoziierte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmungen, Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2020 CHF 47 200 000.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per Ende 2020 folgende Aktionäre:

Aktionär	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in % ²
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140 484 860 ⁴	41,34%

¹ Quelle: Offenlegungsmeldungen gemäss Art.120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

- A) 44.46% durch den Columbus Trust, ein Trust errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau (Russland) und Zug (Schweiz), ist
- B) 19.455% durch Amapola Development Inc., Panama und den Polaris Trust, ein Trust errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist
- C) 19.455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, ein Trust errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigter Herr Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich ist
- D) 16.63% durch den Next Generation Trust, ein Trust errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadieвна Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtork sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG, publiziert durch SIX Swiss Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c Absatz 3 des Schweizerischen Obligationenrechts, welcher die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Prof. Dr. Michael Süss	1 229 926	34 356
Gerhard Pegam	22 038	15 338
Paul Adams	6 908	15 338
Irina Matveeva (seit 7. April 2020)	–	15 338
Geoffery Merszei	27 882	15 338
Alexey V. Moskov	40 939	15 338
Dr. Suzanne Thoma	8 770	15 338
Total	1 336 463	126 384

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Performance Share Awards (PSA)	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Dr. Roland Fischer	215 176	285 147	128 101
Philipp Müller	–	37 708	51 533
Anna Ryzhova	17 227	54 100	25 320
Dr. Helmut Rudigier	25 225	19 135	8 541
Total	257 628	396 090	213 495

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 24 (Forts.)

Übersicht über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

in CHF tausend	Konzernleitung		Verwaltungsrat	
	2020	2019	2020	2019
Salär/Honorar, inkl. Bonus	4 070	5 667	1 410	1 374
Vorsorgeleistungen	692	727	–	–
Aktienbasierte Vergütung	1 851	2 898	1 030	1 030
Total	6 614	9 292	2 440	2 404

Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist im Entschädigungsbericht enthalten.

Konzerngesellschaften

Eine Übersicht aller Konzerngesellschaften findet sich auf den Seiten 122 und 123. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Jahr 2020 hat OC Oerlikon an Gemeinschaftsunternehmungen und assoziierte Gesellschaften Waren und Dienstleistungen im Wert von CHF 7 Mio. (Vorjahr: CHF 14 Mio.) verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus diesen Transaktionen betragen CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.) per 31. Dezember 2020. Der Konzern bezog Waren und Dienstleistungen im Wert von CHF 23 Mio. (Vorjahr: CHF 23 Mio.) von Gemeinschaftsunternehmungen und assoziierten Gesellschaften. Die Verbindlichkeiten aus diesen Transaktionen betragen CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.) per 31. Dezember 2020.

Der Konzern hat in 2020 Dienstleistungen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen in der Höhe von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: CHF 0.1 Mio.) bezogen.

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 23.

Während des Berichtsjahres gab es keine anderen Transaktionen mit Nahestehenden.

Eventualverpflichtungen

Anmerkung 25

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 1 Mio. und beziehen sich im Wesentlichen auf staatliche Abgaben sowie Garantien (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Verpfändete/ingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 26

Per 31. Dezember 2020 waren CHF 9 Mio. Aktiven als Sicherheit verpfändet (Vorjahr: CHF 5 Mio.).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 27

Es gibt keine Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum, an dem der Bericht durch den Verwaltungsrat genehmigt wurde, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2020 haben könnten.

Segmentinformationen

in CHF Mio.	Division Surface Solutions		Division Manmade Fibers		Total Divisionen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Bestellungseingang	1 144	1 468	1 097	1 122	2 241	2 590
Bestellungsbestand	124	181	457	403	581	583
Umsatz						
Umsatz mit Dritten	1 197	1 488	1 061	1 106	2 258	2 593
Umsatz mit anderen Divisionen	5	7	–	–	5	7
Eliminationen	–5	–7	–	–	–5	–7
	1 197	1 488	1 061	1 106	2 258	2 593
Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten						
Asien/Pazifik	374	430	834	772	1 208	1 203
Europa	537	671	179	226	716	897
Nordamerika	239	322	33	72	271	394
Übrige Gebiete	47	64	16	36	62	99
	1 197	1 488	1 061	1 106	2 258	2 593
Umsatz mit Dritten nach Standorten						
Asien/Pazifik	349	388	356	338	704	726
davon						
China	122	122	346	330	468	452
Europa	579	728	687	746	1 266	1 474
davon						
Schweiz	119	141	–	–	119	141
Deutschland	288	340	665	746	954	1 086
Nordamerika	239	328	18	21	257	350
davon						
USA	217	294	18	21	236	316
Übrige Gebiete	31	43	–	–	31	43
	1 197	1 488	1 061	1 106	2 258	2 593
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung						
Zu einem Zeitpunkt	1 197	1 488	364	373	1 561	1 860
Über einen Zeitraum	–	–	697	733	697	733
	1 197	1 488	1 061	1 106	2 258	2 593
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte¹						
Asien/Pazifik	9	33	1	3	10	36
Europa	38	68	30	29	68	96
Nordamerika	12	32	–	1	12	32
Übrige Gebiete	3	3	–	–	3	3
	62	136	31	32	93	167
Operatives EBITDA²	177	253	151	145	327	399
Operatives EBIT²	10	86	120	119	130	205
Andere wesentliche Positionen						
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	–87	–97	–30	–30	–117	–126
Abschreibungen	–166	–168	–31	–26	–197	–195
Wertminderung (Impairment) auf Sachanlagen	–5	–	–	–	–5	–
Wertminderung (Impairment) auf immaterielle Vermögenswerte	–6	–	–	–	–6	–
Restrukturierungsaufwand/-ertrag	–22	–13	–1	–1	–23	–14
Net Operating Assets	31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19
Operative Aktiven ³	1 854	2 062	774	641	2 628	2 703
Operatives Fremdkapital ⁴	–271	–291	–763	–611	–1 034	–903
	1 582	1 771	11	30	1 593	1 800
Personalbestand (Vollzeitäquivalent)	31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19
Asien/Pazifik	1 792	1 854	1 134	1 106	2 926	2 960
Europa	3 893	4 220	1 927	1 819	5 820	6 040
Nordamerika	1 219	1 411	54	61	1 273	1 472
Übrige Gebiete	337	356	–	–	337	356
	7 241	7 840	3 115	2 986	10 355	10 827

	Konzern/ Eliminationen		Total fortgeführte Aktivitäten	
	2020	2019	2020	2019
	-	-	2 241	2 590
	-	-	581	583
	-	-	2 258	2 593
	-5	-7	-	-
	5	7	-	-
	-	-	2 258	2 593
	-	-	1 208	1 203
	-	-	716	897
	-	-	271	394
	-	-	62	99
	-	-	2 258	2 593
	-	-	704	726
	-	-	468	452
	-	-	1 266	1 474
	-	-	119	141
	-	-	954	1 086
	-	-	257	350
	-	-	236	316
	-	-	31	43
	-	-	2 258	2 593
	-	-	1 561	1 860
	-	-	697	733
	-	-	2 258	2 593
	-	-	10	36
	25	11	93	107
	-	-	12	32
	-	-	3	3
	25	11	118	179
	-7	-6	320	393
	-14	-12	116	193
	-1	-1	-118	-127
	-7	-6	-203	-201
	-	-	-5	-
	-	-	-6	-
	1	-4	-22	-19
	31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19
	104	84	2 732	2 787
	-60	-59	-1 095	-962
	44	26	1 637	1 826
	31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19
	-	-	2 926	2 960
	331	302	6 151	6 342
	-	-	1 273	1 472
	5	6	342	361
	336	308	10 692	11 134

¹ Enthält kein durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbenes Anlagevermögen.

² Die vom CODM verwendete Ergebniskennzahl hat sich von EBIT und EBITDA in operatives EBIT und EBITDA geändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend geändert.

³ Die operativen Aktiven beinhalten die gesamten Aktiven ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche.

⁴ Das operative Fremdkapital beinhaltet das gesamte Fremdkapital ohne Finanz- und Leasingverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden.

Überleitung zur konsolidierten Bilanz

in CHF Mio.	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
Operative Aktiven	2 732	2 787
Flüssige Mittel	414	658
Kurzfristige Finanzanlagen	16	38
Forderungen aus Ertragssteuern	31	16
Latente Steueransprüche	139	142
Sonstige nicht operative Aktiven	9	7
Total Aktiven	3 340	3 647
Operatives Fremdkapital	1 095	962
Leasingverbindlichkeiten	206	208
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	1
Langfristige Darlehen und Anleihen	157	154
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	47	66
Langfristige Vorsorgerückstellungen ¹	334	335
Latente Steuerschulden	125	128
Sonstiges nicht operatives Fremdkapital	16	25
Total Fremdkapital	1 988	1 878

¹ Ohne andere Vorsorgeverbindlichkeiten (siehe Anmerkung 16 "Vorsorgeleistungen").

Geografische Informationen zum Anlagevermögen

in CHF Mio.

		2020	2019
Asien/Pazifik		214	251
davon	China	88	104
Europa		1 475	1 435
davon	Schweiz	904	867
	Deutschland	360	359
Nordamerika		245	301
davon	USA	236	291
Übrige Gebiete		16	19
Total		1 949	2 006

Das hier dargestellte Anlagevermögen beinhaltet keine latenten Steueransprüche und Vorsorgeüberdeckungen.

Informationen zu bedeutenden Kunden

In 2020 und 2019 gab es keinen Kunden, der mehr als 10 % zum Konzernumsatz beitrug.

Ländergesellschaften

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts-kapital ¹	Konzernanteil in %	Personalbestand
Australien	Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU	AUD	500 000	100,00	4
Belgien	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	42
Brasilien	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR	BRL	31 343 163	99,99	127
Brasilien	Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR	BRL	4 418 300	100,00	21
China	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	412
China	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	425
China	Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd., Yangzhou/CN	CNY	100 000 000	60,00	75
China	Oerlikon China Equity Ltd., Hongkong/CN	HKD	253 910 000	100,00	–
China	Oerlikon Chemical Fiber Machinery (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/CN	EUR	11 000 000	100,00	–
China	Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN	CHF	9 500 000	100,00	270
China	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN	HKD	266 052 500	100,00	–
China	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN	HKD	100 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	190
China	Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hongkong/CN	HKD	250 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN	USD	1 112 200	100,00	275
China	Zigong Golden China Specialty Carbides Co., Ltd., Zigong/CN	CNY	10 000 000	60,00	33
Deutschland	AC Automation GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues/DE	EUR	200 000	100,00	72
Deutschland	AC-Verwaltungs GmbH, Bernkastel-Kues/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE	EUR	26 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon AM Europe GmbH, Barleben/DE	EUR	51 000	100,00	106
Deutschland	Oerlikon AM GmbH, Feldkirchen/DE	EUR	25 000	100,00	55
Deutschland	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	829
Deutschland	Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	20
Deutschland	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE	EUR	1 000 000	100,00	99
Deutschland	Oerlikon Metaplas GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	161
Deutschland	Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	73
Deutschland	Oerlikon Metco Coating Services GmbH, Langenfeld/DE	EUR	1 533 900	100,00	68
Deutschland	Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	1 000 000	100,00	121
Deutschland	Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE	EUR	1 000 000	100,00	147
Deutschland	Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	17 345 100	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	1 835
Deutschland	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Finnland	Oerlikon Balzers Coating Finland Oy, Helsinki/FI	EUR	2 500	100,00	33
Frankreich	Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR	EUR	4 900 000	100,00	190
Grossbritannien	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB	GBP	2 000 000	100,00	56
Grossbritannien	Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB	GBP	500 000	100,00	20
Grossbritannien	Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB	GBP	57 100	100,00	43
Grossbritannien	Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB	GBP	292 700	100,00	22
Indien	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	307
Indien	Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai/IN	INR	7 100 000	100,00	108
Indien	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	182
Italien	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129 100	100,00	90
Italien	Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT	EUR	250 000	100,00	42
Italien	Teknoweb Materials S.r.l., Palazzo Pignano/IT	EUR	20 000	66,90	20
Japan	Oerlikon Metco (Japan) Ltd., Tokio/JP	JPY	180 000 000	100,00	42
Japan	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	206
Kanada	Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA	CAD	100	100,00	75
Liechtenstein	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	74
Liechtenstein	Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	216
Luxemburg	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l., Differdange-Niederkorn/LU	EUR	1 000 000	60,00	24
Malaysia	Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY	MYR	6 000 000	100,00	35
Mexiko	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	151
Niederlande	Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL	EUR	396 400	100,00	210
Österreich	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	133
Österreich	OT Textile Verwaltungs GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	35 000	100,00	–
Philippinen	Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc., Muntinlupa/PH	PHP	15 000 000	99,99	14
Polen	Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z.o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	111
Polen	Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o., Warschau/PL	PLN	5 000	100,00	80
Russland	Oerlikon Metco Rus LLC, Lyubertsy/RU	RUB	18 600 000	100,00	22
Russland	Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU	RUB	1 700 000	100,00	5
Russland	OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	11

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts-kapital ¹	Konzernanteil in %	Personal-bestand
Schweden	Oerlikon Balzers Coating Sweden AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	100,00	59
Schweiz	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	339 758 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	2 000 000	100,00	85
Schweiz	OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	112 019 600	100,00	–
Schweiz	Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	100 000	100,00	27
Schweiz	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	500 000	100,00	52
Schweiz	Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH	CHF	5 000 000	100,00	232
Schweiz	Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	10 000 000	100,00	264
Singapur	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	6 000 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	600 000	100,00	24
Slowakei	Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK	EUR	20 060 000	100,00	214
Spanien	Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 300	100,00	83
Südkorea	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	195
Taiwan	Oerlikon Balzers Coating Taiwan Co. Ltd., Taipeh/TW	TWD	500 000	100,00	4
Thailand	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99	55
Türkei	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99	71
Ungarn	Oerlikon Eldim (HU) Kft., Debrecen/HU	HUF	161 000 000	100,00	146
USA	Oerlikon AM US Inc., Wilmington, DE/US	USD	2 000	100,00	43
USA	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	20 000	100,00	468
USA	Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US	USD	1 000	100,00	163
USA	Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	–
USA	Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US	USD	1 000	100,00	470
USA	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	54
USA	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	100,00	–
Vietnam	Oerlikon Balzers Coating Vietnam Co., Ltd., Bac Ninh/VN	USD	1 000 000	100,00	3

¹ Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregisterauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG

Pfäffikon

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Geldflussrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 70 bis 123) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

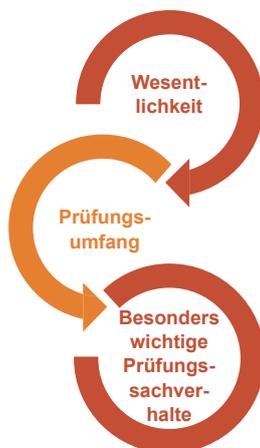
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 9'025'000

Wir haben bei 20 Konzerngesellschaften in 7 Ländern Prüfungen ("full scope audits" und "specific accounts audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 72% des Umsatzes des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 9'025'000
Herleitung	0.4% des Umsatzes
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Umsatzerlös. Diese Basis trägt der Volatilität des Geschäftsumfelds Rechnung und sie ist eine anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 450'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten der Teilbereichsprüfer festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses sowie die Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde direkt vorgenommen. Bei Prüfungen von Teilbereichsprüfern haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Unsere Einbindung umfasste die Kommunikation von auf Konzernstufe identifizierten Risiken, die Vorgabe der anzuwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, die Teilnahme an lokalen virtuellen Schlussbesprechungen, die Durchführung von Telefonkonferenzen mit Teilbereichsprüfern während der Zwischen- und Schlussrevision sowie die Durchsicht der Berichterstattungen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills wird aufgrund der in der Bilanz ausgewiesenen Werte (Goodwill: CHF 562 Millionen) und der wesentlichen Annahmen, welche die Geschäftsleitung treffen muss, als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt betrachtet. Die wesentlichen Annahmen beziehen sich auf die zukünftigen Cashflows der zugrundeliegenden Geschäfte sowie auf den Diskontsatz, die zur Durchführung der notwendigen Werthaltigkeitstests angewandt werden. Wir verweisen auf Seiten 97 und 99 (Goodwill und immaterielle Vermögenswerte).</p>	<p>Wir erhielten alle von der Geschäftsleitung durchgeführten Werthaltigkeitstests und führten folgende Prüfungshandlungen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir beurteilten, wie die Buchwerte der Aktiven der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt wurden und wie der Goodwill auf diese Einheiten zugeordnet wurde. Wir haben überprüft, dass die Berechnungen des Nutzungswertes und des Nettoveräusserungswertes auf den letzten Geschäftsplänen basieren. • Wir beurteilten die Angemessenheit des Geschäftsplans, indem wir die impliziten Wachstumsraten mit Marktdaten verglichen. • Wir verglichen die tatsächlichen Ergebnisse des Berichtsjahres mit den Budgets (angepasst um COVID-19 Effekt), um die Planungsgenauigkeit der Gruppe zu beurteilen. • Wir verglichen Modellinputs wie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten, die langfristigen Wachstumsraten und weitere Annahmen mit beobachtbaren Marktdaten. • Wir bewerteten den Diskontsatz, indem wir die Kapitalkosten nach Risikoanpassung zur Ableitung des Diskontsatzes für den Konzern bewerteten. • Wir führten gründliche Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um festzustellen, inwieweit Änderungen bei diesen Annahmen eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden.
<p>Goodwill wird jährlich auf mögliche Wertminderung geprüft, wobei der Buchwert mit dem erzielbaren Wert (dem höheren Wert von dem Nettoveräusserungswert und dem Nutzungswert) verglichen wird.</p>	<p>Aufgrund unserer Überprüfung des Werthaltigkeitstestmodells und der eingeholten Nachweise sowie unserer eigenen Sensitivitätsanalysen kamen wir zu der Schlussfolgerung, dass die Ergebnisse der von der Geschäftsleitung durchgeführten Werthaltigkeitstest angemessen sind.</p>

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls

wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Oliver Illa
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2021

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2020	2019
Beteiligungsertrag	2.1	12 871 327	282 510 667
Finanzertrag	2.2	27 805 825	25 987 932
Übriger betrieblicher Ertrag	2.3	32 566 778	67 998 119
Total Betriebsertrag		73 243 930	376 496 718
Finanzaufwand	2.4	-8 559 200	-11 098 219
Personalaufwand		-2 332 853	-2 439 043
Übriger betrieblicher Aufwand	2.5	-51 486 788	-61 975 849
Betriebserfolg vor Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Steuern		10 865 089	300 983 607
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	2.6	-19 460 776	-188 000 000
Ergebnis vor Steuern		-8 595 687	112 983 607
Direkte Steuern		552 811	-2 020 140
Ergebnis laufendes Jahr		-8 042 876	110 963 467

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2020	2019
Flüssige Mittel	3.1	100 913 530	284 489 180
Kurzfristige Forderungen			
- gegenüber Dritten		33 291	464 479
- gegenüber Beteiligungen	3.2	514 100 078	494 952 648
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 787 723	700 032
Umlaufvermögen		616 834 622	780 606 340
Langfristige Forderungen			
- gegenüber Dritten		184 158	214 695
- gegenüber Beteiligungen	3.3	417 773 344	513 447 784
Langfristige Finanzanlagen	3.4	18 532 800	18 532 800
Beteiligungen	3.5	1 875 858 448	1 798 018 693
Anlagevermögen		2 312 348 751	2 330 213 972
Total Aktiven		2 929 183 373	3 110 820 312

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2020	2019
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
- gegenüber Beteiligungen	3.6	921 202 558	683 678 201
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
- gegenüber Dritten		488 533	372 304
- gegenüber Beteiligungen		363 470	203 749
- gegenüber Aktionären		24 295	13 436
Passive Rechnungsabgrenzungen		9 708 814	6 363 166
Kurzfristiges Fremdkapital		931 787 670	690 630 857
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
- gegenüber Dritten	3.7	150 000 000	150 000 000
- gegenüber Beteiligungen	3.8	361 063 284	381 911 897
Rückstellungen	3.9	31 644 020	36 573 699
Langfristiges Fremdkapital		542 707 304	568 485 596
Total Fremdkapital		1 474 494 974	1 259 116 453
Aktienkapital	3.10	339 758 576	339 758 576
Gesetzliche Kapitalreserven			
- Reserven aus Kapitaleinlagen	3.11	259 102 841	259 102 841
Gesetzliche Gewinnreserven			
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		70 593 765	70 593 765
Freiwillige Gewinnreserven			
- Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		293 910 850	293 910 850
- Bilanzgewinn			
- Gewinnvortrag		621 995 724	840 291 580
- Ergebnis laufendes Jahr		-8 042 876	110 963 467
Eigene Aktien	3.12	-122 630 481	-62 917 220
Total Eigenkapital		1 454 688 399	1 851 703 859
Total Passiven		2 929 183 373	3 110 820 312

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Grundsätze (1)

Allgemein (1.1)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Forderungen (1.2)

Die Forderungen beinhalten Darlehen gegenüber Dritten und Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum Kurs am Monatsende bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Eigene Aktien (1.3)

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt im Eigenkapital in der Position Gewinnvortrag erfasst.

Verzinsliche Verbindlichkeiten (1.4)

Die verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang (1.5)

Da die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen (2)

Beteiligungsertrag (2.1)

Der Beteiligungsertrag enthält Dividendenzahlungen von Beteiligungen.

Finanzertrag (2.2)

Im Finanzertrag sind im Wesentlichen Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen sowie Nettowährungsgewinne, falls vorhanden, enthalten.

Übriger betrieblicher Ertrag (2.3)

Im übrigen betrieblichen Ertrag sind hauptsächlich Trademark-Fees enthalten sowie im Jahr 2019 der Erfolg aus dem Verkauf einer Beteiligung.

Finanzaufwand (2.4)

Im Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen gegenüber Beteiligungen und Zinsaufwendungen für die ausgegebenen Anleihen enthalten. Zusätzlich enthält die Position im Jahr 2019 Nettowährungsverluste.

Übriger betrieblicher Aufwand (2.5)

Im übrigen betrieblichen Aufwand sind insbesondere die von der OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon verrechneten Management-Service-Fees enthalten.

Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Finanzanlagen (2.6)

Im Jahr 2020 musste eine Wertberichtigung von CHF 19 Mio. auf einer Beteiligung vorgenommen werden. Im 2019 hat die OC Oerlikon Corporation AG eine ausserordentlich hohe Dividende (Substanzdividende) von einer ihrer Tochtergesellschaften erhalten. Durch die Dividendenzahlung hat sich das Eigenkapital dieser Tochtergesellschaft substantiell reduziert. Resultierend daraus hat die Gesellschaft den Wert der entsprechenden Beteiligung um CHF 188 Mio. wertberichtigt.

Angaben zu Bilanzpositionen (3)

Flüssige Mittel (3.1)

Die flüssigen Mittel setzen sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in CHF, EUR und USD bei europäischen Banken zusammen.

Kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (3.2)

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Guthaben in den Währungen CHF und EUR.

Langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (3.3)

Die langfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich langfristig fällige Guthaben in EUR (2019: EUR und USD).

Langfristige Finanzanlagen (3.4)

Die langfristigen Finanzanlagen bestehen aus einer 14,54%-igen Beteiligung an einer nicht börsennotierten Unternehmung.

Beteiligungen (3.5)

Die Beteiligungen von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert. Die Beteiligungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Kapitaleinlage um CHF 97 Mio. erhöht, gleichzeitig musste auf einer Beteiligung eine Wertberichtigung von CHF -19 Mio. vorgenommen werden. Die Beteiligungsübersicht ist unter "Beteiligungen" ersichtlich.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.6)

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Verbindlichkeiten in CHF, EUR und USD.

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (3.7)

Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen aus der ausgegebenen Anleihe:

Konditionen der Anleihe:

	CHF tausend
	2014-2024
Nominalwert per 31. Dezember 2020	150 000
Nominalwert per 31. Dezember 2019	150 000
Zinssatz	2,625%
Laufzeit in Jahren	10
Fälligkeit	17. Juni 2024

Zusätzliche Informationen zur ausgegebenen Anleihe finden sich in der Anmerkung 20 zur Konzernrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.8)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten langfristige Darlehen in CHF und CNY (2019: CHF und HKD).

Rückstellungen (3.9)

Die Rückstellungen decken hauptsächlich Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Aktienkapital (3.10)

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 (Vorjahr: CHF 339 758 576) setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien (Vorjahr: 339 758 576) zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2020 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

Reserven aus Kapitaleinlagen (3.11)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon weist per 31. Dezember 2020 Reserven aus Kapitaleinlagen von gesamthaft CHF 259 102 841 aus. Von diesem Bestand an Reserven aus Kapitaleinlagen sind CHF 258 555 674, basierend auf der momentanen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung, als noch nicht verfügbar eingestuft.

Eigene Aktien (3.12)

Die eigenen Aktien werden als Minusposten im Eigenkapital dargestellt.

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2020	62 917 220	5 597 805	–	–	–
Käufe	64 600 990	8 845 111	5.522	11.367	7.304
Zuteilung an die Verwaltungsräte	–615 232	–65 622	–	–	9.375
Zuteilung an das Management	–4 272 417	–440 718	–	–	9.694
Bestand per 31. Dezember 2020	122 630 481	13 936 546	–	–	–

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2019	12 692 491	942 398	–	–	–
Käufe	63 520 004	5 660 584	8.750	13.668	11.221
Zuteilung an die Verwaltungsräte	–643 206	–48 629	–	–	13.227
Zuteilung an das Management	–12 652 069	–956 548	–	–	13.227
Bestand per 31. Dezember 2019	62 917 220	5 597 805	–	–	–

Am 5. November 2019 hat der Verwaltungsrat den Rückkauf eigener Aktien im Umfang von maximal 10% des Aktienkapitals bewilligt. Der effektive Umfang des Rückkaufprogramms hängt unter anderem vom Bestand eigener Aktien und der Marktlage ab. Die zurückgekauften Namenaktien sollen für zukünftige M&A-Transaktionen sowie Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verwendet werden. Das Programm wurde im November 2019 gestartet und hat eine Dauer von bis zu 36 Monaten. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden 13 675 053 Aktien als Teil des Rückkaufprogramms erworben. Der Kaufpreis betrug CHF 118 Mio.

Weitere Angaben (4)**Solidarhaftungen zugunsten Dritter (4.1)****Mehrwertsteuer**

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehört einer Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die Mehrwertsteuerschulden der gesamten Gruppe.

Cashpooling

Im Rahmen des Cashpooling haftet die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für die Verbindlichkeiten der Cashpoolteilnehmer.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Vollzeitstellen (4.2)

In der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind keine Mitarbeitenden angestellt.

Eventualverpflichtungen (4.3)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Konzernbürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Beteiligungen und belaufen sich auf einen Wert von rund CHF 325 Mio. (Vorjahr: CHF 315 Mio.).

Bedeutende Aktionäre (4.4)

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per 31. Dezember folgende Aktionäre:

Aktienbesitz¹

Aktionär	2020		2019	
	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140 484 860 ⁴	41,34%	140 484 860 ⁴	41,34%

¹ Quelle: Offenlegungsmeldungen gemäss Art.120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

- A) 44,46% durch den Columbus Trust, einen Trust errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau (Russland) und Zug (Schweiz), ist
- B) 19,455% durch Amapola Development Inc, Panama, und den Polaris Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist
- C) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist
- D) 16,63% durch den Next Generation Trust, einen Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadievna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG, publiziert durch SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung unter Berücksichtigung nahestehender Personen (4.5)**Mitglieder des Verwaltungsrats:**

	2020		2019	
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Prof. Dr. Michael Süss	1 229 926	1 213 247		
Gerhard Pegam	22 038	15 130		
Paul Adams	6 908	–		
Irina Matveeva (seit 7. April 2020)	–	–		
Geoffery Merszei	27 882	19 065		
David Metzger	n.a.	32 169		
Alexey V. Moskov	40 939	32 169		
Dr. Suzanne Thoma	8 770	–		
Total	1 336 463	1 311 780		

Mitglieder der Konzernleitung:

	2020		2019	
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Dr. Roland Fischer	215 176	149 675		
Jürg Fedier	n.a.	618 676		
Philipp Müller	–	–		
Dr. Helmut Rudigier	25 225	20 408		
Anna Ryzhova	17 227	5 841		
Total	257 628	794 600		

Aktien oder Optionen auf Aktien für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Management (4.6)

Aktien oder Optionen auf Aktien werden für die aktienbasierte Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Mitglieder der Konzernleitung von OC Oerlikon sowie des Senior Managements weiterer OC Oerlikon Einheiten verwendet. Die Anzahl der Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) unterliegt dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Zuteilung war wie folgt:

in CHF tausend	2020		2019	
	Anzahl RSU und PSA	Betrag	Anzahl RSU und PSA	Betrag
Zuteilung an berechnete Mitglieder	883 860	5 328	607 780	7 712

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 883 860 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 5.3 Mio. Davon entfallen 126 384 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 1.0 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 318 124 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 1.9 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 607 780 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 7.7 Mio. Davon entfallen 76 697 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 1.0 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 277 605 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 3.4 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (4.7)

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Währung	Gesellschaftskapital		Kapital- und Stimmenanteil in %	
			2020	2019	2020	2019
InnoDisc AG	Freienbach/CH	CHF	–	100 000	–	100,00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	2 000 000	2 000 000	100,00	100,00
OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	112 019 600	112 019 600	100,00	100,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Chonburi/TH	THB	80 000 000	80 000 000	99,99	99,99
Oerlikon Balzers Coating India Ltd.	Pune/IN	INR	70 000 000	70 000 000	78,40	78,40
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	6 300 000 000	89,10	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l.	Differdange-Niedercorn/LU	EUR	1 000 000	1 000 000	60,00	60,00
Oerlikon Balzers Coating Sweden AB	Stockholm/SE	SEK	11 600 000	11 600 000	100,00	100,00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Bursa/TR	TRY	2 500 000	2 500 000	99,99	99,99
Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o.	Warschau/PL	PLN	5 000	5 000	100,00	100,00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH	Remscheid/DE	EUR	30 680 000	30 680 000	10,00	10,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	500 000	500 000	100,00	100,00
Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	10 000 000	10 000 000	100,00	100,00
Oerlikon USA Holding Inc.	Wilmington DE/USA	USD	40 234 000	40 234 000	100,00	100,00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH	Remscheid/DE	EUR	25 000	25 000	100,00	100,00
OOO Oerlikon Balzers Rus	Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	1 000 000	100,00	100,00
PT Oerlikon Balzers Artoda Indonesia	Bekasi/ID	IDR	18 000 000 000	18 000 000 000	42,00	42,00
Unaxis GmbH	Freienbach/CH	CHF	–	20 000	–	90,00

Siehe «Ländergesellschaften» auf den Seiten 122 und 123 für eine komplette Liste mit allen Gesellschaften, welche direkt und indirekt von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehalten werden.

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktienkapital	Reserven aus Kapital-einlagen	Allgemeine gesetzliche Gewinnre-serven	Statutarische und be-schluss-mässige Gewinn-re-serven	Bilanz-gewinn	Eigene Aktien	Total Eigen-kapital
Stand 31. Dezember 2017	339.8	716.2	70.6	293.9	641.0	-3.7	2 057.8
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.9	-9.0	-8.1
Dividendenzahlung	0.0	-118.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-118.8
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	198.3	0.0	198.3
Stand 31. Dezember 2018	339.8	597.4	70.6	293.9	840.2	-12.7	2 129.2
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-50.2	-50.2
Dividendenzahlung	0.0	-338.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-338.3
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	111.0	0.0	111.0
Stand 31. Dezember 2019	339.8	259.1	70.6	293.9	951.3	-62.9	1 851.7
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.2	-59.7	-60.9
Dividendenzahlung	0.0	0.0	0.0	0.0	-328.1	0.0	-328.1
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	-8.0	0.0	-8.0
Stand 31. Dezember 2020	339.8	259.1	70.6	293.9	614.0	-122.6	1 454.7

Antrag des Verwaltungsrats

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	2020
Vortrag Bilanzgewinn	623 157 682
Verlust auf eigenen Aktien	-1 161 958
Ergebnis laufendes Jahr	-8 042 876
Verfügbarer Bilanzgewinn	613 952 848

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende von CHF 0.35 (vor Verrechnungssteuer) auf dividendenberechtigten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00	118 915 502
Vortrag auf neue Rechnung	495 037 346

Die Gesellschaft zahlt auf die von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehaltenen eigenen Aktien keine Dividende aus.

Pfäffikon SZ, 26. Februar 2021

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Prof. Dr. Michael Süss

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG

Pfäffikon

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Erfolgsrechnung sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 129 bis 135) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 14'500'000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Beteiligungen an Konzerngesellschaften

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
 Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 14'500'000
Herleitung	1% des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Vermögenswerte, weil die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine Holdinggesellschaft ist, die hauptsächlich Beteiligungen an Tochtergesellschaften hält. Der Gewinn kann in seiner Höhe volatil ausfallen und ist abhängig davon, ob die Beteiligungsgesellschaften Dividenden zahlen. Die Vermögenswerte stellen zudem ein Schlüsselement für die Nutzer der Jahresrechnung dar und sind ein allgemein akzeptierter Bezugswert zur Berechnung der Wesentlichkeit.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 450'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Beteiligungen an Konzerngesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Bewertung der Beteiligungen an Konzerngesellschaften wird aufgrund der Höhe des Saldos (CHF 1'876 Millionen), der wesentlichen Schätzungen im Rahmen des Bewertungsprozesses sowie der Prognose der zukünftigen Ertragslage der einzelnen direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt angesehen.	Wir prüften die wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungen, indem wir die zugrundeliegenden Transaktionen mit den relevanten Nachweisen wie Aktienkaufverträgen, Aktienzertifikaten und Bankauszügen abstimmten. Um Anzeichen für Wertminderungen bei einzelnen Beteiligungen zu identifizieren, verglichen wir den Beteiligungswert mit dem Eigenkapital und der finanziellen Leistungsfähigkeit der jeweiligen Tochtergesellschaften. Wir haben die durch die Geschäftsleitung erstellte Bewertungseinschätzung nachvollzogen. Unsere Beurteilung beinhaltet die Überprüfung des inneren Wertes der Beteiligungen sowie in einigen Fällen die Bewertung der Ertragswerte dieser Beteiligungen und der Angemessenheit der angewandten Diskontsätze.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen erachten, dass die Einschätzungen der Geschäftsleitung auf angemessenen und konsequent angewandten Annahmen beruhen, die mit den Schlussfolgerungen der Geschäftsleitung bezüglich der Bewertung übereinstimmen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

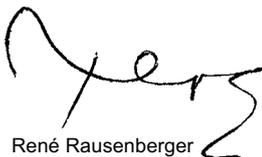
Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Oliver Illa
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2021

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2020

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach/CH

–OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach/CH

- Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU

–OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach/CH

- Oerlikon China Equity Ltd., Hong Kong/CN

- Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN

- Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN

- Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN

- Oerlikon Chemical Fiber Machinery (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/CN

- Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN

- Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd, Yangzhou/CN

- Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hong Kong/CN

- OT Textile Verwaltungs GmbH, Kapfenberg/AT

- Teknoweb Materials S.r.l., Palazzo Pignano/IT

- W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE

- Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE

- Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE

- AC Automation GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues/DE

- AC-Verwaltungs GmbH, Bernkastel-Kues/DE

- Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE

- Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE

- Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE

- Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE

- Oerlikon AM Europe GmbH, Barleben/DE

- Oerlikon AM GmbH, Feldkirchen/DE

- Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE

- Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE

- Oerlikon Metaplas GmbH, Salzgitter/DE

- Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE

- Oerlikon Metco Coating Services GmbH, Langenfeld/DE

- Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE

- Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE

- Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN

- Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN

- Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN

–Oerlikon Balzers Coating India Pvt. Ltd., Pune/IN

- Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai/IN

–Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH

–Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR

–Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU

–Oerlikon Balzers Coating Sweden AB, Stockholm/SE

- Oerlikon Balzers Coating Finland Oy, Helsinki/FI

–Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR

–Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o., Warschau/PL

–Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH

–Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH

- OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI

- Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI

- Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN

- Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT

- Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT

- Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH

- Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG

- Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U, Antzuola/ES

- Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL

- Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX

- Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY

- Oerlikon Balzers Coating Philippines, Inc., Muntinlupa/PH

- Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK

- Oerlikon Balzers Coating Taiwan Co. Ltd., Taipeh/TW

- Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB

- Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2020

· Oerlikon Balzers Coating Vietnam Co., Ltd., Bac Ninh/VN
· Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR
· Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR
· Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR
· Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL
· Oerlikon Eldim (HU) Kft., Debrecen/HU
· Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT
· Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA
· Oerlikon Metco (Japan) Ltd., Tokio/JP
· Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB
· Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG
· Zigong Golden China Speciality Carbides Co. Ltd., Zigong/CN
· Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH
· Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU
· Oerlikon Metco Rus LLC, Lyubertsy/RU
· Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB
· Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
–Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon AM US Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US
· Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US
· Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
–Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE
–OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU

Glossar

Allgemein

GV	Generalversammlung
CAGR	Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate
CAPEX	Investitionsvolumen
COVID-19	Coronavirus-Krankheit (Coronavirus Disease) 2019, verursacht durch das schwere akute respiratorische Syndrom Coronavirus 2 (SARS-CoV-2)
EBIT(DA)	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (und Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte)
ESG	Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Corporate Governance; Faktoren zur Messung der Nachhaltigkeit und der gesellschaftlichen Auswirkungen eines Unternehmens.
FTE	Full Time Equivalent = Vollzeitäquivalent; gibt die Arbeitsbelastung eines Mitarbeitenden an. Ein FTE von 1,0 entspricht einem Vollzeit-Mitarbeitenden.
IIoT	Das industrielle Internet der Dinge (Industrial Internet of Things) verbindet und synchronisiert Systeme und Geräte mit industriellen Computeranwendungen und ermöglicht so mit Hilfe moderner Datenanalyse intelligente industrielle Abläufe.
KPI	Key Performance Indicator ist ein messbarer Wert, der zeigt, wie erfolgreich ein Unternehmen wichtige Geschäftsziele erreicht.
LTA	Lost time accident; Unfall, der eine Abwesenheit von einem oder mehreren Tagen oder Schichten verursacht.
MSCI World/Aero & Defens	Der MSCI World Aerospace and Defense (Luftfahrt und Verteidigung) Index setzt sich aus Aktien grosser und mittelgrosser Unternehmen aus 23 Ländern der entwickelten Märkte zusammen.
OEM	Original Equipment Manufacturer = Erstausrüstungs-Hersteller
OOE	Oerlikon Operational Excellence
ROCE	Rendite auf das eingesetzte Kapital
SMI	Swiss Market Index: als Blue-Chip-Index der bedeutendste Aktienindex der Schweiz und bildet die 20 liquidesten und grössten Titel aus dem SPI-Large- und Mid-Cap-Segment ab
SMIM	Swiss Market Index Mid = ein Aktienindex, der die 30 grössten an der SIX Swiss Exchange notierten Werte enthält, die nicht bereits im Swiss Market Index vertreten sind
STOXX Europe 600 Auto & Parts EUR	STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (Automobile und Teile); eine Version des STOXX Europe 600, ein von der STOXX Ltd. konzipierter Aktienindex für europäische Aktien mit einer festen Anzahl von 600 Komponenten
STOXX Europe 600 IndGd & Ser EUR	STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services (Industrielle Güter & Dienstleistungen); eine Version des STOXX Europe 600, ein von der STOXX Ltd. konzipierter Aktienindex für europäische Aktien mit einer festen Anzahl von 600 Komponenten
TAFR	Total Accident Frequency Rate = Gesamt-Unfallhäufigkeitsquote

Surface Solutions Division

AM	Additive Fertigung (EN: additive manufacturing) ist ein Prozess, bei dem auf der Basis von digitalen 3D-Konstruktionsdaten Schicht für Schicht aus Werkstoffen, die als feines Pulver vorliegen, ein Bauteil aufgebaut wird ("3D-Druck").
BALIMED TICANA	BALIMED TICANA ist eine roséfarbene PVD-Beschichtung, die ästhetische und funktionelle Eigenschaften vereint. Sie wurde speziell für Zahn-Abutments und zahnmedizinische Instrumente entwickelt.
BALINIT C	BALINIT C ist eine WC/C-basierte Schicht, also eine Mischung aus Metall und diamantähnlichem Kohlenstoff. Daraus resultiert die ideale Lösung um Oberflächenermüdung und Tribooxidation zu reduzieren.
BALINIT PROTEC	BALINIT PROTEC ist eine REACH-konforme Beschichtung, die speziell entwickelt wurde, um Kompressoren von Industriegasturbinen vor Korrosion und Erosion zu schützen. Sie kann auch Wirkungsgrad von Kompressoren erheblich verbessern
BEF	Batterieelektrische Fahrzeuge; Elektrofahrzeuge, die nur die in Akkus gespeicherte Energie nutzen, ohne Antriebsquelle wie z.B. Verbrennungsmotoren.
DED	Directed Energy Deposition ist ein Verfahren für 3D-Laser-Auftragsschweissen bzw. zur direkten Metallabscheidung, mit dem in kurzer Zeit eine grosse Menge an Material aufgetragen werden kann, um neue Komponenten herzustellen oder bestehende zu reparieren und zu verbessern.
ePD	Embedded PVD for Design Parts, eine innovative und umweltfreundliche Beschichtungstechnologie für die Metallisierung von Kunststoffteilen.
eSync/S3	eSync basiert auf dem Segmented Synchronizer System von Oerlikon. Damit können die Kunden das Achsgewölbe in einem Synchronizersystem um bis zu 11 mm verringern und so mehr Platz für eine Übertragungsreduktion oder für zusätzliche Bauteile schaffen.
HIP	Heiss-Isostatisches Pressen ist ein optionales Wärmebehandlungsverfahren, um die Restporosität zu verringern und die mechanischen Eigenschaften einschliesslich der Ermüdungsfestigkeit zu verbessern.
INDIAMA	INDIAMA ist eine neue disruptive Diamantabscheideanlage zur Beschichtung von Werkzeugen, mit denen hochabrasive Materialien zuverlässig und präzise bearbeitet werden können.
INUBIA	Die Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers basiert auf der ePD-Technologie und ist eine voll integrierte und automatisierte Beschichtungsanlage für Kunststoff-Metallisierungen in Grossserie gemäss den Vorgaben aus dem Automobilbereich.
Nadcap	National aerospace and defense contractors accreditation program; globales kooperatives Akkreditierungsprogramm für Luft- und Raumfahrttechnik, Verteidigung und verwandte Industrien.
Nitrieren	Nitrieren ist ein thermochemisches Verfahren zum Härten von Stählen, bei dem Stickstoff eingesetzt

RotaPlasma HS1	Der einzigartige, rotierende Hochgeschwindigkeits-Manipulator für Plasmabrenner verbessert durch kontinuierliche Rotation die Leistungsfähigkeit einer Plasmapistole erheblich. Er wird verwendet, um Innengeometrien von Komponenten zu beschichten, bei denen eine Rotation der Komponente schwierig oder nicht möglich wäre, wie z.B. geometrisch asymmetrische Komponenten oder solche, die zu gross und schwer sind, um sie zu drehen. RotaPlasma HS1 ist ein integraler Bestandteil der Oerlikon Metco SUMEBore Beschichtungslösung und wurde für die grossflächige Beschichtung von Zylinderbohrungen in Automotoren weiterentwickelt.
REACH	Die EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH, EU-Verordnung 1907/2006/EG) hat zum Ziel, die Risiken, die Chemikalien für die menschliche Gesundheit und die Umwelt darstellen können, EU-weit zu regeln. REACH verpflichtet Unternehmen, die Chemikalien (wie in der Gesetzgebung definiert) in der EU produzieren oder in die EU importieren, geeignete Massnahmen zur Bewältigung der identifizierten Risiken zu ergreifen.
RS50	Die RS 50 ist eine Beschichtungsanlage für Präzisionskomponenten die hohen Belastungen ausgesetzt sind, insbesondere für die Märkte Aerospace und Automotive. Sie eignet sich für alle Kohlenstoff-basierten Schichten und ist damit eine hervorragende Alternative zur umwelt- und gesundheitsschädlichen Hartverchromung.
SUMEBore	Die SUMEBore Beschichtungen für Zylinderlaufflächen garantieren eine geringe Reibung, einen reduzierten Öl- und Kraftstoffverbrauch, verminderten Verschleiss und Korrosionsbeständigkeit bei Verwendung von Kraftstoffen von niedriger Qualität und/oder hohen Abgasrückführungsraten.
Surface One	Die weltweit erste Maschine für das thermische Spritzen, die mehrere thermische Spritzverfahren in einem einzigen Anlage kombinieren kann, mit standardisiertem Design, verbesserter Benutzerfreundlichkeit und Bedienungsführung, kompakter Bauweise, Mobilität für den Standortwechsel und aussergewöhnlichen Sicherheitsmerkmalen. Das standardisierte Design verkürzt die Zeit für Angebot, Anlagenbau und Inbetriebnahme beim Kunden.

Manmade Fibers Division

AIM4DTY	Die Softwarelösung AIM4DTY wird anhand von Trenddiagrammen und ihren jeweiligen Fehlern 'trainiert'. Das Ergebnis ist ein digitaler Kundendienst, der die wahrscheinlichen Ursachen von Qualitätsbeeinträchtigungen bei der Garnproduktion ermittelt.
BCF	Bulked Continuous Filament - Teppichgarn, normalerweise aus Polypropylen oder Polyester
Common Service Platform (CSP)	Das Betriebssystem des dezentralen und produktionsnahen Rechenzentrums «Datacenter in a box» der Manmade Fibers Division.
ecuTec+	Die patentierte Lösung von Oerlikon Nonwoven sorgt für die elektrostatische Aufladung bei einer Vielzahl von Nonwovens- bzw. Vliesstoff-Anwendungen.
Manmade fibers	Chemiefasern
Meltblown	Meltblown ist ein Prozess, bei dem nichtgewebte Stoffe direkt aus Granulat hergestellt werden. Ein spezielles Spinnverfahren in Kombination mit Hochgeschwindigkeits-Heissluft wird genutzt, um feinfaserige Stoffe mit unterschiedlichen Strukturen zu produzieren.
Nonwoven	Ein Vliesstoff (Nonwoven) ist ein Gebilde aus Fasern begrenzter Länge, Endlosfasern (Filamenten) oder geschnittenen Garnen jeglicher Art, die miteinander verbunden worden sind.
P&G/Phantom technology	Das von Proctor & Gamble (P&G) entwickelte, proprietäre Mehrschichtverfahren der Phantom-Technologie kombiniert das Beste aus der Airlaid- und Spunmelt-Technologie und bietet ein hohes Mass an Freiheit bei der Formierung von Feucht- und Trockentüchern.
PET	Polyethylenterephthalat (PET) ist ein durch Polykondensation hergestellter thermoplastischer Kunststoff aus der Familie der Polyester.
Polymer	Ein Polymer ist ein chemischer Stoff, der aus Makromolekülen besteht. Synthetische oder halbsynthetische Polymere sind die Hauptkomponenten für die Herstellung von Kunststoffen.
Polymer Flow Control	Polymer Flow Control-Komponenten regeln und steuern den Schmelzefluss innerhalb der Polymerverarbeitung; Polymer-Durchfluss-Kontrolle.
Smart Factory	Intelligente Fabrik; automatisierte und digitalisierte Industrie 4.0 Lösungen für die Herstellung von Chemiefasern.
VacuFil	Ein Vakuumpfilter, der flüchtige Verunreinigungen in der Spinnerei-Nachproduktion entfernt.

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.

Disclaimer und Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend zusammen mit den Gruppengesellschaften als "Oerlikon" bezeichnet) hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass ausschliesslich aktuelle und sachlich zutreffende Informationen in dieses Dokument Eingang finden. Es gilt gleichwohl festzuhalten und klarzustellen, dass Oerlikon hiermit keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, betreffend Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen in irgendeiner Art und Weise übernimmt. Weder Oerlikon noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Oerlikon verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu Oerlikon stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) beruht auf Einschätzungen, Annahmen und anderen Informationen, wie sie momentan dem Management von Oerlikon zur Verfügung stehen. In diesem Dokument finden sich Aussagen, die sich auf die zukünftige betriebliche und finanzielle Entwicklung von Oerlikon oder auf zukünftige Ereignisse im Zusammenhang mit Oerlikon beziehen. Solche Aussagen sind allenfalls als sogenannte "Forward Looking Statements" zu verstehen. Solche "Forward Looking Statements" beinhalten und unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar sind und/oder auf welche Oerlikon keinen Einfluss hat. Diese Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren können dazu beitragen, dass sich die (insbesondere betrieblichen und finanziellen) Ergebnisse von Oerlikon substantiell (und insbesondere auch in negativer Art und Weise) von denen unterscheiden können, die allenfalls aufgrund der in den "Forward Looking Statements" getroffenen Aussagen in Aussicht gestellt wurden oder erwartet werden konnten. Oerlikon leistet keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass sich die als "Forward Looking Statements" zu qualifizierenden Aussagen auch entsprechend verwirklichen werden. Oerlikon ist nicht verpflichtet, und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche "Forward Looking Statements" zu aktualisieren oder auf irgendeine andere Art und Weise einer Überprüfung zu unterziehen, um damit neuere Erkenntnisse, spätere Ereignisse oder sonstige Entwicklungen in irgendeiner Art zu reflektieren.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) stellt weder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Tätigkeit einer anderen Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon dar, noch darf es als Werbung für Kauf, Verkauf oder eine andere Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon verstanden werden. Dieses Dokument (sowie die darin enthaltenen Informationen) stellt keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar. Investoren sind vollumfänglich und ausschliesslich selbst verantwortlich für die von ihnen getroffenen Investitionsentscheidungen.